The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 461 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 30. September 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 232

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zur Hudson-Fulton-Feier.

Heute auch eine Armee- und Milizparade.

New York, 30. Sept. Die Soldaten und Milizen brachten heute dem Andenken von Hendrick Hudson und Robert Fulton ihren Tribut dar, durch eine große Parade vom oberen Ende des Zentralparkes bis nach dem Washington Square. Dies war die zweite der drei, für diese Woche geplanten Hauptparaden; es waren viele Organisationen und Nationalitäten in ihnen vertreten. Neben den Westpointer Kadetten und den Bundessoldaten und Milizen marschirten die Matrosen von den ausländischen Kriegsschiffen.

Lange vor dem programmgemäßen Beginn der Parade (1 Uhr Nachmittags) hatten die Eisenbahnen noch Hunderttausende von Besuchern hierher gebracht. Denn dieser Tag wurde als der Höhepunkt der Tagfestlichkeiten angesehen.

Man darf sagen, daß diese Parade eine der denkwürdigsten militärischen Schaustellungen war, die jemals geboten worden sind.

Die Geschäfte in allen Vorstädten und benachbarten „Towns" waren völlig eingestellt, und auch in der Metropole selbst sandten die Fabriken, Werkstätten und Schulen viele Tausende zu den Festlichkeiten.

Natürlich war auch die Nachfrage nach Plätzen an der Paradelinie entlang eine riesige, und diesmal drückte kein unmittelbar vorhergegangenes schlechtes Wetter die Preise. Für einen einzigen Sitz auf der Haupttribüne wurden heute früh $15 bis $20 gefordert, soweit diese Plätze nicht schon lange ausverkauft waren.

In der Parade marschirten 25,000 Mann mit.

Um die Frage des Vortrittes zu vermeiden, wurden die verschiedenen Landungspartien von den ausländischen Kriegsschiffen an die Spitze gestellt, geleitet von Offizieren und Matrosen des amerikanischen Flaggschiffs „Konnektikut" und unmittelbar gefolgt von den Seesoldaten und Matrosen der Ver. Staaten.

Für heute sind auch neue Aeroplanflüge von Wright und Curtiß, und zwar wahrscheinlich die offiziellen Flüge den Hudson hinauf und um ganz Manhattan herum, angekündigt.

Ein neuer Wettflug lenkbarer Ballons von hier nach Albany, um den $10,000-Preis einer New Yorker Zeitung, findet nächste Woche statt.

New York, 30. Sept. Pearys Polarschiff „Roosevelt", das ebenfalls an den Feierlichkeiten theilnehmen wird, traf heute Vormittag, 10 Minuten nach 7 Uhr vor der Barre von Sandy Hook ein und ging hinter dem „Horseshoe" des Regierungsdocks vor Anker.

New York, 30. Sept. In dem Glauben, daß sie gestern ihre Fähigkeit, trotz windigen Wetters zu fliegen, zur Genüge dargethan hätten, wollten Wilbur Wright und Glenn H. Curtiß in dem starken heutigen Winde keine Flüge machen, wenigstens nicht vor gegen Abend, und dann nur, wenn der Wind sich einigermaßen mildert.

Hr. Wright sagte, wenn es sein müsse, könnten sehr wohl auch in starkem Wind Flüge gemacht werden; aber es sei ja kein Feind in der Nähe, und man würde also nur ein unnöthiges Risiko laufen.

Sergeant James Caron vom 29. Infanterieregiment hat sich in seiner Schlafstelle an den Redouten von Fort Jay erschossen, nur weil er sich zu sehr darüber abquälte, daß er bei den Flugvorbereitungen von Wright und Curtiß Beistand leisten sollte! Er klagte, daß er die Nervenanspannung nicht mehr aushalten könne.

Die leidige „Trinkfrage".

Vincennes, Ind., 30. Sept. Im Indiana'er County Knox findet heute eine Lokaloptionswahl statt, welcher ein bitterer Wahlkampf vorherging.

Dieser frühere Grenzposten des „Nordwestlichen Territoriums" hat 72 Schankwirthschaften, eine Brauerei und eine Schnapsbrennerei und hat einen großen Theil des „trockenen" Gebietes in Indiana und Illinois bisher mit geistigen Getränken versorgt. Daher ist diese Wahl eine der wichtigsten Lokaloptionsabstimmungen, welche bisher im Staate Indiana stattgefunden haben.

Roanake, Va., 30. Sept. Nach einem sehr dramatischen Wahlfeldzug, der mit einer großen Massenversammlung der „Anti-Saluhnliga" seinen Abschluß erreichte, stimmten heute die Bürger von Roanake in Lokaloptionswahl ab. Das ist der zweite Kampf der „Trockenen" gegen die „Nassen"; bei der ersten betr. Wahl, im vergangenen Frühjahr, hatten die Ersteren eine Mehrheit von 82 Stimmen erhalten, aber Richter Staples hatte die Wahl für ungesetzlich erklärt.

Einhaltsbefehl gegen Steuererheber.

Peoria, Ill., 30. Sept. Die Destilleriefirma Henry H. Shufeldt & Co. erwirkte vor dem Chicagoer Bundesrichter Kohlsaat einen Einhaltsbefehl, welcher dem Steuererheber für den Distrikt Peoria, P. G. Rennick, untersagt, die Entscheidung des Binnensteuerkommissärs Cabell für die Erhebung von Steuern auf Rosinenwein nach dem 1. Okt. auszuführen.

Demokraten von Massachusetts.

Boston, 30. Sept. Hier wurde die demokratische Staatskonvention für Massachusetts eröffnet, mit Chas. S. Hamlin als ständigem Vorsitzer.

Es wurde eine Prinzipienerklärung angenommen, an deren Spitze die Forderung einer unverzüglichen Ermäßigung des Zolles auf die Bedürfnisse und eines umfassenden Handelsvertrages mit Kanada stehen.

Ferner enthält die Platform folgende Punkte:

Erwählung nur solcher Gesetzgebungskandidaten, welche auf die Gutheißung eines Verfassungszusatzes für die Einkommensteuer verpflichtet sind.

Anti-Imperialismus.

Nominirung von Bundessenatoren durch unmittelbares Volksvotum.

Gesetzgebung gegen korrupte Wahlpraktiken.

Eine Achtstundenarbeitsbill.

Reform der Einhaltsbefehlsmißbräuche.

Gegen die Regierung durch Kommissionen.

Bahnunglück.

Wilson, N. Y., 30. Sept. Beim Zusammenstoß eines Niagara Falls-Zuges der New York-Zentralbahn mit einem Güterzug, in der Nähe von hier, wurden 3 Passagiere Namens C. H. Bauer, F. H. Bishop und George R. Hemingway ziemlich schwer verletzt; eine Anzahl anderer wurde garstig aufgerüttelt.

Der Lokomotivführer des Güterzuges behauptet, er habe bei dem Nebel und Rauch das Semarphorsignal nicht sehen können.

Ausland.

Lebenslängliches Zuchthaus

Für einen Gattin- und Kindermörder in Berlin. — Amerikanischer Farmer verläßt seine Gattin. — Kampf mit der Polizei bei soz. Wahlrechtskundgebung in Budapest. — Gibt's ein Ministerium Kossuth?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. Sept. Prinz Heinrich von Preußen, der bisherige Großadmiral, hat sich in Kiel vom Offizierkorps seines Flaggenschiffs verabschiedet, und morgen beginnt sein halbjährlicher Urlaub, den er zu einer Fahrt auf den Kanarischen Inseln, theils auch zu Jagden in Tirol und Ungarn benutzt. Die Offiziere ließen es sich beim Abschied nicht nehmen, den beliebten bisherigen Chef der Hochseeflotte eigenhändig an's Land zu rudern.

Im Schwurgericht in Berlin wurde der Feldarbeiter Raurock, dessen verbrecherische Thaten im vergangenen Mai große Aufregung verursachten, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Die Prozeßverhandlungen, zu welchen sich eine große Menge Neugieriger eingefunden, entrollten ein schreckliches Bild menschlicher Verrohung. Raurock hatte seine Ehefrau mit eigenen Händen erwürgt und dann das Wohnhaus angezündet, in welchem sich noch die drei Kinder des Paares befanden. Die Kleinen waren in den Flammen erstickt, ehe die Löschmannschaften des Feuers Herr geworden waren.

Einen schlimmen Streich hat der, aus der Chicagoer Gegend stammende Farmer Jahr seiner Ehefrau gespielt, wenn die diesbezüglichen Angaben der Polizei auf Richtigkeit beruhen. Das Paar war erst vor Kurzem in Berlin eingetroffen, um sich hier zeitweilig aufzuhalten. Nun aber hat Jahr, wie es heißt, heimlich seine Frau verlassen und die beträchtlichen Baarmittel mitgenommen. Diese beziffern sich auf nicht weniger als 12,000 Mk. Wie berichtet wird, hat die Frau sofort Anzeige erstattet, und nach dem Vermißten wird nun eine eifrige Suche angestellt.

Wien, 30. Sept. Wie von maßgebender Seite angekündigt, wird der ungarische Handelsminister Kossuth nächstdem vom Kaiserkönig Franz Joseph empfangen. In hiesigen politischen Kreisen wird der Berufung Kossuths im gegenwärtigen Augenblick die größte Bedeutung beigemessen, da er unstreitig wieder über den stärksten Anhang verfügt.

In Budapest ist man augenscheinlich auf eine entscheidende Wendung der Dinge gefaßt. Wie von dort gemeldet, wurde der ungarische Reichsrath, welcher wieder zusammengetreten war, sofort bis zum 5. Oktober vertagt, um inzwischen eine Lösung der Krise zu ermöglichen.

Ferner verlautet aus Budapest, daß Minister Kossuth in einer Konferenz der leitenden Geister der Unabhängigkeitspartei die Erklärung abgegeben habe, er werde sich der Krone zur Verfügung stellen. Sollte aber der von ihm eingeleitete Versuch der Lösung scheitern, so werde er an der Spitze der Unabhängigkeitspartei in die Opposition treten.

Die Erklärung Kossuth's wurde, wie noch hinzugefügt wird, von den Konferenztheilnehmern mit stürmischem Beifall begrüßt.

Budapest, 30. Sept. Hier ist es zwischen Sozialdemokraten und der Polizei zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen. Die Sozialdemokraten hatten eine Versammlung zugunsten des allgemeinen und gleichen Wahlrechts abgehalten, und zahlreiche Theilnehmer veranstalteten dann auf den Straßen Kundgebungen. Die Polizei attackirte die Demonstranten, von denen vier schwer verletzt wurden. Viele andere haben leichtere Verwundungen davongetragen.

Neue Welt-Wettluftfahrten

Werden nächstdem zu Zürich, in der Schweiz, eröffnet. — Aeronautischer Kongreß.

Zürich, 30. Sept. Unsere Stadt ist von Fremden überfüllt, die aber keine Alpenkraxler sind, sondern die internationalen Luftballonwettfahrten ansehen wollen, welche gegen Ende der Woche beginnen.

Am Sonntag findet das Preisfliegen um den Internationalen Pokal und $5000 statt.

Deutschland wird durch 43 Ballons vertreten sein, die Schweiz durch 11, Frankreich durch 5, Italien durch 4, Spanien und Oesterreich durch je 2, und die Ver. Staaten und England durch je einen.

Auch tagt gegenwärtig hier der Internationale Aeronautische Kongreß. Der erste Akt desselben bestand darin, daß er Beileidstelegramme an die Familien der 4 französischen Offiziere sandte, welche bei der Zerstörung des lenkbaren Militärballons „La Republique", am letzten Samstag, umkamen.

Orville Wright als Fluglehrer.

Potsdam, 30. Sept. Gegenwärtig ist Orville Wright, der amerikanische Aeroplanflieger, damit beschäftigt, den Hauptmann Engelhardt vom deutschen Luftschifferkorps, vollkommen im Gebrauch der Wright'schen Gleitflugmaschine auszubilden. Der Unterricht fidet auf einem freien Felde in der Nähe von Potsdam statt.

Heute wurde Herr Wright auch von der deutschen Kaiserin besucht, welche einige kurze Flüge mit ansah und Hrn. Wright beglückwünschte.

Hilferufe gegen persische Räuber.

Tiflis, Russischkaukasien, 30. Sept. Die hiesigen Behörden haben einen dringenden Aufruf nach St. Petersburg gesandt zur Unterdrückung der zahlreichen persischen Banditen, die an der russischen Grenze ihr Wesen treiben. An etwas abgelegenen Orten sind Leben und Eigenthum nicht mehr sicher vor diesen Banditen. Mehrere russische Vorposten hatten Kämpfe mit den Persern und wurden zurückgetrieben. Die Zahl dieser nomadischen Räuber wird auf 10,000 geschätzt, und es wird für bestimmt erklärt, daß sie auf Befehl der persischen Revolutionäre handeln, um die russische Grenze zu schwächen. Der Distrikt Baku befindet sich in der größten Gefahr, und der Gouverneur hat um Verstärkungen ersucht.

Zu Ehren Viktor Hugo's

Paris, 30. Sept. Rodins Statue des berühmten französischen Dichters und Erzählers Viktor Hugo (Verfassers des Romans „Die Elenden" und des Dramas „Der König amüsirt sich") wurde im Garten des „Palais Royal" feierlich enthüllt.

Damit begann auch eine, für eine ganze Woche bestimmte Feier zum Andenken an das Erscheinen der „Geschichte der Jahrhunderte" vor 50 Jahren.

Weitere Festlichkeiten finden im Pantheon statt, und im Theater „Comedie Francaise" gibt es eine Galaaufführung von „Der König amüsirt sich." Vor Notre Dame wird eine Prozession von Vagabunden mit bunten Fackeln abgehalten.

Gutes Geschäft des „Nordd. Lloyd".

Bremen, 30. Sept. Der Finanzbericht des Norddeutschen Lloyd für die ersten 6 Monate von 1909 ergibt, daß der Reinverdienst, abzüglich der allgemeinen Kosten und der Zinsberechnungen für diesen Zeitraum 5 Millionen Mark betrug, während für denselben Zeitraum von 1908 ein Verlust von 7 Millionen Mark zu verzeichnen war. Diese Besserung um 12 Millionen Mk. wurde hauptsächlich durch die neue Hebung des Auswanderergeschäftes nach den Vereinigten Staaten verursacht. Die zweite Hälfte von 1909 dürfte ein ebenso gutes Geschäft aufweisen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzessin Irene von Genua; Teutonic von Southampton.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Neapel: Duca degli Abruzzi von New York.
Liverpool: Ivernia und Cymric von Boston.
Southampton: Majestic von New York.
Havre: La Gascogne von New York.
Boulogne: Rhndam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen:

New York: Friedrich der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Provence nach Havre; Oskar II. nach Kopenhagen; Hamburg nach Genua u. s. w.; Madonna nach Marseille; Monterey, nach Kuba und Mexiko.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York.

— Verunglückt. — Dame (zum Besucher): Entschuldigen Sie, bitte, daß meine Kinder hier so dicht um mich herum sind. Hoffentlich stört Sie das nicht? — Herr: O gewiß nicht. Als Landwirth kenne ich so etwas. Bei mir spielen die Lämmerchen auch immer um die alten Schafe herum!

— Inserat. — „Junge Wittwe, die ihrem verstorbenen Gatten das Versprechen gegeben hat, nicht wieder zu heirathen, sucht sich wieder zu vermählen. Nur Herren, die ihrer verstorbenen Gattin das gleiche Versprechen gegeben haben, wollen sich melden!"

Sonderbarer Vorfall.

Gemeiner Angriff in Gewerkschaftsversammlung nicht nachweisbar.

„Die Zeugenaussagen sind widersprechend, und ich muß daher die Angeklagten freisprechen, Wäre ich überzeugt, daß diese schuldig sind, so würde ich die schwerste zulässige Strafe über sie verhängen." Also entschied heute Stadtrichter Crowe im Gerichtshofe an der Chicago Ave., und Edward Railton, 33 Jahre alt, 5357 S. State Str., P. J. Malloy, 36 Jahre alt, 5490 Monroe Ave., und Thomas Malloy, 33 Jahre alt, 830 W. 30. Str., Mitglieder der Anstreicher-Gewerkschaft Nr. 194, konnten als freie Männer den Gerichtssaal verlassen. In einer Versammlung in der Gewerkschaftshalle 55 N. Clark Str. am Abend des 23. September hatte der 32jährige Wm. Cotter, 155 West Chestnut Str., eine Rede zu Gunsten des Anschlusses der Gewerkschaft an die Baugewerke der Federation of Labor empfohlen. Kaum war er abgetreten, als die Angeklagten angeblich über ihn herfielen und ihn furchtbar mißhandelt haben sollen.

Cotters Angaben wurden von Wm. E. Rodriguez, 1637 Warren Ave., einem Sendboten der Anstreicher-Gewerkschaft Nr. 180, Oak Park, Wm. Sorenson und Esby B. Buck, Mitglieder der Gewerkschaft 194, bestätigt, Daniel Lithgow, ein anderes Mitglied, bestritt aber die Wahrheit des Angriffs. Cotters Anwalt, Soelke, betonte, daß Cotter das Opfer einer Verschwörung geworden sei. Derartige von Skinny Madden und seinem Anhang befolgte Methoden seien eine Bedrohung des wirthschaftlichen Lebens. Der Vertheidiger, der frühere Richter Chott, versicherte hingegen, daß die Anklage der Ausfluß einer auf die Amtsentsetzung des Geschäftsagenten der Gewerkschaft, Thos. Malloy, abzielenden Verschwörung sei. Außerdem seien die Aussagen der Belastungszeugen als einander widersprechend werthlos. Cotter wurde schlimm zugerichtet.

Soll $1000 herausrücken.

Anwalt B. M. Thomas mit Strafe für Gerichtsmißachtung bedroht.

Richter Tuthill ließ heute Nachmittag eine Vorladung an den Rechtsanwalt Benjamin M. Thomas, 34 Clark Str., ergehen. Herr Thomas soll binnen zehn Tagen dem Richter Gründe gegen seine Bestrafung für Gerichtsmißachtung angeben. Angeklagt wird Thomas von Louis Bour, 6565 Yale Ave., welcher erklärt, er sei im letzten Juli verhaftet und von der Grandjury eines Schwindels angeklagt worden. Der ihn verhaftende Sheriffsbeamte hätte ihn zu Thomas geführt, und dieser hätte ihm gerathen, Bürgschaftsgeld nicht an Angestellte des Kriminalgerichts zu zahlen, da er es in diesem Falle nicht zurückerhalten würde. Er, Thomas, sei erbötig, für ihn zu bürgen, wenn Bour ihm $1000 geben würde. Das hätte er auch gethan und sei darauf auf freien Fuß gesetzt worden. Thomas hätte ihm eine Empfangsbescheinigung über das Geld gegeben und versprochen, es ihm am 8. September zurückzuerstatten. Seitdem hätte er deswegen öfter bei Thomas vorgesprochen, sein Geld aber nicht bekommen, und Thomas hätte auch keine Anstalten getroffen, ihn zu vertheidigen. Bour wünscht nun, daß Thomas entweder vom Gericht gezwungen werde, ihm die $1000 zurückzugeben, oder wegen Mißachtung bestraft werde.

Polizeichef rügt Bummelei.

Nachlässigkeit von Pult-Sergeanten und Polizei-Telephonisten bei der Beantwortung von telephonischen Anfragen wird einem heute erlassenen Tagesbefehl des Polizeichefs zufolge in Zukunft Verweise und unter Umständen Suspendirung vom Dienst zur Folge haben. In einem Tagesbefehl an die befehlenden Beamten erklärt der Polizeigewaltige, daß ihm Klagen über die Nachlässigkeit bei der Beantwortung von telephonischen Anfragen in größerer Zahl zugegangen sind, und daß die betr. Beamten sich allzu viel Zeit nehmen, um Anfragen des Publikums zu beantworten. Er fordert die kommandirenden Beamten auf, darauf zu sehen, daß ihre Untergebenen sich größerer Eile befleißigen, und daß, wenn Verzögerungen unausbleiblich sind, dem Fragesteller dies erklärt wird.

„Fürchtenichts" vom Stapel.

Portsmouth, England, 30. Sept. Der „Neptune", das achte Riesenschlachtschiff Großbritanniens vom „Dreadnought"-Typ, oder das elfte unter Mitrechnung der drei Schlachtschiffe vom „Inflexible"-Typ, wurde heute erfolgreich vom Stapel gelassen und von der Herzogin von Albany getauft.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 461 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Neue Besen kehren gut.

Inspektor Healys Programm für seine Thätigkeit auf der Westseite.

Polizei-Inspektor Healy, der von Polizeichef Steward von der Nordseite nach der Westseite versetzt wurde und heute das Kommando in der Bezirkswache an der Desplaines Str. übernommen hat, das früher Polizeiinspektor McCann geführt hat, eröffnete seine Thätigkeit in seinem neuen Wirkungskreis mit der Ankündigung eines Programms, das lebhaft an das Sprichwort von den neuen Besen, die gut kehren, gemahnt. Inspektor Healy, der den Gebrüdern Frank als Zeuge im McCann-Prozeß ein so gutes Leumundszeugniß ausstellte, erklärte, daß er unnachsichtlich gegen die unerwünschten Elemente im Leveebezirk der Westseite vorgehen werde. „Ich werde alle Anstrengungen machen, um den Leveebezirk zu kontroliren", erklärte er. „Ich werde nicht mehr dulden, daß Frauen Männer auf der Straße ansprechen, und werde unerwünschte Elemente so viel als möglich von dem Bezirk fernhalten. Ich kenne diesen Stadttheil, da ich hier mehrere Jahre als Polizist stationirt war, und ich bin mir bewußt, wogegen ich anzukämpfen habe. Ich habe meine Leute angewiesen, Niemand zu bevorzugen. Ich kenne die gegenwärtigen Verhältnisse im Bezirk nicht, werde aber Uebelstände, die zu meiner Kenntniß gelangen, abstellen."

Anwalt bloßgestellt.

Er wird sich morgen vor dem Richter Landis zu rechtfertigen haben.

Vor dem Bundesrichter K. M. Landis bezichtigte heute der wegen angeblichen Mißbrauchs der Post von den Behörden als „Schwindelhuber" bezichtigte Joseph G. Chapeck, der etwa eine Million ergaunert haben soll, den Anwalt Frank Fairfield, ihm seine letzten $75 abgenommen zu haben, dann aber von der Vertheidigung zurückgetreten zu sein, ohne für das Geld irgend etwas geleistet zu haben. Nicht einmal das Versprechen, ihn gegen Bürgschaft loszueisen, habe er gehalten.

Der Richter befahl dem Anwalt, sich morgen vor ihm zu rechtfertigen. Als Fairfield ersuchte, die Verhandlung auf einen anderen Tag zu verschieben, da er morgen vor einem anderen Richter zu thun habe, erklärte ihm Richter Landis, er solle nur dem betreffenden Richter erklären, daß er, der Anwalt, in seiner Ehre angegriffen worden sei, dann werde er „zweifellos" entschuldigt werden.

Fairfield mußte zugeben, von Chapek $75 erhalten zu haben, auch, daß er keine Zeugen vernommen habe. Er hätte vergeblich versucht, einen Bürgen aufzutreiben und geglaubt, damit seine Pflicht und Schuldigkeit gethan zu haben, umsomehr, da er auch die Anklageschrift durchgelesen hätte. Im Uebrigen hätte er angenommen, daß Chapek sich die Dienste eines anderen Vertheidigers gesichert hätte.

Gegen Quacksalber.

Wahrsagerin von der Milwaukee Ave. wegen „Dokterns" um $100 gestraft.

Der Staatsgesundheitsrath veranstaltet zur Zeit, wie alljährlich, eine Jagd auf Wahrsagerinnen und andere Personen, welche sich unberechtigter Weise für Aerzte ausgeben und Krankheiten zu heilen versuchen. Die Kundschaft dieser Quacksalber besteht vorwiegend aus Polen und anderen Einwanderern. Die Wahrsagerinnen schwindeln ihren leichtgläubigen Kundinnen, denen sie die „Zukunft enthüllt" haben, vor, diese seien schwindsüchtig, herzleidend usw., bis die Bethörten es schließlich glauben und ein nie fehlschlagendes Heilmittel von der Wahrsagerin kaufen. So hat Lizzie Pikia, 716 Milwaukee Ave., $30 an Frau „F. Harrison", 950 Milwaukee Ave., für ein Fläschchen mit einer dunklen Flüssigkeit bezahlt. Die Wahrsagerin stand heute als erstes Opfer jenes Kreuzzuges vor Stadtrichter Himes und wurde um $100 gestraft.

Wieder an der Arbeit.

Bauhandwerker an den Hochbauten und ein Theil der Gewandmacher.

Die seit vier Wochen streikenden 1500 Bauhandwerker haben heute die Arbeit an den Hochbauten im Hauptgeschäftsviertel wieder aufgenommen, und inzwischen versucht das Schiedsgericht den Streit über die Zuständigkeit hinsichtlich gewisser Arbeiten zwischen den Maschinisten und Aufzugerbauern zu schlichten. Unter den Bauten, an denen seit heute wieder gearbeitet wird, sind die Hotels LaSalle und Blackstone, der Northwestern-Bahnhof und das Gebäude der Peoples Gas Light and Coke Co.

Sechs der Frauenkleiderfabrikanten haben die Lohnskala unterzeichnet, und 200 der 1000 seit gestern ausständigen Gewandmacher haben infolge dessen heute die Arbeit zu erhöhtem Lohn wieder aufgenommen. Man erwartet, daß auch die anderen Fabrikanten nachgeben werden.

— Symptomatisch. — Frau (eines Virtuosen): „Der Stern meines Mannes ist im Erbleichen. Von der letzten Tournee hat er fast alle Locken wieder mitgebracht!"

Wayman hat's eilig.

Grandjury für Oktober eine Woche früher als gewöhnlich einberufen.

Tritt am Montag zusammen.

Korporationsanwalt in Verbindung mit dem Juryskandal stark bloßgestellt. — Untersuchung der amtlichen Korruption auf Nord- und Südseite ausgedehnt.

Staatsanwalt Wayman bereitete heute seinen Gegnern eine weitere Ueberraschung, indem er die Grand Jury für den Monat Oktober auf den kommenden Montag einberufen ließ, statt, wie dies bisher üblich gewesen ist, sie auf den zweiten Montag im Monat einzuberufen. Einen Grund für diesen ungewöhnlichen Schritt wollte Hilfsstaatsanwalt William Lundgren, der seinen Vorgesetzten während dessen Abwesenheit vertritt, nicht angeben, doch verlautete aus zuverlässiger Quelle, daß die Staatsanwaltschaft Versuchen, Beweismaterial bei Seite zu schaffen und wichtige Zeugen aus dem Weg zu räumen, auf die Spur gekommen ist.

Gewisse Elemente, die durch die Untersuchung der angeblich verbrecherischen Manipulationen bei der Auswahl von Jury-Anwärtern gefährdet sind, und, wie von einer dem Staatsanwalt nahestehenden Seite verlautet, gewisse Beamte, die in der Grabschuntersuchung Gefahr für sich selbst wittern, haben in den letzten Tagen alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ihnen gefährliche Zeugen aus der Stadt und dem Bereich der Staatsanwaltschaft zu befördern.

Juryskandal zieht weitere Kreise.

Korruption in amtlichen Kreisen und der Juryskandal, der durch die Verhaftung des Jurykommissärs John J. Holland, des Grundeigenthumsagenten Willis J. Rayburn und des Privatsekretärs Alderman Kennas, Nikolaus J. Martin, aufgedeckt wurde, werden die Grandjury in erster Linie beschäftigen.

Es verlautet, daß der Verhaftung Hollands und seiner Genossen weitere Verhaftungen und Anklagen wegen Manipulationen bei der Auswahl von Juryanwärtern folgen werden, und daß ein Korporationsanwalt, der eine gewisse Gesellschaft in Schadenersatzklagen vertreten hat, durch Beweismaterial, das die Spürhunde der Staatsanwaltschaft entdeckt haben, so stark bloßgestellt ist, daß seine Verhaftung in der nächsten Zeit erfolgen wird. Die Zeugen, auf deren Aussagen hin der Staatsanwalt weitere Personen in Anklagezustand versetzen lassen wird, sind bereits benachrichtigt worden, sich für die Vernehmung durch die Grandjury am Montag bereit zu halten.

Die Einberufung der Grandjury ermöglicht es dem Staatsanwalt, in dieser Angelegenheit weitere Schritte zu thun und Schlag auf Schlag fallen zu lassen, ohne daß er gezwungen werden kann, sein Beweismaterial in Vorverhandlungen preiszugeben und seinen Gegnern die Waffen für eine erfolgreiche Vertheidigung zu liefern.

Amtliche Korruption unter der Lupe.

Was die Untersuchung der angeblichen amtlichen Korruption anbelangt, so wird Staatsanwalt Wayman, wie von ihm nahestehender Seite verlautet, sie auf die Leveebezirke der Süd- und Nordseite ausdehnen, besonders auf den Bezirk der Wache an der 22. Straße und den Strand in South Chicago. Die Eintreibung von Schutzgeldern von Lasterhöhlen, zweifelhaften Hotels und Absteigequartieren, die unter dem Namen von Kosthäusern betrieben werden, wird die Grandjury beschäftigen, und umfangreiches Beweismaterial, das die Untersuchungsbeamten der Staatsanwaltschaft in den letzten Wochen zusammengetragen haben, wird vorgelegt werden. Es heißt von gut unterrichteter Seite, daß die Verbindung der Agenten, welche diese Schutzgelder eingetrieben haben, mit der Persönlichkeit an höherer Stelle festgestellt ist, und daß der entscheidende Schlag gegen diese Persönlichkeit vom Staatsanwalt geführt werden wird.

Weitere Aufgaben der Grandjury.

Das Auftauchen Abraham Rosenthal's, der die Polizei beschuldigt, ihn seit Jahren als angeblichen Taschendieb verfolgt zu haben, im Büro der Staatsanwaltschaft gab zu dem Gerücht Veranlassung, daß seine Anklage gegen den Geheimpolizisten Charles McShane die Grandjury am Montag beschäftigen werde, doch wurde erklärt, daß die Staatsanwaltschaft dem Fall erst später nahe treten wird. Rosenthal behauptet, daß McShane ihm beständig Geld abverlangt habe, um sich vor weiteren Belästigungen zu schützen, und daß er versucht habe, einen Straßenbahn-Kondukteur zu der Aussage zu veranlassen, er habe Rosenthal dabei erwischt, wie er einem Straßenbahnpassagier durch die Taschen gegangen sei. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Staatsanwalt Wayman sich in dieser Verbindung auch mit Arthur Burrage Farwell, dem bekannten geschäftsmäßigen Reformer von der Law and Order League, befassen wird, der Rosenthal einen Betrag in der Höhe von $25 für seine Liga abknöpfte, als er sich um Schutz vor den angeblichen Verfolgungen der Polizei an ihn wandte, und mit dem Geheimpolizisten der Liga Robert Parenteau, der Rosenthal's Nothlage dazu benutzte, $100 von ihm zu „borgen".

Zeugen McCanns in Gefahr.

Daß die Grandjury für Oktober sich mit verschiedenen Zeugen des überführten Polizeiinspektors McCann befassen wird, war schon seit längerer Zeit bekannt. Die Staatsanwaltschaft stellte umfassende Untersuchungen in dieser Richtung sofort nach ihrer Vernehmung an. Es handelt sich in dieser Beziehung in erster Linie um einen Geheimpolizisten, den Polizeiinspektor McCann für vertrauliche Missionen benutzte, und um einen früheren Zeitungsmann, der als Belastungszeuge gegen Louis Frank vernommen wurde.

Aus dem Stadtgericht.

Dem Detektive John Ptacek wurde ein warmer Empfang bereitet.

Detektive John Ptacek hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Müllfahrer in der hinter der Wohnung des Thierausstopfers John Peters, Nr. 461 W. 25. Place, gelegenen Gasse das Skelett einer Menschenhand gefunden hatte. Als er, einen Mord witternd, das vorerwähnte Haus betreten wollte, um dort nach dem Rest des Knochengerüstes zu suchen, wurde ihm ein warmer Empfang zutheil. Eine Suppenschüssel flog ihm an den Mund, ein Spucknapf an den Unterleib; zuguterletzt erhielt er noch einen Knüppelhieb auf den Kopf. Er ließ sich aber nicht abschrecken. Nachdem er seine Angreifer, den vorerwähnten Peters, Frau Anna Rentz und deren Tochter Lillie, durch mehr oder minder schlagende Argumente beruhigt hatte, fand er in einer Kiste das gesuchte Skelett. Dieses wurde beschlagnahmt. Peters, Frau Rentz und die Tochter hatten sich heute wegen angeblich unordentlichen Betragens vor dem Stadtrichter Fake zu verantworten.

Peters gab an, daß Dr. J. A. Gardner, Nr. 2321 State Straße, ihm vor fünf Jahren das Skelett zur Ausbesserung übergeben hatte. Vor Gericht theilte Ptacek dem Manne mit, von Dr. Gardner erfahren zu haben, daß dieser ihn schon seit Jahren gesucht habe, um das Skelett zurückzufordern.

Der Kadi strafte Peters um $25 und die Kosten und Lillie um $5 und die Kosten. Frau Rentz wurde straffrei entlassen.

Licht und Schatten.

Stadtrichter Newcomer schmiedete heute den 33jährigen George Hoffmann, Nr. 1417 West Madison Str., mit der 17jährigen Pauline Gilowsky, und den 34jährigen Ellis H. Lee, Nr. 1921 West Congreß Straße, mit der 22jährigen Della Bradley ins Ehejoch. Dann wurden die gegen die neugebackenen Ehemänner vorliegenden Anklagen niedergeschlagen.

Hoffman war gestern mit der Braut auf der Straße verhaftet worden. Er behauptete, daß er mit dem Mädel durchgebrannt sei, weil dessen Eltern ihre Zustimmung zur Heirath verweigert hätten. Pauline bestätigte das.

Lee hatte schon seit mehreren Wochen im Countyzwinger geschmachtet, ehe er sich dazu verstand, das von ihm verführte Mädchen zu heirathen.

Nachdem die Trauungen vollzogen waren, wurde dem Kadi der 29jährige Louis Sharover, Nr. 357 Ost 63. Straße, unter der Anklage vorgeführt, vor zwei Monaten seine Frau böswillig verlassen zu haben. Der Angeklagte wurde zu 60 Tagen Arbeitshaus verurtheilt.

Schiffbrüchige gerettet.

Drei Bewohner Saugatucks verlebten bange Stunden auf dem See.

H. Rohrbok, sein 20jähriger Sohn und der 18jährige Frank Macey, sämmtlich aus Saugatuck, Mich., traten heute zu früher Morgenstunde in einer Gasolinbarkasse von der Mündung des Flusses aus die Fahrt nach der Heimath an. Sie hatten erst wenige Meilen zurückgelegt, als irgend etwas an der Maschinerie in Unordnung gerieth. Bis gegen neun Uhr Morgens trieb das Fahrzeug, ein Spiel des Windes und der Wellen, auf dem See umher, ehe das gehißte Nothsignal von der Rettungsmannschaft gesichtet wurde. Bald darauf befanden sich das Boot und die Insassen im sicheren Hafen. H. Rohrbok hatte das Fahrzeug erst vor wenigen Tagen käuflich erstanden. Während der heutigen, der ersten, Fahrt versagte die Maschinerie.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, im nördlichen Theil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute Abend, in den Niederungen des nördlichen und mittleren Theils leichter Frost. Morgen klar.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Im Innern des Gebiets heute Abend leichter Frost.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. An ungeschützten Stellen heute Abend wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 59 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton

Herbst-Bargains

Ihr werdet diese Herabsetzungen an Kleidern für Männer und junge Männer würdigen

$7.50 Freitag für neue Geschäfts-Anzüge für Männer, aus dunklen Worsteds, Cassimeres und Cheviots, ausgezeichnet geschneidert, alle Größen, 34 bis 42, reg. Werth $12 und $14 (zweiter Floor).

$5.95 Freitag für echte ganzwollene schwarze Thibet Anzüge für junge Männer, einfach- oder doppelbrüstig, in jederBeziehung zuverlässig geschneidert, alle Größen, 16 bis 21 Jahre, positive $10 Werthe (zweiter Floor.)

$8.00 Freitag für die Auswahl aus 250 Herbst-Ueberziehern und Ueberröcken für Männer, aus Worsteds, Vicunas, Cheviots und Tweeds, in einer Auswahl von Schattirungen und Farben, gefüttert mit Worsted Serge, Aermel gefüttert mit garantirtem Satin, Größen 34 bis 40, früher verkauft für $15 und $16 (dritter Floor).

$1.75 Freitag für Männer- und Jünglingshosen, in netten gestreiften Worsteds, reinwoll. Tweeds, helle u dunkle Farben, sowie einf. schwarze Cheviots und dauerhafte Corduroys, früher für $2.50 und $3 verkauft.

$2.50 Freitag für Gummiröcke f. Männer u. Jünglinge, mit schwerem Sheeting-Futter, Corduroy tipped Kragen, Thompson Schnallen-Fasteners, unter den Armen verstärkt, sowie Slicker Ulsters für Motormänner, früher $3.50.

Freitag-Bargains in Knaben- und Kinder-Kleidern (4. Floor)

$2.95 Freitag für die Auswahl aus 300 Knickerbocker Anzügen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, einige davon haben extra Paar Hosen, neue Herbst-Facons, ganzwollene Stoffe, reguläre $4 Qualitäten.

$2.95 Freitag für Auswahl von 250 Kinder-Reefers u. russischen und Auto Ueberziehern, hübsche helle und dunkle Stoffe, gutgefüttert und geschneidert, reguläre $4 und $5 Qualitäten.

$2.50 Freitag für Auswahl von 200 Kinderanzügen, 2½ bis10 J., russische und Sailorfacons, nettbesetzt, regulär $4 werth.

50c Freitag für Auswahl von 1000 Paar regul oder Knickerbocker Knabenhosen, 3 bis 17 Jahre, zuverlässige Stoffe, Nähte und Gürtelschleifen eingefaßt, regulär 75c und $1

35c Freitag, oder 3 für $1, für Spielanzüge für Kinder, 1—8 J., Knöchel-Länge oder Bloomerfacons, gebrochene Größen von Partien die für 50c und 75c verkauft wurden (nur 3 Anzüge an einen Kunden).

Jünglinge- und Knaben-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckungen (4. Floor)

9c Freitag für lange schwarze Knabenstrümpfe, Größen 5 bis 9, reguläre 25c Werthe (nur 4 Paar auf jeden Kunden).

48c Freitag für naturwollene Hemden u. Hosen für Knaben, werth das Doppelte, Größen 20 bis 34.

39c Freitag für seidengefütterte Pelzbandkappen für Jünglinge und Knaben, von letzter Saison, verkauft für 75c.

19c Freitag für Flannelette Schlafkleider für Kinder, mit Füßen gem., f. jedes Alter, von 2—10 J., regul. 39c Werthe.

69c Freitag für feine Tuch-Tams für Knaben und junge Mädchen, alle Farben, früher $1.50.

Männer-, Jünglinge- und Knaben-Schuhe unter dem Preise

$1.95 Freitag für die Auswahl aus 1000 Paar Goodyear Welt Box Calf dauerhafte Arbeitsschuhe für Männer. Turk, Freak und einfache Zehen; 300 Paar Vici Kid Straßen-Schuhe für Männer, reguläre $3 Werthe; ferner eine Auswahl in Oxfords für Männer, wurden früher zu $3.50 verkauft.

$1.25 Freitag für Auswahl von 600 Paar Patent Colt und Box Calf Dreß- und Schulschuhe für Knaben, Größen 13½ bis 5½, werth $2.

$1 Freitag für die Auswahl von 400 Paar Little Gents' Schulschuhen, in Box Calf Leder, Größen 9 bis 13, werth $1.75.

Braucht Ihr Ausstattungswaaren, hier ist Eure Gelegenheit

59c Freitag für plaited oder einfache Negligeehemden für Männer, früher für 85c und $1.15 verkauft.

11c Freitag für fancy u. einfarbige Halbstrümpfe für Männer, in schwarz, lohfarbig, braun, grau und schwarz bestickt, regulär 18c werth.

39c Freitag für Flannelette Nachtroben für Männer, gute Farben, fancy Streifen, volle Größe, regul. 50c Qual.

29c Freitag für einfarbige und self-gemusterte gestrickte Scarfs, alle neuen Schattirungen, regulär 50c werth.

Hüte, Kappen und Lederwaaren

$1.25 Freitag für Männerhüte, Derby und weiche Facons, Musterpartie von einem östlichen Fabrikanten, wth. $2.50

$4.25 Freitag für Lindenholz-Koffer, Canvas-überzogen, tuchgefüttert, 2 Messinghaken, alle Größen, 32 bis 38, werth $7.50 bis $8.50.

$3.55 Freitag für Sohlleder Suitcases, geschützte Ecken, Shirtfold, tuchgefüttert, $4.50 werth.

50c Freitag für reinwoll. Tuchkappen für Männer, Golf-Facon, seidengefüttert, werth 75c und $1.

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(16. Fortsetzung.)

Da sah nun der dicke Wendler und dachte: „Ein ganz verständiger Mensch, dieser alte Graukopf! Das ist doch 'ne vernünftige Art die Sache aufzufassen."

Und nun ging die Geschichte los: „Das hier, Herr Wendler, ist der Kopf einer alten Frau zwischen siebzig und achtzig Jahren. Schön gemalt, was? Sehen Sie mal die Runzeln! Gefällt Ihnen nicht? Na, das kann ich mir denken! Wer wird sich denn so 'ne olle Schachtel kaufen, die man alle Tage viel besser auf dem Wochenmarkt sehen kann! Hier haben wir 'ne jüngere Nummer. Na, was sagen Sie dazu? Das ist etwas anderes, nicht wahr? Ein hübscher Balg, die Kleine in der Ballettfahne! Das Original läuft hier in der Stadt herum! Kennen Sie das Mädel nicht?"

Ums Haar hätte Wendler gesagt, daß er die Balleteuse sehr gut kenne, als ihm noch zur rechten Zeit einfiel, daß er ja verheirathet wäre und demnach nichts Derartiges zu kennen hätte. „Ja, das ist allerdings nicht übel. Das wäre so was für einen reichen Junggesellen! Solche Mädels verkehren wohl viel hier im Atelier, he?" versuchte er jovial zu scherzen.

„Na und ob! Die Mädels wollen sich alle gern vom Herrn Jung malen lassen, und mein Pflegesohn hat das weg, nicht wahr? Sehen Sie sich nur den Fleischton an. Das lebt alles, nicht wahr, wie die Kleine die linke Schulter aus dem Kleide herauszieht, so ein koketter Racker!"

Der kleine dicke Bankier versenkte sich ordentlich in das Bild, das Jung vor drei oder vier Jahren als Studie gemalt hatte. Das war immerhin eine Welt, in die sich Konrad Wendler künstlerisch rein genießend hineinleben konnte, und er machte ein Gesicht dabei wie ein Austernliebhaber, der eine feine Native auf der Zunge liegen hat und noch zögert, sie hinunterzuschlucken. „Hm, ja, das ist wirklich nicht übel. Aber, sagen Sie mal, ist denn das der Frau Jung nicht peinlich, wenn solche Frauenzimmer hier aus- und eingehen?"

„Gott, Herr Kommerzienrath," erwiderte Onkel Karl, während er die Balleteuse verkehrt an die Wand stellte, „Künstlerfrauen müssen sich daran gewöhnen, das hilft nichts. Gern hat die junge Frau es natürlich nicht. Ein Maler sollte überhaupt nicht heirathen!"

„Da haben Sie ganz recht. Ist denn Frau Jung auch verreist?" fragte Wendler, der seine großen Angelegenheiten nicht aus den Augen verlor.

„Nein, die ist hier geblieben. Aber sehen Sie sich nun dies Bild einmal an! Allerdings, ob es nach Ihrem Geschmack ist, weiß ich nicht. Eine Schafherde! Das kann man billiger und besser haben vor dem Metzgerthor, wissen Sie, wo die Schafe von Kleinsyderow grasen. Aber gut gemalt ist es doch! Nicht wahr, wie die Schöpse so grade auf einen los kommen, als wollten sie aus dem Bilde herauslaufen, und dahinter der Schäfer mit seinem Strickstrumpf. — Aber hier ist etwas, eine Judith! Sie wissen doch, das eklige Frauenzimmer, das dem Holofernes den Kopf vernagelte, als wenn der Mensch nicht schon sowieso ganz vernagelt gewesen wäre. Aber ein schönes Weib, he?"

„Ja, das ist nicht übel", meinte Wendler. „Sagen Sie mal, ganz im Vertrauen, es wird in der Stadt so viel geklatscht und geredet, als ob ihr Pflegesohn doch nicht ohne allen Grund verreist sei!"

Der Alte schüttelte in gut gespielter Bedauerniß den Kopf. „Ach, das sind solche unangenehmen Sachen. Im Vertrauen, es ist schon was dran, daß er nicht ohne Grund verreist sei. — Hier die Landschaft wollen Sie wohl gar nicht sehen, es ist eine Frühlingsstimmung."

Das Wort „Frühling" brachte Herrn Konrad Wendler in einige Verlegenheit. Wenn er für das Bild Interesse zeigte, merkte ja der Alte sofort, daß ihm an einer Frühlingslandschaft etwas lag, und würde wahrscheinlich den Preis heraufsetzen. Solche Dummheiten begeht ein guter Kaufmann doch nicht! Deshalb sagte er „Hm, ja, haben Sie nicht vielleicht auch 'ne Winterlandschaft?"

„Na, natürlich, wir haben alles auf Lager. So, hier ist eine, nur eine kleinere Skizze, aber gut gemacht. Ich wollte, er hätte meinen Rath befolgt und ein paar Krähen in die Luft gemalt, weil 'ne Schneelandschaft ohne Krähen doch nichts Ordentliches ist. Aber er wollte nicht, Herr Jung nämlich. Ich sage überhaupt, Landschaften sind doch nicht die eigentliche Forte meines Pflegesohns!"

„Ganz recht, das finde ich auch, wenn ich auch nicht viel davon verstehe. Was würde nun solch ein Bild wohl kosten?"

So, nun geht es los, dachte Onkel Karl. Bis jetzt war's ein wahrer Spaß gewesen, aber jetzt hieß es vorsichtig sein. „Ich glaube, es sollte fünfzehnhundert Mark kosten," meinte er so obenhin.

„Na, hören Sie mal, das ist ein schönes Stück Geld!"

„Ja, das ist es, Herr Kommerzienrath. Ich stelle Ihnen die Frühlingslandschaft doch noch einmal hin. Die ist etwas billiger. Herr Jung hat sehr lange daran gearbeitet, und man muß doch auch die Arbeit rechnen."

Der Bankier bekam ordentlich Hochachtung vor dem Alten, denn das waren Grundsätze, die sich hören ließen. „Hm ja, die Sache ist ja ganz nett. Aber sehen Sie mal, die Wolken sind eigentlich gar nicht ganz fertig gemacht. Das verwischt sich alles so. Finden Sie das nicht auch?"

Onkel Karl that, als vertiefte er sich ebenfalls in die Landschaft, deren Himmel den feinen Duft zeigte, der an manchen Frühlingstagen wie ein zarter Dunsthauch den Himmel zu überziehen pflegt. „Ja," meinte er, sich aufrichtend mit der Miene eines Biedermanns, „ich sehe schon, Sie verstehen mehr davon, als ich zuerst glaubte, Herr Wendler, Sie haben einen guten Blick dafür. Aber das übrige ist doch sehr nett. Kommen Sie mal hierher und stellen Sie sich ins richtige Licht. Nicht wahr, das ist doch hübsch?"

Konrad Wendler fühlte sich durch Onkel Karls Bemerkung über sein Kunstverständniß sehr geschmeichelt und hielt den Kopf auf die Seite, als wenn er ganz besonders eingehend das Bild studirte. „Ja, hm, sagen Sie mal, ich würde eigentlich lieber mit Herrn Jung selbst verhandeln. Er kommt wohl bald wieder?"

„Das ist leider ganz unbestimmt. Solange das bißchen Reisegeld reicht, bleibt er sicher weg — und sonst — ich spreche nicht gern darüber!"

„Ich verstehe," nickte Herr Wendler, „aber ich vermuthe, wenn Herr Jung erfährt, daß er ein Bild verkaufen kann, kommt er sofort zurück?"

„Nein, Herr Kommerzienrath, ich kenne meinen Pflegesohn. Wenn ich ihm Geld schicke, kommt er überhaupt zunächst nicht wieder, sondern macht eine Studienreise nach Holland!"

„So so, na, dann wird wohl die junge Frau mitgehen?"

Onkel Karl triumphirte, denn nun wußte er, worauf Wendler & Co. hinauswollten. „Nein, die bleibt sicher hier."

Aha, dachte Wendler, nun weiß ich genug! „Ja, also die Frühlingslandschaft. Was soll denn die kosten?"

„Unter tausend Mark nicht," erwiderte Onkel Karl, „aber für dasselbe Geld können Sie auch die Ballettratte haben!"

Wendler athmete erleichtert auf und trat noch einmal mit Kennermiene vor die Landschaft. „Hm, ja, aber Sie müssen die Wolken bedenken, die nicht ordentlich ausgemalt sind, und sehr groß ist das Bild doch auch nicht! Ich biete Ihnen achthundert Mark!"

„Ja, das ist 'ne verflixte Geschichte," meinte Onkel Karl und kratzte sich hinter'm Ohr. „Mein Pflegesohn wollte eigentlich zweitausend Mark haben. Sehen Sie mal die Birken vorn, sind doch sehr fein gemalt. Ich kann Ihnen den Platz zeigen, wo sie stehen, an der Chaussee nach Mehldorf. Und das Bild ist gar nicht so klein, es wird seine achtzig zu sechzig Zentimeter haben, und wenn Sie sich 'nen feinen breiten Rahmen dazu denken, dann nimmt's an der Wand 'ne Masse Platz weg. Sagen wir neunhundertfünfzig Mark!"

O Lotte Jung, geborene von Syderow, die Du an der Thür stehst und horchst und jedes Wort verstehst, weshalb fliegst Du zu Deinem Bett und gräbst den Kopf in's Kissen, um nicht zu schrein vor Lachen. Wenn Hans das mit erleben könnte!

„Na, ich will Ihnen einen Vorschlag machen," sagte Wendler, der wirklich Sympathie für den Onkel Karl empfand, weil er doch wie ein verständiger Mensch ein Geschäft zu machen verstand, „ich biete Ihnen neunhundert Mark und gebe Ihnen sofort einen Check darüber. Einverstanden?"

„Na, Herr Kommerzienrath, meinetwegen! Wenn Herr Jung und wir hier nicht das Geld so nothwendig brauchten, er, um seine Reise zu machen, und wir, um — na, sprechen wir nicht davon, könnte ich es nicht verantworten. Das Bild ist halb geschenkt für das Geld!"

Wendler war selig. Eine Frühlingslandschaft für neunhundert Mark statt für zweitausend. Das sollte ihm mal einer nachmachen! Ja, er gerieth in eine so gehobene Stimmung, daß er fragte: „Eine Kleinigkeit möchte ich ganz gern für meine Frau kaufen. Haben Sie nicht etwas Nettes für etwa zweihundert Mark?"

Onkel Karl hätte beinahe vor Vergnügen einen Luftsprung gemacht und holte eilig eine Mappe mit Aquarellen herbei. Darin lag alles bunt durcheinander, Gutes und Minderwerthiges aus älterer Zeit, manches direkt noch Stümperhafte. Und nun ging's los, als wenn Onkel Karl Kommis in einem Konfektionsgeschäft gewesen wäre. „Hier das, fein gemacht! Gefällt Ihnen nicht? Na, aber dies hier! Ach nein, Herr Wendler, dazu rathe ich Ihnen nicht, das ist nicht durchgeführt, nichts Solides, aber hier, was sagen Sie dazu! Das ist das Parkthor, wissen Sie, am Schloß! He, das wird der Frau Gemahlin gefallen!"

„Hm, ja," lächelte Wendler.

„Und hier haben wir einen Durchblick vom Park her auf die Stadt, warten Sie mal, da, richtig, da liegt ja Ihr Bankgeschäft dicht neben der neuen Kirche! Sehen Sie wohl. Das würde ich nehmen! Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Jedes Bild für sich kostet zweihundert Mark. Nehmen Sie diese beiden, so kann ich sie für dreihundert Mark in Summa weggeben. Sie sollen mal sehen, wie Ihre Frau Gemahlin sich darüber freut! Man muß auch etwas für die heimische Kunst thun!"

Und ehe er sich versah, hatte Wendler die beiden Aquarelle erstanden und schrieb eine zweite Anweisung auf das Bankhaus Wendler & Co.

Onkel Karl sah ihm dabei über die Schulter mit einem gewissen Gefühl des Neides, daß sich ein Mensch so hinsetzen und einfach über zwölfhundert Mark verfügen kann. Wendler las das Blatt, eh er es aus der Hand gab, als ordentlicher Geschäftsmann noch einmal durch und reichte es dann demOnkel Karl mit einem gewissen Ausdruck von Gleichgiltigkeit, als wenn er ihm eine alte Zeitung hinhielte.

Oho, dachte Onkel Karl, wir lassen uns nicht lumpen. „Einen Augenblick, Herr Kommerzienrath —"

„Mein Verehrtester, ich bin gar nicht Kommerzienrath,", sagte Wendler, wenngleich ihm die Anrede durchaus nicht unangenehm gewesen war.

„Na, das schadet ja nichts, ich wette, Sie werden es bald. Wo ich nur meine Brille habe." — Endlich fand er sie auf einem Nebentisch, setzte sie umständlich auf die Nase, hielt die Anweisung etwas weit von sich und las sie langsam durch. „Es ist richtig, danke sehr, Herr Kommerzienrath!"

Der letztere bekam immer mehr Achtung vor diesem Onkel Karl, der eine Anweisung so genau nachprüfte und nicht wie ein Windhund ungelesen in die Tasche steckte.

„Mich sollte gar nicht wundern," meinte Onkel Karl. als er den Bankier zur Hausthüre begleitete, „mich sollte gar nicht wundern, wenn morgen eine Notiz in der Zeitung erschiene, daß Sie heute hier Kunsteinkäufe bewerkstelligt hätten. Also hier ist das Oelbild! Wir stellen es am besten auf den Rücksitz, und hier sind die Aquarelle. Sie sollen mal sehen, was Ihre Frau Gemahlin für Augen machen wird."

„Was ich noch fragen wollte," meinte Wendler, indem er sich die Pelzdecke um die Beine wickelte, „Sie sind doch der Onkel Karl?"

„Ja, der bin ich!"

„Ich sollte Ihnen einen Gruß von meiner Schwester bestellen!"

„Danke ergebenst. Ah, das ist eine Frau, Ihre Frau Schwester, die wirkliches Verständniß für Kunst hat! Grüßen Sie sie nur recht herzlich wieder. Schade, daß Herr Jung nicht da war. Aber, wie gesagt, jetzt kommt er für's Erste nicht wieder. Dumme Geschichten, dumme Geschichten, im Vertrauen gesagt!"

„Hm, ja, selbstverständlich," meinte Wendler, „also Sie können das Geld jeden Augenblick an unserer Kasse abheben, und dann schicken Sie es nur gleich an Ihren Pflegesohn, er wird sich darüber freuen."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bewerber in Menge.

Nicht weniger als fünf Republikaner bewerben sich um Lorimers Sitz.

Hiesige Politiker erwarten eine lebhafte Kampagne im sechsten Kongreßbezirk, in dem, wie gestern bereits kurz gemeldet, am 23. November eine Sonderwahl behufs Erwählung eines Nachfolgersfür Senator Lorimer stattfinden wird. Die Vorwahlen werden gemäß den Bestimmungen des alten Vorwahlengesetzes stattfinden. Auf republikanischer Seite sind wenigstens fünf Kandidaten im Felde, B. A. Eckhart, den die Anhänger Deneens unterstützen, Patrick H. O'Donnell, Ninian H. Welch, Hermann Myers und Carl Barnes, der sich im vorigen Jahre gegen Lorimer um die Nomination bewarb.

Die Demokraten im 6. Kongreßbezirk haben sich noch nicht gerührt, doch steht zu erwarten, daß sie demnächst an die Auswahl eines Kandidaten gehen werden.

Außer der Ersatzwahl im 6. Kongreßbezirk findet am 23. November noch eine Ersatzwahl im 2. Senatsbezirk statt behufs Wahl eines Nachfolgers für den verstorbenen republikanischen Abgeordneten Paul J. Zaabel.

Frl. B. A. Bacon von Decatur und Joseph R. Sermann von Aurora sind von der neuen staatlichen Bibliotheksbehörde zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt worden, der Vorschläge zur Gründung neuer Bibliotheken machen soll.

Freunde von W. G. Edens, Hilfssekretär der Central Trust Co., beabsichtigen, ihn während der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield für das Amt des Staatsschatzmeisters zu „buhmen". Edens wohnt in der 7. Ward und hat seit Jahren lebhaften Antheil am politischen Leben genommen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Taschentücher 1c die Yard für englische Torchon Spitzen und Einsätze. So lange sie vorhalten.

Spitzen 2c für farbig beränderte Taschentücher für Damen, so lange sie vorhalt., wth. 5c.

Unterzeug 98c für feine Natural Wool Hemden und Beinkleider für Männer — mit einem kleinen Bruchtheil Baumwolle, welche diese Unterkleider v. Schrumpfen bewahrt. Größen von 32 bis 50 — werth $1.25.

Unterzeug Reine australische Lammwolle Hemden und Beinkleider für Männer, gemacht aus feinstem austr. „Stofh", welches dieUnterkleider weich macht. Camelshair Farbe und blau. Größen 34 bis 46 — werth $1.50 — Freitag, zu....... **$1.25**

Schuhe

87c für Schuhe für Mädchen, in Dongola Kid und Lackleder-Spitzen, Schnür- und Blucher-Facons, gute Ledersohlen, alle Größen. $1.50 und $1.25-Werthe.

79c für kleine Männer-Schuhe, in Satin Oil mit Box Grain Oberheil, nur zum Schnüren, gute schwere Sohlen, alle Größen bis 13½, $1.25 Werthe.

Extra! **Gardinen**

Extra speziell. $2.50 Spitzengardinen, für **$1.69**

Cable Net- und feine Nottingham-Gardinen, hübsche Muster, eine sehr große Varietät zur Auswahl. Dies ist eine ungewöhnliche Offerte, nur für Freitag.

Domestics

49c für 75c große 3 Pfund-Rollen von Watte, reinweiß, genügend für einen Comforter 72 bei 84 Zoll groß. — Nur im Freitags-Verkauf.

6½c die Yard für 10c ungebleichtes Betttuch-Zeug, Fabrikrester, volle Yard breit, extra schwere feine Qualität, Längen 3 bis 15 Yards, im Freitags-Verkauf.

Nacht-Kleider 68c für Flannelette Nachtkleider fürDamen, self besetzt, regul. 85c-Werth.

25c für Schlaf-Kleider für Kinder — Von dem besten Flannelette gemacht. Reg. 39c-Werth.

Strümpfe Freitag 10c für schwere wollene nahtlose Merino-Socken für Männer, in sortirten Farben.

10c für schwarze gerippte nahtlose baumwollene Socken für Kinder,— mit doppelt. Knien. Größ. 6—8½.

Bargains in Flanellstoffen

Feiner Outing Flanell, in einer großen Auswahl von Mustern — Fabrikrester bis zu 10 Yards Länge, werth 8c die Yard,speziell für diesen Verkauf, **5c**.

Schwerer, geflieſter gebleichter Shaker-Flanell, der beste je zuvor offerirteWerth —10 Yards auf jeden Kunden, werth 8c—im Verkauf Yd. zu......... **4c**

Zwei Coat-Bargains

Winter-Coats für Mädchen — in Cheviots und Meltons, Sturm-Kragen und Cuffs, Größen 3 bis 14 — Spez. **$1.98**

Damen- u. Mädchen-Coats, 36—54 Zoll lang, ganzwollene Kerseys, Cheviots, schwarzer Kragen, werth $10.98, speziell. **$4.98**

$1.19 für Kinder-Ueberzieher, graue u. grüne Schattirungen, feines Cassimere Cloth, Wappen am Aemel, 3—8 Jahre.

Röcke Hosen Männer- u. Knabenhosen, schweres, dauerhaftes CassimereCloth, jedes Paar garantirt. 30—38Taille, für **1.00**

29c für Nr. 8 Theekessel grau emaillirt, mit emaillirtem Deckel, extra gute Qualität, regulärer Preis 55c.

Basement Freitag 50 Fuß Wäscheleine — garantirte Länge, immer für 12c verkauft, für.................. **7c**

Droguen

Lemkes St. Johannas Drops oder Pain Expeller, 25c-Größe, für	15c
Triners Bitter Wine, der echte, 75c Größe	49c
Kohlers Headacke Powders oder PepsinTablets, 25c-Größe, für	15c
Williams Pink Pillen oder Schiffmans Asthma Remedy, 50c-Größe, für	33c

Zigarren

Little Nut Zigarren, beliebte 2 für 5c Zigarren, gemischte Einlage, Florida Deckblatt, zum Verkauf. Kiste mit 50 für..... 2 Kisten an jeden Kunden.	59c
Grumber, 5c „straight" hiesige Zigarre, Kiste mit 50, $1.19; 10 für	25c
Zigarren Clippings oder polnischer Schnupftabak, der allerbeste, das Pfd.	23c
Corn Cob Pfeifen, Wintfel- oder Knochen-Stems, Preis 5c, Freitag, speziell, 25c das Dutzend, oder 2 für	5c

Groceries

Wieboldt's bestes Patentmehl, ¼ Faß	75c
Bester granulirter Zucker— 5 Pfd. für	26c
Clover Leaf Jmt. Jelly, 5-Pfund-Eimer— speziell	19c
Monsoon Oyster-CocktailSauce, 25c Größe— zu	15c
Gelbe gespaltene Erbsen, 3 Pfund	11c
Proctor & Gamble AmberSeife 5 Stücke	19c
OurOwn Scouring Seife— 3 5c Stücke	10c
Extra feine Pfirsiche—das Pfund zu	10c
Geflügelfutter und Cracked Corn, 100 Pfund für	$1.85
Frisch gerösteter Santos Kaffee — Pfund zu	12½c
Deutsch-amerikanische süße Chokolade—per Stück	2½c
Lard, Swift's „Jewel" Comp'd—das Pfund	10c
Fancy Pink Salmon, 1 Pfd. hohe Büchsen, drei für	25c
Agars PorkWurst, 2 Pfd. für	17c
Beste Snow White Laundrystärke — 3 Pfund für	14c

Kurzwaaren

Kleider-Besatz, fancy farbig, 10c werth, die Yard für	1c
Spulen-Zwirn, 200 Yards, 4 für	5c
Sicherheits-Nadeln große Sorte, 3 Packete für	5c
Haken und Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dutzend für	1c

Liköre

CaliforniaPort oder süßer Catawba Wein, die Gallone	55c
California Trauben Brandy oder Rye Whiskey, die Gallone	$1.85
Export Bier, per Kiste, 2 Dutzend Flaschen	89c
Kentucky Whiskey, volle Quart-Flasche, speziell für diesen Verkauf. Nur eine Flasche an jeden Kunden, zu	54c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hohe Preise auf immer abgeschafft. Goldfüllungen $1.45, $1.95, $2.45. Gold-Kronen, $3.95, $4.95. Porzellan-Kronen, 2.95, 3.95, 4.95. Obere oder untere Platten, $4.95, $5.95, $6.95.
Alle Zahnarbeit garantirt. Konsultation frei.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Gerüchte vom Verkauf des Ward-Gebäudes an Michigan Ave.

Trotz der Ableugnung seitens beider betheiligten Parteien behauptet sich das Gerücht, daß H. B. Claflin & Co. von New York mit Montgomery Ward & Co. in Unterhandlungen über den Ankauf des Ward-Gebäudes an Michigan Ave., zwischen Madison und Washington Str., ständen, um dort ein großes Schnittwaarengeschäft für den Kleinverkauf einzurichten. Zugestanden wird vorläufig nur, daß überhaupt Verhandlungen über den Verkauf des Eigenthums gepflogen werden, doch wird nicht gesagt, wer der angehende Käufer ist. Man vermuthet, daß es derselbe ist, von dem schon vor Jahresfrist einmal die Rede war und der angeblich den Neubau an der Ecke umbauen und den älteren Theil des Gebäudes abreißen und an seiner Stelle ein neues aufführen lassen wollte, um ein Hotel aus dem ganzen Eigenthum zu machen. Dieses hat 329 Fuß Front und gehört bis auf 36 Fuß an der Ecke, welche die Erzdiözese an das Kaufhaus verpachtet hat, Herrn Ward oder seiner Firma. Dieser gehören die im Norden angrenzenden 48 Fuß; Herr Ward besitzt die nächsten 145 Fuß, und der Rest von 100 Fuß bis Washington Str. gehört ebenfalls der Firma.

Frau Annie Crawford Hill hat an Frau Caroline J. Bolter das Wohnhaus und Grundstück 448 Barry Ave., zwischen Pine Grove Ave. und Sheridan Road, für $45,000 verkauft.

Albert J. Ward hat an Samuel Inlander und Albert Steindler 50 bei 100 Fuß, Westfront, an Green Str., 100 Fuß nördlich von Madison Str., für $15,000 verkauft. S. Inlander & Co. wollen dort ein Geschäftsgebäude für den eigenen Gebrauch errichten.

Max M. Großmann hat an Annie Friedmann das Miethshaus an der Südostecke von Western Ave. und Taylor Str., 41 bei 100 Fuß, mit $29,800 belastet, für $38,300 verkauft. Großmann nahm das Eigenthum an der Nordostecke von Upton Str. und Western Ave., 72 bei 100 Fuß, mit $4500 belastet, zum Werthe von $13,750 in Tausch.

Die H. J. Heinz' Company hat von Nevin G. Woodside das Eigenthum in Western Ave., 54 Fuß südlich von Kinzie Str., 120 Fuß bei 125 Fuß, Ostfront, für $16,000 gekauft.

John M. Clark hat an Louise O'Donnell 198 bei 162 Fuß an der Südwestecke von Prairie Ave. und 50. Str. für $22,300 verkauft. EinApartmentgebäude soll dort für $150,000 gebaut werden. Die Käuferin gab das Eigenthum 1333—35 N. Halsted Str. und ein Grundstück in Groß Point in Tausch.

Russell D. Heel hat an Mary E. McCalla das Wohnhaus in Calumet Ave., 150 Fuß südlich von 23 . Str., 50 bei 186 Fuß, Ostfront, für $14,300 verkauft.

Adolphus C. Bartlett hat an Benjamin F. Crawford 190 Baustellen zwischen W. 47. und 51. Str. und S. 40. und 42.Ave. für $12,500 verkauft.

Heilt Euren Rheumatismus

Kostet nichts zu versuchen.

Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftgicht, Kreuzschmerzen sind wirklich geheilt worden durch ein wenig Stillingia, Jodkali, Pokewurzel, Guaiacharz und Sarsaparilla. Jeder, sogar ein junges Kind, kann diese Mittel in vernünftiger Menge sicher nehmen, und die Resultate waren erstaunlich. Es ist erwiesen, daß diese Kombination das beste Rheumatismusmittel ist, da es wirklich viele hartnäckige Fälle, die mehr als 30 und 40 Jahre alt waren, heilte — sogar Leute in hohem Alter.

Die oben erwähnten fünf Bestandtheile, mit großer Genauigkeit und Geschicklichkeit zubereitet, nicht nur in Bezug auf Verhältniß, sondern auch in der Auswahl der besten Zuthaten, sind in Tabletform hergestellt und werden „Gloria Tonic" genannt.

Wenn Ihr an irgend einer Form von Harnsäure im Blut leidet und Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht habt, könnt Ihr diese Leiden auf diese Weise los werden.

Erprobt dieses großartige Mittel gratis, indem Ihr um ein Probe-Packet schreibt an John A. Smith, 5246 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. Sendet diese Notiz, mit Eurem Namen und Adresse auf einem Stück Papier, und Ihr erhaltet ein Probepacket umgehend per Post absolut frei. Nur in „Gloria Tonic" findet Ihr obige Kombination fertig zum Gebrauch.

Gloria Tonic wird verkauft und empfohlen in Chicago von allen großen State Str. Apotheken und Departementläden zu $1.00 per Schachtel. sep2—dez10,do

Entrüstung in Lehrerkreisen.

Ein Sturm der Entrüstung brach gestern in den öffentlichen Schulen der Stadt los, als eine Ankündigung der Schulsuperintendentin Frau Young bekannt wurde, daß die Lehrkräfte der öffentlichen Schulen jede Woche wenigstens eine halbe Stunde lang ihre Zöglinge darauf hinweisen sollten, daß es unmenschlich sei, Thiere zu quälen, und daß die Thierwelt nützlich sei. Ein dahingehendes Gesetz war in der jüngsten Tagung der Legislatur auf den Antrag B. M. Chiperfields von Canton zur Annahme gekommen. Die Ankündigung, daß die Lehrerschaft den Bestimmungen des Gesetzes nachkommen müsse, war es aber nicht, welche den Entrüstungssturm hervorrief, sondern die Bestimmung des Gesetzes selbst, daß Lehrern, welche unterlassen, den vorgeschriebenen Unterricht zu ertheilen, 5 Prozent ihres Gehalts abgezogen werden sollen. Der Lehrerinnenverband drohte, daß er das Gesetz als verfassungswidrig in den Gerichten angreifen werde, und andere Lehrkräfte, welche dem Verband nicht angehören, sprachen sich in gleichem Sinne aus. Vorsteher W. R. R. Hatfield von der Shields-Schule erklärte, daß es mit dem neuen Gesetz jedenfalls wie mit dem Gesetz, das die Ertheilung von Temperenzunterricht vorschrieb, gehen werde. Auch dieses Gesetz habe eine Bestimmung enthalten, daß Zuwiderhandlungen mit Gehaltsabzug bestraft werden sollten, doch sei diese Bestimmung nie durchgeführt worden. W. M. Roberts, Hilfssuperintendent für die Elementarschulen, erklärte, daß er von der ganzen Sache nichts gewußt habe, bis er die Ankündigung der Frau Young gesehen habe, und der erste Hilfssuperintendent Shoop erklärte, daß er annehme, das Gesetz werde durchgeführt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im Geringsten.

Wunde, schmerzende, angeschwollene, übelriechende, schweißige Füße, Hühneraugen, harte Haut und Bunions heilt Tiz augenblicklich.

Sagt Adieu Euren Hühneraugen das ersteMal, wo Ihr Tiz gebraucht. Ihr werdet nicht wissen, daß Ihr je Hühneraugen, Leichdorne, harte Haut oder schweißige, müde, angeschwollene schmerzende Füße gehabt habt. Es ist geradeau wunderbar, wenn Ihr die Schmerzen verschwinden. Reibt das Hühnerauge — schlagt mit der Faust darauf, wenn Ihr wollt, kein Schmerz mehr nach Anwendung von Tiz, gerade so, als hättet Ihr nie ein Fußleiden gehabt. Klingt das nicht gut? Dann leset dies:

„Die Hühneraugen auf jedem meiner Zehen waren so groß, wie die Tablets, die Sie machen, um sie zu entfernen. Heute habe ich keine Hühneraugen und Wundheit mehr an irgend einem Fuß. Es ist ein Segen. — Sam. A. Hoover, Progreß, N. C.

Gebraucht nur Tiz. Es ist nicht so wie alles andere für den Zweck. Es ist das einzige Fußmittel, welches je gemacht wurde, welches dabin wirkt, alle giftigen Ausschwitzungen zu entfernen, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen die Poren nur. Tiz reinigt sie und hält sie rein. Es wirkt gleich. Ihr befindet Euch besser gleich nach der ersten Anwendung. Gebraucht es eine Woche und Ihr vergeßt, daß Ihr je wunde Füße gehabt habt. Es giebt nichts Aehnliches auf der ganzen Welt. Tiz wird von nachstehenden Apothekern verkauft. 25 Cents die Schachtel, oder direkt, wenn Ihr wünscht, von Walter Luther Dodge & Co., Dept. 434, Dodge Bldg., Chicago, Ill. Verkauft von der Economical Drug Co.; The Public Drug Co.; Carson Pirie Scott & Co.; The Fair; Buck & Rayner; Siegel Cooper & Co.; The Central Drug Co.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bei Präsident Taft.

Heute war er Gast der Ausstellung in Seattle.

Seattle, Wash., 30. Sept. Präs. Taft machte heute die Versicherung wahr, daß er einen guten Tag auf der Alaska-Yukon-Pazifik-Weltausstellung haben werde. Er hatte sein heutiges Programm im Wesentlichen auch schon vorbereitet, ehe er von Beverly, Mass., abreiste.

Gestern Abend wohnte er noch einem Empfang bei, welchen die Gattin von Richard A. Ballinger, dem Sekretär des Innern, im „Rainier Club" gab, und weilte auch flüchtig bei einem Diner des „Yale Club" im Hotel Washington—worauf er sich, als Gast des Hrn. Ballinger, zur Ruhe zurückzog.

Heute Vormittag um 9:15 Uhr fuhren der Präsident, Hr. Ballinger, Jays Hammond und der Staatsgouverneur Hay in Automobilen vom Hotel Washington ab, und an den Stufen des Auditoriums der Ausstellung wurden sie vom amtlichen Ausschuß empfangen. Von diesem Punkte aus musterte der Präsident eine Parade von Soldaten, Marineleuten, Igorroten (von den Philippineninseln), Indianern, Eskimos und Japanern, Alle in entsprechenden Kostümen.

200 Schulkinder marschirten vor dem Präsidenten auf und bildeten, in ihren bunten Kleidern, die Buchstaben T—a—f—t.

Die Igorroten, welche auf der Ausstellung eine besondere Abtheilung bilden, hatten mit besonderer Neugier auf den Präsidentenbesuch gewartet. Die meisten ihrer Säuglinge, welche während der Ausstellungszeit zur Welt kamen, sind nach ihm benannt worden.

Nach der Parade gingen Hr. Taft und seine Gastgeber durch das Regierungs-, das Philippinen-, das Hawaii- und das Alaskagebäude. Während die Präsidentenpartie in diesen Gebäuden war, wurden keine anderen Personen zugelassen. Eine Stunde hindurch speiste der Präsident im New Yorker Gebäude, zusammen mit 60 Personen. Nachher hielt er von der Platform des großen natürlichen Amphitheaters aus (am Gestade des Washingtonsees), vor der 25,000 Personen versammelt waren, eine längere Rede.

Im Laufe des Nachmittags wurde auch er in die „Arktische Brüderschaft" aufgenommen und erhielt ein Mitgliedszertifikat auf Caribuhaut, geschmückt mit 20 Goldkörnlein von ebenso vielen Bergbaulagern Alaskas und der Yukonregion.

Des Weiteren machte er eine Automobilfahrt in der Stadt herum.

Heute Abend hält er die Hauptrede bei einem Bankett im Washingtongebäude der Ausstellung.

Tragt kein Bruchband

Nach dreißigjähriger Erfahrung machte ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen und Kinder, die Bruch heilt.

Kostet nichts zu versuchen.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schickt nachstehenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., welcher schon seit mehr wie 30 Jahre Brüche heilt. Falls Ihr an Bruch leidet, schreibt ihm heute.

Koupon heute und ich schicke Euch mein freies Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und die Preise und Namen von vielen Leuten angibt, die geheilt wurden. Augenblickliche Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet: ich gebe keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich verschicke sie auf Probe, um zu beweisen, daß alles, was ich sage, wahr ist. Urtheilt dann selbst, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt, werdet Ihr ebenso enthusiastisch sein wie die Hunderte von neuen Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es ist der Mühe werth, ob Ihr meine Vorrichtung versucht oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 998 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag volle Auskunft über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name............

Adresse............

Stadt............ Staat............

Kriegssekretär entscheidet für Grant.

Washington, D. K., 30. Sept. Wie erwartet wurde, hat der Kriegssekretär Dickinson in Sachen des, aus Chicago eingelaufenen Protestes gegen die Betheiligung des General Frederick D. Grant an einer dortigen Temperenz- und „Gesetzdurchführungs"-Parade in voller Uniform zugunsten Grants entschieden. Hr. Dickinson findet in Grants Verhalten keinen Anlaß zu einer Rüge und sagt, jeder Offizier und Soldat habe das Recht, derartige Fragen mit sich selbst auszumachen.

Seltener Selbstmord.

New Orleans, 30. Sept. Sam Yong Ping, ein betagter malayischer Fischer an der Golfküste von Louisiana, beging Selbstmord, indem er sich mit den Füßen, die er fest anband, an einem Baumast aufhängte. In dieser Position fand man seine Leiche.

Ping soll der wohlhabendste Fischer in der Ansiedlung der Paratariabai gewesen sein, — bis jüngst während des Sturmes die Kiste, die seine ganze Habe enthielt, weggeschwemmt wurde!

Ausland.

Die Marokkokämpfe.

Melilla, Marokko, 30. Sept. Während die spanische Garnison von Melilla über die Einnahme des Gurugaberges jubelte — welcher als die stärkste Position der Mauren galt — wurde der Kampf auf dem Gipfel des Berges erneuert. Der spanische Posten daselbst wurde von Riffmauren angegriffen, die indeß ohne große Mühe zurückgeschlagen wurden. Der spanische Verlust betrug zwei Verwundete; 2 Mauren wurden gefangen genommen.

Gleichzeitig erschienen Krieger des Beni-Buifrurstammes in bedeutender Macht auf benachbarten Höhen, verschwanden jedoch wieder unter dem Feuer der spanischen Geschütze.

Madrid, Spanien, 30. Sept. Soweit sich ersehen läßt, schwimmt jetzt die Hauptstadt in Jubel über die neuerlichen Siege der spanischen Streitkräfte in Marokko. Um Mitternacht erschienen große Volkshaufen vor dem königlichen Palast und brachten Hochrufe auf den König Alfonso aus; und als dieser sich auf dem Balkon zeigte, gab es ein wildes Hurrahrufen.

Das Blatt „Heraldo" sagt bereits, Spanien müsse durch energisches diplomatisches Vorgehen eine Belohnung für seine gebrachten militärischen Opfer verlangen.

Die regierungsgegnerische Presse gibt aber zu verstehen, daß der ganze Siegesjubel noch sehr verfrüht sei, da der Beni-Buifrur-, der Beni-Said- u. der Beni-Gafistamm — gerade die trotzigsten nordmarokkanischen Gebirgsstämme — noch unbesiegt daständen.

Finland gegen Rußland.

St. Petersburg, 30. Sept. Es steht eine abermalige Auflösung des finnischen Senats unmittelbar bevor, infolge des Streites mit der russischen Regierung über Finlands Beitrag zu den Vertheidigungskräften des Reiches. Die Finnen schlugen vor, jährlich $2,000,000 zu diesem Zweck beizusteuern; aber das russische Kabinet besteht darauf, daß das Doppelte beigesteuert werde, da dies der Bevölkerung und den Hilfsquellen Finlands angemessen sei.

Nach einer Konferenz der Parteiführer setzten die finnischen Senatoren den Generalgouverneur in Kenntniß, daß sie auf die Neu-Zuweisung nicht eingehen werden, und daß nur die Justizabtheilung des Senats im Amte bleiben wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000-Feuer in der Fabrik der „Palmer Manufacturing Co." in Detroit, welche hauhtsächlich Rohrmöbel anfertigt.

— Zu Waterloo, Jll., starb Oberst W. R. Morrison, welcher lange Jahre Führer der demokratischen Partei und Veteran des mexikanischen Krieges war.

— Miles B. McSweeney, früherer Staatsgouverneur von Südkarolina, starb in einem Sanitarium zu Baltimore, im Alter von 54 Jahren. Er hatte seine Laufbahn als Zeitungsjunge begonnen.

— Beim gestrigen Festbankett für die ausländischen Delegaten und Sondergäste der Hudson-Fulton-Feier, im „Hotel Astor" zu New York, wurden die Hauptreden vom Vizepräsidenteu Sherman und vom deutschen Großadmiral v. Koester gehalten. Letzterer trank „auf das Gedeihen der amerikanischen Flotte und ihrer wackeren Offiziere."

— Bei dem gestrigen Wettrudern von Mannschaften ausländischer Kriegsschiffe zu New York, in Verbindung mit der Hudson-Fultonfeier, siegten die Deutschen.

— Durch einen Kraftwagenunfall wurden bei New York Parker Norton, Eigenthümer der „Mineola Preß" (Long Island) und Edward Baker, Besitzer der Mineola-Garage, getödtet.

— Wilbur Wright machte gestern Nachmittag von Governor's Island, N. Y., aus drei erfolgreiche Flüge, auch weit über Wasser, und umflog mehrmals die Statue der Freiheitsgöttin. Die offiziellen Hauptflüge kommen indeß noch.

— Während die Einleger der bankerotten, unter Staatsgarantie stehenden Columbia Bank & Trust Co. in Oklahoma City ihr Geld vollständig zurückerhalten sollen, werden die Aktionäre wohl das ihre verlieren. Die Verwaltung der, erst vor einem Jahre begründeten Bank soll sehr leichtsinnig geführt worden sein.

— General Frederick D. Grant hatte in Washington mit dem Kriegssekretär Dickinson eine auskunftliche Unterredung wegen des Chicagoer Protestes gegen die Betheiligung Grant's in voller Uniform an der der Chicagoer „Temperenzparade" vom letzten Samstag. Ueber den Inhalt der Unterredung ist noch nichts weiter bekannt.

— Bewohner der 8. Ward in Los Angeles, Kal., ersuchten die Behörden um die Austreibung einer russischen Sekte, welche vier Tage und Nächte unter offenem Himmel wie rasend einen Altar umtanzte, auf den die nackte Leiche eines Mädchens gelegt worden war, aber schließlich sich durch Drohungen bestimmen ließ, die Leiche zu beerdigen.

— Ein Bankett, welches der „Explorers' Club" in New York, dessen Präsident Peary ist, und dessen früherer Präsident Dr. Cook war, heute Abend Dr. Cook geben wollte, wurde vorerst abgesagt, bis die Behauptung untersucht ist, daß Cook den Berg McKinley in Alaska nicht erstiegen habe, wie er beansprucht. Dies geschah auf Ersuchen Cook's selbst.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Philadelphia 4; Chicago 6, Philadelphia 3 (2. Spiel); Cincinnati 7, Brooklyn 3; Pittsburg 1. New York 6; Boston 1, St. Louis 2. „American League" — Philadelphia 1, Chicago 2; Philadelphia 10, Chicago 1 (2. Spiel); Boston 0, Detroit 5; Boston 3, Detroit 8; (2. Spiel); New York 5, St. Louis 2; New York 11, St. Louis 0 (2. Spiel, 8 Gänge); Washington 2, Cleveland 1; Washington 7, Cleveland 3 (2. Spiel).

Ausland.

— Schon wieder werden mehrere Cholerafälle aus holländischen Dörfern und 2 aus der Provinz Utrecht gemeldet!

— Wieder eine Verschwörung gegen den Fürsten Nikolaus von Montenegro entdeckt. Verschiedene Offiziere flohen hastig aus dem Lande.

— Neuer Streit zwischen dem deutschen Konsul in Charbin, Mandschurei, und der russischen Bahnverwaltung daselbst, die auch allgemeine Verwaltungsgeschäfte treibt. Der Eigenthümer einer deutschen Fabrik, die wegen Nichtzahlung von Abgaben gepfändet werden sollte, hißte die deutsche Flagge und verrammelte die Thüre, auf des Konsuls Anrathen.

— Ein japanisches Blatt läßt sich aus Washington melden, die amerikanische Regierung wolle nächstdem Einsprache gegen ein neuerliches Abkommen zwischen Japan und China erheben, wodurch Japan ein Bergwerkmonopol in der Mandschurei erhält. (In Washington jedoch weiß man anscheinend von der Sache noch nichts, obschon ein solcher Schritt als spätere Möglichkeit bezeichnet wird.)

Laßt mich Euch eine Behandlung meines Katarrh-Mittels kostenfrei schicken.

C. E. Gauß.

Ich übernehme jeden Fall von Katarrh. Ganz gleich wie chronisch oder in welchem Stadium er ist, und beweise völlig auf meine eigenen Kosten, daß er geheilt werden kann.

Die Heilung von Katarrh ist seit Jahren mein Geschäft, und während dieser Zeit haben mich über eine Million Leute im ganzen Lande wegen Behandlung und Rath in Anspruch genommen. Meine Methode ist einzigartig. Ich heile die Krankheit indem ich erst die Ursache heile. Daher heilt meine kombinirte Behandlung wo alles andere versagt. Ich kann Euch in ein paar Tagen beweisen, daß meine Methode schnell, sicher und vollständig wirkt, denn sie befreit den Körper von den giftigen Keimen, die Katarrh verursachen. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an C. E. Gauß, und er schickt Euch die erwähnte Behandlung. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Paket von Gauß' zusammengesetzter Catarrh Cure, frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an C. E. Gauß, 5299 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

sep30,nd11

Eine Unglücksstätte.

Infolge „offener" Weiche entgleisten mehrere Güterwagen.

Niemand verletzt.

Auf derselben Stelle ereignete sich der Zusammenstoß, dem 6 Menschenleben zum Opfer fielen. — Sauste in die Tiefe. — Beim Spiel erschossen.—Schreckensfahrt.

Auf den nahe W. 12. und S. Rockwell Str. gelegenen Geleisen der Chicago Terminal Transfer-Bahn, wo am Dienstag das Eisenbahn-Unglück sich ereignete, dem sechs Menschenleben zum Opfer fielen, entgleisten heute Morgen infolge einer schadhaften Weiche, die sich geöffnet hatte, mehrere Wagen eines langen Güterzuges; andere Wagen kippten um und wurden eine Strecke weit mitgeschleift, ehe die Lokomotive zum Halten gebracht werden konnte. Der Zugführer W. E. Westinbroke benachrichtigte die Polizei. Es wurden unverzüglich Ambulanzen und Polizeiwagen nach der Unfallsstätte gesandt. Als die dort eintrafen, war die „Wrackmannschaft" schon mit der Säuberung der Strecke beschäftigt. Die Polizei stellte fest, daß Niemand verletzt worden war.

Im Fahrstuhl verunglückt.

Der Frachtfahrstuhl im Großgeschäft der J. V. Farwell Company, Nr. 148 Market Straße, befand sich gestern Nachmittag mit vier Personen in der Höhe des 6. Stocks, als eines der Drahtseile riß. Die Folge war, daß er bis ins Erdgeschoß hinuntersauste und zerschellte. Die vorerwähnten Männer wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Willoughby Miller, 52 Jahre alt, Handlungsgehilfe, wohnhaft Nr. 1562 West 63. Str.; Bruch des linken Beines.

Wm. Weston, 44 Jahre alt, Fahrstuhlführer, Nr. 2818 S. Park Ave.; Bruch der rechten Kniescheibe.

Edward Anson, 34 Jahre alt, Handlungsgehilfe, Nr. 6216 S. Peoria Straße; Bruch des linken Knöchels und der linken Hüfte.

Fred J. Guest, 31 Jahre alt, Handlungsgehilfe, Nr. 1214 S. 43. Str.; die Knöchel verstaucht.

Spielten „Soldaten".

In der Bibliothek der elterlichen Wohnung Nr. 6510 Ingleside Ave. spielten gestern Abend der siebenjährige Preston Lavin, Sohn des Malers D. J. Lavrin, mit seinem gleichaltrigen Schulfreunde Maurice F. Veeck, Nr. 6618 Lexington Ave., „Soldaten". Preston hatte seines Vaters Revolver gefunden. Als er dem vor ihm stehenden Freunde den Mechanismus der Waffe erklärte, entlud sich diese in seiner Hand. Frau Amelia Lavin hörte den Schuß, stürzte, Unheil ahnend, in das Zimmer und fand Maurice mit blutüberströmtem Gesicht in einer Ecke liegen. Der Knabe war todt. Am Tische stand ihr Sohn, fassungslos die Leiche anstarrend. Auf den Dielen lag der seiner Hand entfallene Revolver. Es wurde sogleich ein Arzt geholt, der aber nur den Tod des Opfers feststellen konnte. Die Eltern des erschossenen Knaben sind gramgebeugt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Durchbrach die Hauswand.

Eine mit 18 Passagieren besetzte Elektrische entgleiste gestern Abend an Chicago und 54. Ave., raste auf den Bürgersteig und, die Hauswand durchbrechend, in das leerstehende Ladengebäude Nr. 5245 Chicago Ave. hinein. Mehrere der Fahrgäste waren in voller Fahrt mit Lebensgefahr abgesprungen. Verletzt wurde Niemand. Die Geleise an der Unfallsstätte hatten sich um mehrere Zoll gesenkt. Der schauderhafte Zustand der Strecke hatte den Unfall zur Folge.

Blinder Schrecken.

Als gestern Abend eine südlich fahrende Halsted Straße-Elektrische der Wellington Straße sich näherte, brannte die Sicherung aus. Die Fahrgäste sprangen in panischem Schrecken Hals über Kopf ab. Bei dieser Gelegenheit erlitten drei der Fahrgäste leichte Verletzungen.

An 43. Straße und Vincennes Ave. stieß gestern Abend eine Kraftdroschke des La Salle Hotels mit einer Elektrischen zusammen. Sie wurde zu Kleinholz zertrümmert. Glücklicherweise befand sich kein Passagier in dem Gefährt. Der Wagenführer John Liphart entkam unversehrt.

Schwer verletzt.

Frau M. Behner, Nr. 3476 N. Clark Straße, wurde gestern Abend an Lincoln und Winnemac Ave. von einer südlich fahrenden Lincoln Ave.-Elektrischen überfahren. Die Verunglückte hat schwere Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Gehen leer aus.

Im Nachlaßgericht wurde heute der Zusatz hinterlegt, den Chas. T. Yerkes, der verstorbene Straßenbahnmagnat, seinem Testament anhängte und durch den „aus guten und genügenden Gründen" Vermächtnisse in der Gesammthöhe von $15,000 an Arnold Held und andere langjährige Diener Yerkes' widerrufen werden. Der Zusatz ist am 19. August 1905 in London abgefaßt worden.

— Ehekrieg. — „Bei Müllers war gestern Abend wieder ein mächtiger Hauskrawall!" — „Daß die Leute sich nicht vertragen können! Es ist gerade, als ob sie statt der Trauringe Hauringe gewechselt hätten!"

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement

Ein sehr großer Einkauf von Muslin-Gardinen zu 50c

Wir erinnern uns nicht, jemals Gardinen zu 50c gehabt zu haben, die in Bezug auf Qualität und Muster so gut waren. Dieselben haben einen hohlgesäumten Rand, Battenberg-Einsatz und fünf Reihen hübscher Tucks. Diese Gardinen sind haltbar und sehen gut aus—75c Werthe zu 50c. Basement.

Ferner ein Sortiment aus derselben Fabrik, umfassend einige Hundert echte Muslin-Gardinen mit Ruffles, in hübschen betupften, geblümten und Croßbar-Effekten, alle m. hohlgesäumten Kanten, wären billig zu ein Drittel mehr, Paar 85c.

Verkauf von wollenen Blankets zu 2.95

Gute und vorzügliche Winter-Blankets, die 11-4 Größe, mit geschmackvollen farbigen Borders; gut ein Drittel mehr werth. 2.95. Sparsamkeits-Basement.

11-4 schwere twill weiße baumw. Blankets, Pr. 1.25

72×84 weiße Baumwolle gef. Comforters, zu 1.15

Hübsche gesäumte Tischtücher zu 1.55

Dieselben lohnen nach der Stadt zu kommen zu diesem Preise; Größe 8x10, gemacht aus guter Qualität silbergebl. Satin-Damast. Basement.

Gesäumte imp. leinene Huckhandtücher, 18×36, 12½c

Gesäumte türk. Bade-Handtücher, gebleicht, zu 14c

Bedeutender Einkauf schwarzer u. bunter Kleiderstoffe, 65c

500 Stücke zu ungefähr halbem Preis—zu einem großen Verschleuderungs-Preis erworben und demgemäß verkauft. Alles neue schöne Herbst-Fabrikate, 44 bis 54 Zoll breit, reg. $1, 1.25 und 1.50, für 65c. Sparsamkeits-Basement.

65c Beinahe jedes Gewebe, Farbe und Mischung — Novelty Serges, hübsche Streifen, gemischte Tweeds, fancy zweifarbige Effekte, Plaids, fancy Checks, Storm Serges, franz. Serges, Poplins, woll. Taffetas, Diagonal Gewebe, Panamas, Novelty Suitings, eng. Suitings, reguläre $1 und 1.25 Werthe, so weit sie reichen, Yard 65c. 65c

Schleierstoffe, sehr reduzirt.

Hübsche Partie bunter und schwarzer Schleierstoffe, einfache und punktirte Maschen, zur Hälfte und einem Drittel der alten Preise. Sparsamkeits-Basement.

All die fashionablen Schattirungen der Saison in dieser großen Offerte: 2 Partien, 10c und 15c.

Battenberg Scarfs und Squares.

Zu 1.50 der größte Werth in dieser Branche. Es sind thatsächlich prachtvolle Battenberg Scarfs und Squares. Sparsamkeits-Basement.

18×54 Battenberg Scarfs; gute 1.50 Werthe, 79c.

30×30 Battenberg Squares, 1.50 Werthe, zu 79c.

Fließgefütt. gerippte baumwoll. Damen-Vests u. Hosen, 25c

Der Fabrikant derselben erhielt eine Abbestellung, gerade als er Geld brauchte, und so nahm er unser Angebot an. Besonders gute, fließartige Korset-Bezüge mit langen Aermeln, in Weiß und Cream—25c. Basement.

Fließgefütterte baumw. Union Suits, lange Aermel, an der Front zum Knöpfen, perfekt passende Kleidungsstücke, zu einer Preis-Ersparniß, 50c.

Mittelschwere baumwoll. Union Suits für Damen — ein spez. Einkauf von Irregulars, die gewöhnliche 1.25 Sorte, in diesem Verkauf aber nur 85c.

Damen-Strümpfe, 18c.

Importirte und einheimische, gestickte und einfache, schwere u. von leichter Sorte; Lisle, Mercerized und baumwollene, hochmoderne u. nahtlose, per Paar nur 18c. Sparsamkeits-Basement.

Baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, die 25c Sorten, 6 bis 11, Paar, 15c.

Handtaschen, 1.95

Eine moderne Tasche, die Ihr mit irgend einer $3 Tasche auf dem Markt vergleichen könnt; ist sehr groß, 12 bei 8; von echtem Leder, Seiten-Verschluß, geschnützte Ecken; begrenzte Quantität davon zu 1.95. Sparsamkeits-Basement.

Ausgebesserte Glace-Handschuhe, 50c

Wir erhielten noch 135 Dutzend Glacehandschuhe für Damen, die Aehnlichkeit haben mit jenen, welche während der letzten Woche so viel Aufregung verursachten; einige sind geflickt, andere wurden hübsch gereinigt. Werth $1.00 bis zu 1.25; jetzt 50c. Sparsamkeits-Basement.

Kurzwaaren-Bargains.

Perlmutter-Knöpfe, mit 2 und 4 Löchern, per Dutzend, 3c.

Große Stecknadel-Cubes, — in Schwarz und Weiß, 5c.

Celluloid Kragen-Suporters, jeder 4c.

Chiffon Kragen-Fundamente, jeder, 5c.

Stockinette Schweißblätter, die kleine Sorte, 3c.

6 Papiere Dressing Pins, 5c.

Sparsamkeits-Basement.

Bekennt sich schuldig.

Tony Baffa Staatszeuge im Mordprozeß gegen die angeblichen Schwarzhänder.

Tony Baffa, eines der fünf angeblichen Mitglieder der „Schwarze Hand"-Gesellschaft, die vor Richter Kersten wegen Mordes prozessirt werden, bekannte sich heute schuldig und wird als Staatszeuge auftreten. Er wurde nach seinem Bekenntniß in's Countygefängniß zurückgeführt, worauf die Auswahl der Geschworenen fortgesetzt wurde.

Außer Baffa sind Pasquale und Antonio Nudo, Giuseppe Carra und Ernesto Ferrese der Ermordung des Grocers Giuseppe Fillipelli, 7737 Greenwood Ave., angeklagt. Die Geschworenen-Auswahl ist mit vielen Schwierigkeiten verknüpft, doch wurden gestern vier und heute Morgen wieder vier Geschworene angenommen.

Baffa wurde am Abend des Mordes, am 12. April, verhaftet und legte ein Geständniß ab, das auch die anderen Vier belastete. Sie wurden später gleichfalls verhaftet. Baffa hatte sich ursprünglich für nichtschuldig erklärt, änderte aber heute seine Stellung. Hilfs-Staatsanwalt Crane will die Todesstrafe beantragen. Die Angeklagten sind angeblich Mitglieder der Schwarzhänder-Gesellschaft „Loguisto" und sollen versucht haben, Geld von Fillipelli zu erpressen. Weil ihnen das nicht gelang, ermordeten sie ihn angeblich.

Leset die „Sonntagpost"

Hafer steigt.

Morgen ist Ablieferungstag für Septemberhafer an der Börse, und da zu diesem Zwecke etwa zwei Millionen Bushels zu beschaffen sind, so stieg der Preis heute gleich nach Eröffnung der Börse bedeutend. Er wurde fast von Anfang an zu 46 Cents, oder 1½ Cents höher als gestern, quotirt, indessen konnte der Bedarf erst gedeckt werden, nachdem 46½ Cents geboten wurden.

Für Männerschwäche haben über 100 Aerzte

allein in den letzten sechs Monaten meine Spezialheilmittel verordnet und dieselben direkt von mir bezogen. Kein anderer Spezialist kann sich solcher Erfolge rühmen. Meine neue Behandlungsmethode wird eben allgemein auch von meinen Herren Kollegen als die beste, die wirksamste und die heilkräftigste anerkannt.

Nerven-Erschöpfung, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Gedächtnißschwäche, Trübsinn, Nervösität, Schwäche oder Schmerzen im Rücken, erschöpfende Ausflüsse, schlechte Träume, Nieren- und Blasen-Leiden, trüber oder wolkiger Urin (häufig die wahre Ursache geheimer Schwäche), Hodenleiden, Folgen jugendlicher Verirrungen und ganz besonders Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft, selbst veraltete oder hartnäckige Fälle, gründlich und dauernd geheilt.

Da ich bereits mit vielen der Leser der „Abendpost" persönlich oder brieflich bekannt, so bin ich gern bereit, auch anderen Leidenden mein deutsches Buch, welches diese so erfolgreiche Heilmethode für schwache Männer klar und ausführlich beschreibt, frei und in einfachem Kouvert zuzuschicken.

Sie brauchen nur diese Offerte auszuschneiden und mir dieselbe nebst Ihrer genauen Adresse einzusenden.

Dr. G. H. BOBERTZ, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Alter Ansiedler gestorben.

War wohl der älteste Maurer-Altmeister der Stadt Chicago.

Mit Herrn Friedrich A. Feder, der gestern im Alter von 81 Jahren im Hause seines Schwiegersohnes Georg Haake, 2508 Sheffield Ave., starb, ist ein bekannter alter deutscher Ansiedler und wohl der älteste Maurer-Altmeister von Chicago aus dem Leben geschieden. Er wanderte im Jahre 1853 von Hannover ein und eröffnete hier eine Schuhhandlung, welche er bis zu dem vor fünf Jahren erfolgten Tod seiner Frau betrieb. Dann zog er sich in's Privatleben zurück und verlebte seine letzten Lebensjahre im Hause seines einzigen Kindes, Frau Haake. Während des großen Brandes war der Verstorbene Meister der deutschen Maurerloge Germania Nr. 182, deren Mitglieder auch nach Maurergebrauch das Begräbniß leiten werden, nachdem Pastor R. A. John die Trauerrede gehalten. Das Begräbniß findet am Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause nach dem Friedhof Graceland statt.

Zu hohe Gerichtskosten.

Wer zu viel bezahlt hat, kann sein Geld zum Theil wiederbekommen.

Unter dem am 1. Juli in Kraft getretenen Sportelngesetze wurden auch die Gebühren des Staatsanwalts in Stadtgerichtsprozessen aufgehoben, da aber die Schreiber des Stadtgerichtes anscheinend keine Anweisung bekamen, so schlugen sie jene Sporteln noch immer auf die Prozeßkosten. Der Betrag ist für Juli allein rund $1000. Jeder, der seit dem 1. Juli in einem der Höfe des Stadtgerichts mehr als $9 Kosten hat bezahlen müssen, kann den Mehrbetrag jetzt zurückerhalten, und mit der Auszahlung ist heute, nachdem der Advokat Joseph F. Groß-mann die ungesetzliche Gepflogenheit entdeckt und ihre Abstellung veranlaßt hatte, begonnen worden. Der betreffende Stadtrichter, vor dem die Verurtheilung erfolgte, wird die Rückzahlung des Betrages auf Antrag der geschädigten Person veranlassen.

Entschädigung für Straßen.

Der Stadtraths-Ausschuß für Entschädigungen hat heute den Gesammtbetrag, den die City Railway Co. für die Schließung und Uebernahme von Strecken der Harvard, Webster, Yale und Wentworth Ave., La Salle und 78. Straße, verschiedene Gassen, zusammen 317,448 Geviertfuß, bezahlen muß, auf Grund der Berichte seiner Sachverständigen und der Steuereinschätzer auf $28,399.76, 8.1 bis 10.9 Cents für den Geviertfuß, je nach der Lage angesetzt.

— Drastischer Vergleich. — Fleischermeister: Schnell, Fritz, die Wiener Zeitung! — Pikkolo: Die kommt erst heute Abend, gerade wie Ihre Wiener Würstel.

— Kalkulation. — Richter: „Sie haben nicht nur die Kasse Ihres Chefs beraubt, sondern auch seine Gattin entführt. Wollen Sie sich zu dem zweiten Punkte äußern!"—„Gott, ich dachte halt, nun würde er eher ein Auge zudrücken!"

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Freitag-Bargains

Von 9 bis 11 Vorm.: Ganzwollene Schulter-Shawls für Damen, Größe 37 bei 37 Zoll, unser 75c Werth, zu... 39c

Schwere schwarze Satin-Unterröcke, regulär $1.25, zu... 89c

Nettes Sortiment von dunklen Kimono-Flanelettes, sonst 12½c, zu... 8½c

Dunkelfarbige Kleider-Cambrics, regulär 12½c, zu... 8½c

Grocery-Dept.

10-Pfund Sack Red Star Mehl... 34c

3 Büchsen Oel-Sardinen... 10c

Tafel süße amerikanische Chokolade... 5c

3 Büchsen Peerleß Milch... 25c

Fancy Japan Reis... 6½c

Quartflasche Heinz' Malz-Essig... 25c

Packet Celluloid-Stärke... 8c

Büchse Lima-Bohnen... 7½c

Heinz' neues Sauerkraut am Freitag.

Fleisch-Markt.

Hinterviertel Kalbfleisch... 12½c

Vorderviertel Kalbfleisch... 9½c

Prima Chuck Roast... 8½c

Frisch gehacktes Rindfleisch... 7½c

Hinterviertel Lamb... 12½c

Eisenwaaren-Dept.

Guter Feder-Staubwischer, regulär 25c, zu... 15c

Food Choppers, sonst $1.50, zu... $1.19

Ofenröhren, sonst 12c die Länge, zu... 9c

Theelöffel, Stück... 1c

St. Louis Bleiweiß, Pfund zu... 5c

Ofenröhren-Enamel, große Büchse, mit Pinsel... 12c

Likör-Verkauf.

Alter Guckenheimer Rye, kostet regulär $1.50, während dieses Verkaufs ½ Gallone zu... $1.00

Port-, Muscatel- oder Catawba-Wein, die Gallone zu... 57c

Holland Gin, Calif. Brandy oder Kümmel (Aug. Schimmel), ½ Gall. 78c

Tafelbier, 24 Flaschen, regulärer Preis 80c, zu... 59c

Nur von 9:30 bis 11:30: Three Star Kognak Brandy, wird immer für $1.00 verkauft, bei diesem Verkauf, Flasche. 49c

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise.

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

— Eine Reihe neuer Unfälle bei der internationalen Flugwoche zu Johannisthal bei Berlin; Molons Eindecker stürzte ab und wurde beschädigt, doch blieb Molon unverletzt. Auch die Maschinen von Latham, Farman, Rougier und des Chilenen Beca kamen beim Fliegen außer Ordnung. — Wegen des Streites Bleriots mit der Direktion hat sich auch sein Schüler Le Blanc vom Wettfliegen zurückgezogen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die amerikanische Natur.

In den Illinoiser Städten außerhalb Chicagos wüthet das Kommissionsfieber mit beängstigender Heftigkeit. Wie vor dreißig Jahren alle schlecht verwalteten, also überhaupt alle amerikanischen Groß- und Mittelstädte sich einbildeten, daß sie durch den „Federal Plan“, d. h. die genaue Nachahmung des Bundesregierungssystems, von allen Schäden geheilt werden würden, ebenso greift jetzt der Glaube an den „Kommissionsplan“ um sich. Eine Konferenz von Bürgermeistern und hervorragenden Bürgern aus fast allen Landstädten des Staates Illinois ist in Peoria zusammengetreten und hat den Gouverneur stürmisch aufgefordert, in der von ihm geplanten Sondertagung der Legislatur u. A. auch ein Gesetz annehmen zu lassen, das die Städte zur Einführung des „neuen“ Systems ermächtigen soll. Nach der unvermeidlichen Volksabstimmung sollen sie das Recht haben, die wardweise erwählten Gemeinderäthe durch Kommissionen zu ersetzen, die über die ganze Stadt hin gewählt werden und bis zu einem gewissen Grade die gesetzgebende und die vollstreckende Gewalt in sich vereinigen sollen. Damit aber diese „zentralisirte“ Verwaltung sich nicht über das Volk erhebt, sondern ihm allezeit unterthänig bleibt, soll sie der Rückberufung und dem Referendum unterworfen sein. Auch sollen die Wahlberechtigten jederzeit die „Initiative“ ausüben, also im Petitionswege Gesetzesvorschläge machen und die Volksabstimmung verlangen dürfen.

Es soll nun keineswegs bestritten werden, daß dieses System an und für sich gut oder sogar vorzüglich ist. Wenn die städtischen Wähler sich nur vom Gemeinsinn leiten lassen, die Munizipalangelegenheiten von der Parteipolitik trennen, die Kommission nur mit den besten verfügbaren Männern besetzen und ihrer Thätigkeit stets die erforderliche Aufmerksamkeit widmen, so werden die günstigen Ergebnisse sicherlich nicht ausbleiben. Unter diesen Umständen wird die „Rückberufung“ wahrscheinlich selten oder nie nothwendig sein und zur „Initiative“ nur ausnahmsweise geschritten werden müssen. Die Frage ist aber, ob alle die genannten Voraussetzungen auf die Dauer zutreffen werden. Präsident Taft, der auf seiner großen Rundreise viele Erfahrungen sammelt, hat sich auch über diesen Punkt gewissermaßen unbewußt ausgesprochen. So optimistisch er sonst angelegt ist, machte er in einer Rede zu Nord-Yakima im Staate Washington folgende scherzhaft klingenden, aber bitter ernsthaften Bemerkungen:

„Wir tragen alle dieselbe Kleidung, sprechen alle dieselbe Sprache und haben dieselben Ideen und Bestrebungen. Was einem, der im Lande umherreist, besonders auffällt, ist die genau gleiche Stellung, die alle Leute zu den Fragen einnehmen, die sie in gleicher Weise berühren. Zu dem Unwillen der Herren in den „Range“-Staaten über die freien Häute finden Sie beispielsweise ein Gegenstück in Nord-Karolina, wo man entschieden für $2 Holz eingenommen ist, — selbstverständlich nicht als Schutzzollmaßregel, sondern damit der Regierung genügende Einnahmen gesichert werden. Und so geht es überall. Die amerikanische Natur ist überall gleich, und wird auf die gleiche Art berührt.“

Leider kommt nun auch die amerikanische Natur in der Auffassung und Behandlung der städtischen Angelegenheiten zur Geltung. Die Privatinteressen sind allenthalben von der Ueberzeugung durchdrungen, daß das Gemeinwohl mit dem ihrigen zusammenfällt, und daß alles, was ihnen nützt, auch zum Vortheile der Gesammtheit ausschlagen muß. Deshalb verschmähen sie es nicht, für ihre Pläne in den Zeitungen Stimmung machen zu lassen, die politischen „Bosse“ auf ihre Seite und ihren wirthschaftlichen Einfluß auf alle erdenkliche Weise zur Anwendung zu bringen. Durch Drohungen oder Versprechungen bestimmen sie die von ihnen abhängigen Arbeiter, Geschäftsleute und Politiker, ihre Forderungen zu unterstützen, oder jeden Schaden von ihnen abzuwehren. Sie verstehen es, die öffentlichen Aemter mit ihren ergebenen Dienern zu besetzen und ihren Gegnern Niederlagen zu bereiten. Wenn es nicht anders geht, rufen sie die Gerichtshöfe an, um durch langwierige und kostspielige Prozesse die Behörden lahmzulegen und Zeit für die „Bearbeitung“ der Stimmgeber zu gewinnen. Die Privatinteressen sind aber keineswegs nur die seelenlosen Korporationen, sondern sehr häufig auch die besten Bürger, die gemeinnützigen Vereinigungen und sogar die Kirchen. „Wir sind alle gleich,“ sagt Herr Taft sehr richtig.

Warum sollte nun eine Kommission dauernd den Einflüssen widerstehen, denen alle anderen Regierungen erlegen sind? Oder warum glaubt man, daß dieselben Bürger, die mittels des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts schlechte Aldermen und Beamte gewählt haben, auf einmal nur die erlauchtesten Kandidaten für eine Kommission aufstellen und bevorzugen werden? So wenig alle menschlichen Laster und Untugenden durch Gesetze aus der Welt geschafft werden können, ebenso wenig läßt sich durch einen „Plan“ die städtische Mißwirthschaft beseitigen. Wenn nicht der Gemeinsinn entwickelt wird, werden alle Systeme scheitern.

Es kommt, wie's kommen muß.

Wer bürgt für die Bürgschaft? wurde gefragt, als das sogenannte „Bank-Garantie“ = Gesetz in Oklahoma erlassen und die ganze Länge und Breite des Landes als das vollkommene Schutzmittel gegen jegliche Einleger-Verluste gepriesen wurde. Die Antwort auf diese Frage soll jetzt gegeben werden, und zwar, wie's natürlich ist und sich gehört, in Oklahoma, der Wiege des schönen Gedankens.

Vorgestern kündigte der staatliche Bankaufseher oder „Kommissär“ von Oklahoma, A. H. Young, an, daß die Columbia Bank & Trust Co. von Oklahoma City „sich in seinen Händen befinde“ — mit anderen Worten, daß er es für nothwendig gefunden habe, die Bank zu schließen. Es ist dies nicht das erste Mal, daß seit dem Erlaß des Bank = Garantie = Gesetzes eine Oklahomaer Bank geschlossen werden mußte. Schon im Sommer 1908, als das Gesetz noch kein Jahr alt war, sah der Bankkommissär sich genöthigt, die International Bank in Coalgate, Okla., zu übernehmen, weil deren Direktoren sich selbst allzu große Darlehen gemacht hatten. Das war aber eine kleine Bank, deren Verbindlichkeiten sich auf nur $38,000 beliefen, so daß die Geschäftsabwicklung kaum nennenswerthe Schwierigkeiten machen konnte. Jetzt handelt's sich um die bedeutendste Staatsbank des Staates: Die Columbia Bank & Trust Co. diente rund 150 anderen „ländlichen“ Staatsbanken Oklahomas als Reservebank und hatte bei einem Kapital von $200,000, Einlagen zum Betrage von mehr als $3,000,000. Ueber die Höhe ihrer Bestände liegen noch keine vertrauenswürdigen Angaben vor, doch wird gemeldet, daß die Bank allein $250,000 bis $300,000 auslieh auf gewisse „Oelpapiere“, die so gut wie werthlos erscheinen und jedenfalls nicht als gute Sicherheiten gelten können. Die Lage wird noch verwickelter dadurch, daß der Bank = Garantie-Fonds, aus dem die Ansprüche der Einleger zu befriedigen sind, sich am 30. April ds. Js. auf nur $302,500 belief und $50,000 hiervon in der Columbia = Bank hinterlegt waren und wohl noch sind. Wenn das der Fall ist, dann wäre also der Garantiefonds selbst zu diesem Betrage Einleger bei der Bank und Gläubiger. Immerhin sollen (nach anderen Nachrichten) rund $300,000 Garantie-Gelder zur Verfügung stehen, wenn aber alle Einleger „sofort“ die Auszahlung ihrer Guthaben verlangen sollten, dann müßten weitere $1,000,000 aufgebracht werden, und dies mag unter dem Garantie = Gesetz geschehen, durch eine Umlage von 2 Prozent ihres Stammkapitals auf die Banken, die unter diesem Staatsgesetze arbeiten.

Aus den ersten Meldungen über diesen Bankkrach sprach ein heißes Bemühen, die Sache als völlig oder möglichst harmlos hinzustellen. Es wurde erzählt, daß der Bankkommissär sofort nach der Uebernahme der Bank mit Auszahlung der Einlagen an alle, die danach kamen, begann, und mit der Auszahlung bis zur Befriedigung aller Ansprüche fortfahren werde. Alles klang so zuversichtlich und frohgemuth, daß man eigentlich über diese kleine Episode kaum ein Zweifelwort verlieren sollte, und das war's ja wohl, was damit angestrebt wurde. Schließlich sah sich der Sekretär der Bankbehörde aber doch veranlaßt, einige amtliche Angaben über die Lage zu machen, und diese klangen schon etwas anders: Man weiß noch nichts Genaues, aber es hat sich gezeigt, daß das Kapital der Bank zusammengeschrumpft ist und die Aktionäre sehr wenig herausbekommen werden, auch daß die Bank im Verhältniß zu ihren Beständen viel zu viel auslieh, und nicht genug Baargeld an Hand hatte, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Und aus Guthrie, Okla., wird gemeldet, daß die Staatsbanken gegen die Zahlung der zweiprozentigen Umlage behufs Aufbesserung des Garantie-Fonds, bezw. diesen in den Stand zu setzen, die Einleger der Columbia Bank auszuzahlen, Protest erheben werden.

* * *

Der Staat mag sie dazu zwingen können. Angenommen, er kann's. Dann wäre die Frage, wer bürgt für die Bürgschaft, vorläufig gelöst: Der Staat. Das famose Bank-Garantie-Gesetz bliebe aber darum doch verurtheilt durch das Ereigniß, und die natürlichen Folgen werden kaum lange auf sich warten lassen. Das „ich hab's ja vorausgesagt,“ ist billig und steht etwas in Verruf, es fällt aber mitunter sehr schwer, sich's zu verkneifen. Es ist hinsichtlich der „Bank = Garantie“ eben gerade so gekommen, wie's vorausgesagt wurde: Das der „Garantie“ zu dankende Vertrauen wurde gröblich gemißbraucht. Dank der „Garantie“ konnte die junge, noch ganz unerprobte Bank bei einem Kapital von nur $200,000 und einem (angeblichen) Ueberschuß von $20,000 rund $3,000,000 anvertraut bekommen. Sie machte mit diesen Geldern ein ganz unsolides, spekulatives Geschäft und das war ihr — auch nur für die kurze Zeit — nur möglich, weil Jedermann sich durch die „Garantie“ geschützt fühlte. Es war ferner, gleich als der schöne Garantie-Gedanke aufkam, gesagt worden, die vorsichtigen, solide Geschäfte treibenden Banken würden sehr bald die Lust verlieren, für die Sünden der Leichtfüße oder Gauner zu zahlen — und auch das zeigt sich schon in dem Proteste der anderen Banken gegen die Sonderumlage.

Man wird behördlicherseits alles Mögliche thun, die Angelegenheit glatt zu regeln, denn es handelt sich um den Stolz Oklahomas, bezw. seiner fortschrittlichen und erfinderischen Staatsmänner, aber es ist mindestens sehr zweifelhaft, ob auch dann, wenn der Bankerott sich als weniger schlimm, als es jetzt den Anschein hat, herausstellt und alle Einlagen ausgezahlt werden sollten, ohne daß eine Extra = Umlage nöthig wäre — ob also auch im denkbar günstigsten Falle dieser Bankkrach nicht der Anfang vom Ende dieses glorreichen Gesetzes sein wird. Ja, — er sollte es sein, und es ist höchst wahrscheinlich, daß er sich als der Wendepunkt herausstellen wird. Das scheinen auch die geistigen Väter des Gesetzes zu ahnen. Es wird gemeldet, der Bankkrach habe die alte Feindschaft zwischen dem Gouverneur Haskell und den Nationalbanken, die sich weigerten, an der Bank-Garantie theilzunehmen, neu angefacht, und man messe der Feindseligkeit jener Banken gegen das Garantie = Gesetz die Schuld an dem Zusammenbruch bei. Die alte Geschichte — an einem Fehlschlag ist allemal der Andere schuld—über die man lachen wird. Es kommt aber noch schöner: Gouverneur Haskell soll drei oder vier Vertrauensmänner beauftragt gehabt haben, mit Beamten der Nationalbanken Gespräche über das „Garantie-Gesetz“ und sein „Arbeiten“ zu führen; diese Aushorcher hätten von einigen der Bankbeamten wenig Schmeichelhaftes zu hören gekriegt, und dem Gouverneur darüber berichtet, und des Gouverneurs Antwort darauf sei gewesen: er werde, wenn nöthig, von jeder Grand Jury in jedem County Oklahomas verlangen solchem Gerede ein Ende zu machen!

Das wäre so gut wie eine Grabrede für das famose Gesetz. Schon daß Solches angedeutet werden kann, genügt. Als das Gesetz in Kraft trat, wandelten sich mehrere Nationalbanken in Staatsbanken um, um den Segen der „Garantie“ genießen zu können — jetzt dürfte eine Zurückverwandlung in Nationalbanken in Ordnung sein; und je schneller die eintritt, desto besser dürfte es für die Banken sein, und für ihre Kunden desgleichen.

Allzu scharf.

Als Scharfmacher der Einwanderungsgesetze ist der New Yorker Einwanderungskommissär Williams ein unleugbarer „Erfolg“. So erfolgreich ist er gewesen, daß die seit seinem Amtsantritt eingerissenen massenhaften Zurückweisungen zu einer förmlichen Anklage gegen ihn geführt haben. Vertreter verschiedener in New York bestehender, dem Schutze der Einwanderer sich widmender nationaler Unterstützungsgesellschaften haben dem Handels- und Arbeitssekretär Nagel Beschwerde zugehen lassen, verbunden mit dem Ersuchen, daß er über die Amtsführung Williams' an Ort und Stelle eine Untersuchung führen lasse. In Gewährung des Gesuches hat Herr Nagel seinen Hilfssekretär McHarg und den zweithöchsten Beamten des Washingtoner Einwanderungsamtes, Larned, nach New York geschickt, wo dann an einem der letzten Tage Herr Williams und seine Ankläger sich einzufinden hatten.

Die Summe der Beschwerden ist in folgendem Satze der Anklageschrift gegeben: „Unter den Einwanderungsinspektoren herrscht die Idee, daß ihre Leistungsfähigkeit nach der Zahl der von ihnen ausgeschlossenen Einwanderer bemessen wird; es haben demzufolge die Zurückweisungen in den letzten vier Monaten in solchem Maße zugenommen, daß ihre Zahl in der Geschichte des Einwanderungsdienstes ohne Gleichen dasteht.“ Seit vier Monaten. Also seit der Zeit, da Herr Williams die berühmte oder berüchtigte $25-Order erlassen hat, die darauf hinauslief, Jeden — und Jede — zurückzuweisen, Der — oder Die — nicht außer dem zur Erreichung seines Bestimmungsortes erforderlichen Reisegeld noch wenigstens $25 baar Geld in der Tasche hat. Herr Williams hat später die Sache nicht so schroff hingestellt haben wollen. Er habe keine unverbrüchliche Regel aufgestellt, sagte er, habe den Besitz von $25 nicht zur unumgänglichen Bedingung gemacht, sondern nur einen allgemeinen Fingerzeig gegeben. Offenbar war jedoch dieser Fingerzeig für Herrn Williams' Untergebene so gut wie Befehl. Sie wußten, daß er die bisherige Handhabung der Gesetze als zu lässig erklärt hatte, daß er schärfere Arbeit verlangte; was natürlich nichts Anderes heißen konnte, als daß ihm der Zurückweisungen bisher zu wenige gewesen waren. In Verbindung mit der $25-Weisung war das genug, so ziemlich Jeden aufzuhalten, der die $25 nicht aufweisen konnte, denn im Uebrigen gab's nicht viel zu verschärfen. Die Zurückweisung von Kranken, von muthmaßlichen Kontraktarbeitern, „unterstützten“ Einwanderern und anderen verbotenen Klassen hatte auch zuvor schon an Strenge nichts zu wünschen gelassen. Auch war es auf alle Fälle viel bequemer, die Zahl der Zurückweisungen auf Grund ungenügender Geldmittel zu vermehren, als auf andere, nicht so leicht zu erweisende Einwände hin. Ob der Mann vor seiner Ankunft ein „von sittlicher Verworfenheit zeugendes“ Verbrechen begangen hat, oder der Vielweiberei oder gar dem Anarchismus zugethan ist, oder ob eine Frau einen unsittlichen Lebenswandel geführt hat oder führen will — Das und vieles Andere läßt sich den Ankömmlingen nicht an der Nase ansehen; läßt sich in den meisten Fällen wenn der Verdächtige sich nicht selber verräth, überhaupt nicht herausbringen. Zu ermitteln jedoch, ob oder ob nicht Einer $25 im Sack hat — nichts leichter als Das!

Und nichts natürlicher, als daß demzufolge immer mehr Leute auf Grund „ungenügender“ Geldmittel zurückgewiesen worden sind, auch wenn nicht der geringste vernünftige Grund vorlag zu fürchten, daß sie nicht Arbeit finden, nicht sich nützlich machen und sich ernähren würden können. Und daß eine Menge durchaus wünschenswerther Einwanderer vor den Thoren des einst als Zuflucht der Bedrückten gerühmten Freistaates wieder umkehren mußten, nachdem sie so ziemlich all ihr Hab und Gut dran gesetzt hatten, die Kosten der Herfahrt zu bestreiten und zur Zeit ihrer Abreise keine Kenntniß hatten und keine haben konnten von der neuen Schranke, die nicht das Gesetz, sondern nur die Willkür eines einzelnen Beamten errichtet hat. Mit Recht wird von den New Yorker Beschwerdeführern diese Art der Ausschließung als unnöthige und unverantwortliche Härte hingestellt, nicht für die Einwanderer allein, sondern auch für die vielen Tausende schon hier ansässiger Eingewanderten, die den begreiflichen Wunsch haben, ihre Eltern oder Geschwister nachkommen zu lassen, um diese des Wohlergehens, dessen sie selbst sich erfreuen, mit theilhaft werden zu lassen.

An zahlreichen Einzelbeispielen ist von den Beschwerdeführern die Berechtigung ihrer Beschwerde vor den Washingtoner Untersuchern dargethan worden. Was es fruchten wird, ist zur Zeit nicht zu sagen, da die Untersucher sich bis jetzt eigenen Urtheils enthalten und nur das Versprechen gründlicher Erwägung gegeben haben. Jedenfalls darf man erwarten, daß Herr Nagel selber der Sache die gebührende Beachtung schenken wird.

Und wenn er gerade Zeit hat, sollte er auch einmal Musterung halten in der Führung des Einbürgerungsamtes, das ihm auch unterstellt ist und wo die Scharfmacher gleichfalls viel ehrliche Leute unnöthig scheren und placken. Wie ein eben erschienener Bericht dieses Amtes zeigt, wurde im letzten Jahre nicht weniger als 2067 Eingewanderten die Gewährung des Bürgerrechtes verweigert. Das ist gleichfalls ein „Rekord“ ohne Gleichen; eine gewaltige Vermehrung dem Vorjahre gegenüber, das auch schon eine vorher unerreichte Ziffer gezeigt hatte. Auch hier scheinen demnach die bundesamtlichen „Inspektoren“ — d. i. die ins Gericht kommenden, die Einbürgerung überwachenden und die Gesuchsteller ins Kreuzverhör nehmenden Bundesanwälte — der Ansicht zu sein, daß ihre Leistungsfähigkeit nach der Zahl der erwirkten Zurückweisungen bemessen wird, und deshalb den Einzubürgernden alle möglichen Schwierigkeiten zu machen, selbst wenn kein triftiger Grund zur Beanstandung vorliegt. Beispiele genug solchen allzu scharfen Diensteifers sind bereits vor die Oeffentlichkeit gelangt.

Lokalbericht.

In Flammen aufgegangen.

Die 13 Köpfe zählende Familie McCloskey mit knapper Noth gerettet.

Wm. McCloskeys Heim, Nr. 6115 Honore Str., ging heute zu früher Morgenstunde in Flammen auf. Daß die 13 Mitglieder der Familie McCloskey nicht bei lebendigem Leibe geröstet wurden, haben sie nur dem Heldenmuthe des Polizisten Edward Shanahan und ihres nächsten Nachbars Edward Reynolds, Nr. 6117 Honore Str., zu danken. Der Polizist und die achtjährige Anna McCloskey erlitten leichte Brandwunden. Der Sachschaden beläuft sich auf $3000.

Shanahan, der Nr. 6128 Honore Str. wohnt, wachte bei seiner kranken Tochter, als er den Flammenschein sah. Er rief seine Frau an das Lager des Kindes und eilte nach der Brandstätte. Reynolds, dem er unterwegs begegnete, schloß sich ihm an.

Beide bahnten sich durch erstickenden Qualm ihren Weg über die Hintertreppe nach den im 2. Stock gelegenen Schlafzimmern. Sie stießen zuerst auf Charles McDonald, den 87 Jahre alten Vater der Frau McCloskey. Shanahan schleppte den schon bewußtlosen Greis in's Freie, wagte sich aber sogleich wieder in das brennende Haus hinein und war Reynolds behilflich, die übrigen Familienmitglieder zu wecken. Da sich die Flammen inzwischen auch der Hintertreppe mitgetheilt hatten, wurden zuerst die Kinder, dann die Eltern, an zusammengeknüpften Bettüchern und Decken aus dem Fenster hinuntergelassen. Erst nachdem das Rettungswerk vollendet war, ließen Shanahan und Reynolds sich an dem Nothbehelf von Strick hinuntergleiten. Inzwischen hatte Frau McCloskey die Feuerwehr alarmirt. Diese mußte sich aber damit begnügen, einem Umsichgreifen der Flammen auf die angrenzenden Gebäude vorzubeugen. McCloskeys Heim wurde gänzlich zerstört. Die Flammen waren auf bisher unaufgeklärte Weise im ersten Stock zum Ausbruch gelangt.

Ein schlechter Musikant.

Hatte aber als Einbrecher einen Erfolg zu verzeichnen.

Der 23jährige Frank Rock stand heute früh mit einer Flöte unter dem Arme und einem Bündel in der Hand an W. 12. und S. Halsted Str., als er von dem Sergeanten Tobias Ryan und dem Polizisten Cornelius Ryan erspäht wurde. Den Häschern kam der Bursche verdächtig vor. Sie forderten ihn auf, ihnen etwas auf der Flöte vorzuspielen. Er führte das Instrument an seine Lippen, brachte aber keinen Ton hervor. Fünf Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel und gestand angeblich, die Flöte und den aus Schmuck und Tafelsilber im Werthe von etwa $500 bestehenden Inhalt des Bündels mittels Einbruchs aus der Wohnung der Frau Minnie Arenberg, Nr. 1126 West 13. Str., entwendet zu haben. Frau Arenberg hat inzwischen die beschlagnahmten Sachen mit Bestimmtheit als ihr Eigenthum bezeichnet.

Das Concordia-Fest.

Es verlief gestern Abend im Kolisenm in schönster Weise.

Ungefähr 5000 Personen, meist junge Leute deutscher Abstammung, die den deutsch = lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend angehören, nahmen gestern Abend an dem von der Concordia = Liga im Kolisenm veranstalteten Fest theil. Sowohl das Unterhaltungsprogramm als auch die Ausschmückung des Riesensaales, zu der vornehmlich frisches Grün verwendet worden war, verliehen dem Feste den Karakter eines Piknikѕ mit allerlei Preisspielen. Eröffnet wurde das Fest mit einem großen Umzug durch den Saal, wobei alle Theilnehmer Bändchen mit Zahlen erhielten, jeder Herr suchte sich dann unter denjenigen Damen, welche dieselben Nummern hatten, wie er, eine Partnerin aus. Auf einem zu diesem Zwecke freigehaltenen Platze spielten im Laufe des Abends zwei Damenriegen, Chicago und Evanston, „Baskett Ball“, eine Riege des Turnvereins „Vorwärts“ führte turnerische Uebungen vor, und Ehemänner und Junggesellen, Mädchen und Frauen liefen um schöne Preise um die Wette. Auch ein Tennisspiel, Kegeln mit hängender Kugel, Preisrathen und andere Belustigungen trugen viel zur Unterhaltung bei, nicht zum Mindesten auch ein schönes Konzert der Ferullo'schen Kapelle. Die fröhliche Stimmung aller Anwesenden und der schöne Verlauf krönten den Erfolg des Ganzen, um den der leitende Ausschuß sich sehr verdient gemacht hat. Er bestand aus den Herren Wm. G. Bock, Vorsitzender; Wm. Bluhm, H. Kohlbrand, A. H. Segler, Paul L. Härtel, Frank Höhn, C. Wettstedt, F. Tegtmeyer, W. R. Lense und H. W. Lense, die von den Damen Louise Beilfuß, Elisabeth Henning, Millie Hoppe, Alma Klook, Mabel Boetger, Hazel Klank, Alma Thoms, Philippine Hennig, Mathilda Beilfuß, Mathilda Keßler, Clara Westmeyer, Elsie Thoms, Elsie Neubauer, Lucy Segler, Anna Garrath und Anna Hoppe als Hilfsausschuß wacker unterstützt wurden.

Die Liga wird am 11. November in der Orchester = Halle eine Lutherfeier veranstalten. Ihre Beamten sind: A. W. Beilfuß, Präsident; O. E. Holz, 1. Vizepräsident; Wm. Seehausen, 2. Vize-Präsident; Theo. Döring, 3. Vize-Präsident; M. C. Koebel, prot. Sekretär; F. C. Häger, Schatzmeister; O. C. Mießler, Finanzsekretär.

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Seine Kleine“, Posse mit Gesang und Tanz.

Montag, 11. Oktober: „Der Traum ein Leben“, Märchendrama von Grillparzer.

Die Direktion des deutschen Theaters macht in diesem Jahre außerordentliche Anstrengungen, um jeder Geschmacksrichtung des Publikums möglichst Rechnung zu tragen. Für kommenden Sonntag räumt sie die Bühne der leichtgeschürzten Muse ein. Es gelangt eine große Posse mit Gesang zur Aufführung. Zur Herstellung dieses Bühnenwerkes haben drei Autoren, die Herren Kren, Schönfeld und Ely, sich zusammengethan; den musikalischen Theil der Aufgabe hat Herr Julius Einödshofer übernommen. Bei der Darbietung werden, unter der Spielleitung von Herrn Hermann Meltzer, in erster Reihe die Damen Forster, Förster, Dierks und Brückner und die Herren Sprotte, Meltzer, Kleemann, Taussig und König mitwirken. Einer mit Bestimmtheit auftretenden Meldung nach werden bei der Aufführung unter Anderem eingehende Erkundigungen eingezogen werden nach dem Verbleiben des mit Recht allgemein beliebten „kleinen Cohn“. Nachstehend folgt das Personenverzeichniß der Posse, nebst Angabe der Besetzung:

August Knabe, Fuhrherr..........Berthold Sprotte
Lucie, seine Tochter..........Lizzie Forster
Titus Blume, Direktor des Tattersalls „Zum feurigen Araber“..........Hermann Meltzer
Nina Marion, Sängerin..........Mathilde Dierks
Fimmelman, Dichter-Komponist..Gust. Kleemann
Reckenstein, Rentner..........Karl Steindler
Leonie, seine Frau..........Charlotte Krause
Agathe Knoll, Blumes Stieftochter..........Luise Brückner
Mitz Kitty, vom Zirkus Busch..........Annie Förster
Lotte Buhmann..........Anna Roithmeyer
von Blumenau, Gutsbesitzer..........Willy Schaff
Sternke, Stallmeister..........Emanuel Taussig
Johann, Diener bei Reckenstein..........Karl König
Adolf, ein Groom..........Herbert Brückner
Fred, Stalljunge..........Frieda Hnikel

Den Schauplatz der Handlung bildet zuerst ein Berliner „Tattersall“, später die Wohnung des Rentners Reckenstein. Das Theater-Orchester wird für diese Vorstellung bedeutend verstärkt werden und, ebenso wie der Chor, von Herrn Franz Neumann geleitet werden. Der Vorverkauf von Eintrittskarten ist an der Theaterkasse jetzt im Gange. Am Sonntag ist die Kasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an offen.

Für Montag, den 11. Oktober, kündigt die Direktion die erste Klassiker-Matinee der Spielzeit an. Gegeben wird Franz Grillparzer's poesievolles Märchendrama: „Der Traum ein Leben“. In den Hauptrollen des Stückes werden die Herren Richard Hahn und Adolph Stiewe auftreten. Vorausbestellungen auf Sitze nimmt schon jetzt der geschäftliche Vertreter der Direktion, Herr Walther H. Montanus, entgegen, der brieflich oder telephonisch in Powers' Theater zu erreichen und dort auch täglich von 12 bis 2 Uhr zu sprechen ist.

Polizeihunde für Oak Park.

Chef Lee hofft, mit Hilfe der Thiere alle Verbrecher aufzuspüren.

Polizeichef Lee von Oak Park will von dem Züchter Hugh G. Strumpfer in Hammond, Ind., zwei Bluthunde kaufen, „Jesse James“ und „Nick Carter“, für welche $350 gefordert werden, falls die Thiere wirklich, wie Stumpfer behauptet, innerhalb 70 Stunden nach der That Verbrecher aufspüren können. Der Polizeichef hofft, auf diese Weise den Vorort von allem Verbrecherthum zu befreien. Es soll eine praktische Probe veranstaltet werden, und die Hunde wurden daher heute nach Oak Park gebracht.

— Gestorben ist in Dresden Graf von Hohenthal und Bergen, früherer sächsischer Minister.

$30 Dieser Sarg ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

Wir haben das größte und schönste Leichenbestattungsgeschäft im Staate.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

P. J. HURSEN, Leichenbestatter & Embalmer.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernungen. Wir haben eine durchaus private und elegante Kapelle für unsere Kunden.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit Waaren erster Klasse. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. 15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

Telephon West 101 Neue Nummer: 2346 W. Madison Str. Alte Nummer: 989 West Madison Str.

ep1,do*

Napoleon I.

Pflugk-Harttung, Napoleon I. Revolution und Kaiserreich. 558 Seiten, mit vielen Illustrationen. Eleg. gebd. Preis..........3.60
York v. Wartenburg. Napoleon als Feldherr. 730 Seiten. Eleg. in Halbleder gebunden. Preis..........6.00
Bleibtreu, Marschall Soult, Napoleons größter Schüler. 193 Seiten..........90

A. KROCH & CO., Größte internationale Buchhandlung. 26 Monroe Str., Chicago. (Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Wilhelmina Bock geb. Koehler** und Wittwe des verstorbenen Lehrers J. C. F. W. Bock, am 29. September 1909 im Alter von 54 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Oktober, um 12:30, vom Trauerhause, 2744 W. 23. Str. (alte Nr. 511) nach der St. Markuskirche, 23. Straße und California Ave., und von dort nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Klara, Martin, William, Otto, Paul, Kinder.

Milwaukee, Wis., und Bloomington, Jll., Zeitungen sind um Nachdruck gebeten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter **Karoline Hawelka geb. Schroeder** am Mittwoch, den 29. September, 5:30 Morgens, im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5063 N. Western Ave. (neue Nr.) nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha, Klara, Bertha, Antonette, Albert und Willy, Kinder.

Mitglied der K. & L. of H., Martha Washington Frauenverein, Washington Circle Nr. 15 G. A. R. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter **Elisabeth M. Hanisch, geb. Weckler,** im Alter von 56 Jahren und 1 Monat am 28. September 1909 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Oktober 1909, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 528 Desplaines Ave., Forest Park, nach der St. Lukas-Kirche, Lake Str. und Lathrop Avenue, River Forest, von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Robert F. Hanisch, Gatte. Mrs. Ella Sharpless, Mrs. Dorothea Burkhart, Frank u. Theo. Harnisch, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater **Peter Müller** im Alter von 75 Jahren und 9 Monaten am Mittwoch, den 29. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag den 2. Oktober, 9:30 Morgens, von P. A. Birrens Leichenkapelle, neue Nr. 2927 Lincoln Ave., (alte 842) nach der St. Alfonsiuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Weiter u. Apollonia Schmal, Töchter.
Mathias Huberth, Theodore P. Müller, Nicholas A. Müller, Peter Müller und Adam E. Müller, Söhne, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Magdalena Ulrich** im Alter von 84 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2142 (neue Nr.) Belle Plaine Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Christ., Louis, Gustav, August, Peter und Henry, Söhne.
Frau Lizzie Webington, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder **Emil George Rachow** am Mittwoch, den 29. September 1909, im Alter von 25 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause seiner Eltern, 1740 Belmont Ave. (nahe Groß Park Depot), nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Rachow geb. Biver, Gattin.
Emil und Emilie Rachow, Eltern.
Elsie Scheidle, Schwester.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß Bruder Altmeister **Friedrich August Feder** heute Morgen um 3 Uhr im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Samstag, den 2. Oktober 1909, Nachmittags punkt 1 Uhr 30, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. G. Koehler, M. v. St.
John D. Hartke, Sekr.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater **Friedrich A. Feder** im Alter von 81 Jahren am Donnerstag, den 30. Sept. 1909, um 3 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2508 Sheffield Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dora M. Haake, Tochter.
Geo. Haake, Schwiegersohn, nebst Enkeln.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn **Milton** am Mittwoch, den 29. September, im Alter von 4 Jahren und 10 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4834 St. Anthony Court, nach dem Rosehill-Friedhof.

Gustav und Bertha Abendroth, Eltern, Edwin, Bruder, nebst Großeltern und Verwandten.

Neu! — Neu! Lebensträume eines Tagelöhners. (Schicksale eines Eingewanderten.) 35 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, ... 169—171 Ost Adams Str.

Danksagung.

Den Frauenvereinen Fortuna und Allemania sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen Mutter.

Henrietta Kagels.

Nochmals dankend:
Herr und Frau H. J. Burg.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 3. Oktober.
3. Abonnements - Vorstellung.
Possen - Abend.
Zum ersten Male:
Seine Kleine!
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, von Kren, Schoenfeld u. Ely, Musik v. Einödshöfer. Auf allen deutschen Bühnen mit großem Erfolg aufgeführt.
Großer Chor. Verstärktes Orchester.
Preise 1.50, 1.00, 75c, 50c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Gewehr heraus!

Kameraden der Oest.-Ung. Armee, oder Honved!

Zu Ehren des Deutschen Tages hat der Oest.-Ung. Militärverein beschlossen, alle diejenigen Kameraden, welche sich der Parade am 3. Oktober anschließen wollen, frei in Verein aufzunehmen. Die Kameraden versammeln sich um halb ein Uhr Nachmittags im Vereinslokale, Union Halle, Larrabee Str., nahe North Ave. Kommt alle! Das Komite.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Hmkt. 323.
BABES IN TOYLAND
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: Under Southern Skies. sep27—o12

Sechster Jahres-Ball
veranstaltet vom
Wilhelmine Frauen-Verein
in Hoerbers Halle, Blue Island Ave., gegenüber 21. Place, Samstag, 2. Oktober 1909. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents. sep26,30,o2

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Verein Schiller-Treue
am Sonntag, den 3. Oktober 1909, im Excelsior Park, Ecke Drake, an Irving Park Boulevard. Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 25c die Person. Elston Ave. und Irving Park Blvd. Cars fahren zum Park.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Potz Herrgotts Blitz
Dies Ding ist nichts,
Wenn Ihr nicht Alle kommt.
Denn heut' sind wir zum letzten Mal
In Jacob Vogelsangers Lokal.

Vierundzwanzigste Saison
American Conservatory Kimball Hall 239-253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Leitende Schule f. Musik und dramat. Kunst. Hervorragende Fakultät von siebzig. Unübertreffliche Kurse des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Volksschulmusik. Department für Kinder-Arbeit. Redekunst, Tanzen, moderne Sprachen. Viele Frei-Vortheile. Dreißig freie Schülerstellen zugesprochen. Herbsttermin beginnt Donnerstag, den 9. Sept. Schauspielschule geleitet von Hart Conway, dem berühmten Bühnenlehrer.
Katalog frei. John J. Hattstaedt, Präs.
Sagbidosasodo

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul,2*

$50 Belohnung für irgend eine Krankheit, alle Uebel, Eczema, ... oder Hämorrhoiden, das Collver's „Goodsalve“ nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Bud & Kayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Collver & Co., ...

N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5344 Central. 1fsi

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 3463 North Avenue. Tel. Humboldt 5475.

Wohl gespeist?

Gestern Abend—eine überreichlich genossene Mahlzeit schafft oft einen trüben Tag. Warum auch nicht? Ueberessen gibt dem Magen und Eingeweide extra Arbeit. Ihr müßt leiden, wenn Ihr der Natur nicht helft, die Ladung zu beseitigen durch **Cascarets**. „Sie wirken während Ihr schläft"—Ihr seid Vormittags wohl. Heute Abend solltet Ihr an den nächsten Tag denken.

Cascarets—10c Schachtel — Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 895

Lokalbericht.

Ein Schub.

Desplaines Str.-Polizeibezirk jetzt unter Inspektor Healy.

Hausnummern an Sheridan Road

Ein Zopf in der Stadthalle kostet allein jährlich $100,000.—Langjähriger städtischer Ingenieur ausgeschieden.—Neues Vorgehen gegen Illinois Zentralbahn.

In der Polizei ist ganz plötzlich gestern Abend eine Anzahl wichtige Versetzungen vom Polizeichef Steward vorgenommen worden unter der üblichen Begründung „zum Besten des Dienstes". Inspektor Healy, welcher den Wirthen Gebrüder Frank, Madison und Halsted Straße, in dem Kriminalprozeß des Inspektors McCann ein gutes Leumundszeugniß ausstellte, ist wieder nach der Westseite, mit dem Hauptquartier in der Wache an der Desplaines Str., versetzt worden, Inspektor O'Brien als Healy's Nachfolger von dem Maxwell Str.-Bezirk nach der Nordseite und Inspektor Dorman von dem Desplaines Str.-Bezirk nach dem der Wache an der Maxwell Str. Kapitän Max Danner ist von der Desplaines Straße nach Hyde Park und Kapt. John M. Haines von Hyde Park nach der Desplaines Str.-Wache versetzt worden. Healy ist erst seit einigen Monaten Inspektor, vorher stand er unter Inspektor McCann dem Bezirk der Wache an der Warren Ave. vor. Er hatte den Wunsch, seinen jetzigen Posten zu bekommen, weil er in dem Bezirk lange Zeit, als Geheimpolizist und Sergeant, gedient hat und ihn genau kennt. Das Gleiche trifft auf Inspektor Dorman und dessen neuen Verwaltungskreis und auch auf Kapitän Haines zu. Dagegen ist Kapitän Danner in Hyde Park völlig fremd.

Die neuen Hausnummern.

Die Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Straßennamen und Hausnummern machten heute Vormittag eine Fahrt über die Sheridan Road, um nachzusehen, inwieweit die Hausbesitzer der Vorschrift hinsichtlich der Neunummerirung der Gebäude nachgekommen sind. Manche Hausbesitzer an der Sheridan Road und auch an anderen Straßen haben die alten Hausnummern in die Steinmauer einmeißeln lassen und sind daher über die Verordnung keineswegs sehr erbaut. Die Hausbesitzer an dem Theil der Sheridan Road, welcher vom See westlich bis zur Sheffield Ave. läuft und wie seine westliche Verlängerung Byron Straße heißen soll, wollen davon nichts wissen und bestehen darauf, daß die gesammte Boulevardstrecke Sheridan Road, welche nur in Evanston eine kurze Unterbrechung hat, nicht durch Umtaufung zerstückelt werden soll. Der Ausschuß fuhr von der Nordseite dann nach jenem Theil der Südseite, der den Groveland Park umrahmt. Auch dort soll die erwähnte Vorschrift nicht befolgt worden sein. Auf Zuwiderhandlung steht $5 den Monat Strafe, von morgen an. Da man schon Ziffern für fünf Cents das Stück kaufen kann, eine vierstellige Hausnummer also nur 20 Cents kosten wird, so rechnet man auf allgemeine Befolgung der Vorschrift.

Der heilige Bürokratius.

Die „doppelte Buchführung" in der städtischen Verwaltung verursacht der Stadt jährlich $100,000 unnöthige Ausgaben, wie der mit einer Untersuchung betraute Ausschuß, an dessen Spitze das Stadtrathsmitglied Merriam steht, durch einen Fachmann, C. F. Williams, ermittelt hat. Der Fachmann empfiehlt eine Vereinfachung und Vereinigung des jetzt durch drei oder vier Verwaltungzweige verzettelten Systems. Es werden beispielsweise im Einnehmer- und im Schatzamt viele Bücher über die gleichen Posten geführt, hingegen sind in den Amtszweigen für Sondersteuern, für örtliche Verbesserungen und im Oberbauamt schon viele Vereinfachungen der Buchführung vorgenommen worden.

Gemaßregelt.

Die Zivildienstbehörde hat wegen Dienstvernachlässigung oder Trunkenheit den Polizisten John J. O'Neill, den Pflasterbauinspektor M. J. Lawler, den Schreiber Geo. W. Appleton von der Behörde für örtliche Verbesserungen und James P. Lee, einen Angestellten im Elektrizitätsdienst, entlassen. Leutnant Reich und Sergeant Paul von der Wache an der Nord Halsted Straße schilderten ihre erfolglosen Bemühungen, Polizist O'Neill vom Trinken abzuhalten. Polizist G. W. Martin wurde um fünf Tage Sold gestraft, weil er ein Haus, in dem Scharlachfieberkranke waren, nicht streng überwacht hatte, und der Polizeifernsprechbeamte Cunningham wurde wegen Schlafens im Dienst um einen Tag Sold gestraft; Cunningham führte zur Vertheidigung an, daß er 14 Tage lang je 16 Stunden gearbeitet und dann an Schlaflosigkeit gelitten habe, plötzlich aber eingeschlafen sei. Da seine Angabe sich bewahrheitete, wurde die Strafe so gering bemessen. Polizist Reed von der Wache an der West Chicago Ave. wurde von der Anklage der Mißhandlung von Frank Smith freigesprochen, hingegen aber behielt sich die Behörde die Entscheidung über die Schuld des Sergeanten Beutel von der Wache an der Chicago Ave. vor. Beutel soll die Annahme der Bürgschaft von Wm. Schag, Nr. 11 West Chicago Ave., für einen Gefangenen verweigert, Schag schwer mißhandelt und eingesperrt haben, auch als Anwalt im Stadtgericht für zwei jugendliche Gefangene aufgetreten sein, was er mit der Letzteren Mittellosigkeit und vermeintlichen Unschuld begründete. Beutel ist im Nebenberuf Rechtsanwalt.

Der Hilfs-Ingenieur John A. Spengler scheidet heute Abend nach 40jähriger Thätigkeit aus dem städtischen Dienst aus, und Henry W. Clausen, welcher seit einigen Jahren die Anlage der Fangkanäle geleitet hat, wird ihn vorläufig vertreten. Ob Spenglers Amtsaustritt freiwillig war, ließ sich nicht feststellen; er stand nicht unter dem Zivildienstgesetz; das von ihm bezogene Jahresgehalt war $4500.

Neuer Kampf gegen Illinois Zentralbahn

Wm. H. Sherwood, Nr. 3146 Lake Park Ave., hat Namens einer Anzahl benachbarter Grundbesitzer an die städtischen Behörden die Forderung gestellt, daß sie die Illinois-Zentralbahn-Gesellschaft zwingen, ihre Haltestelle an der 31. Straße zu entfernen, weil diese auf öffentlichem Lande sei, und daß die Behörden untersuchen sollen, mit welchem Recht die erwähnte Bahngesellschaft städtisches Eigenthum an der Van Buren Straße und die Auffahrt zu dem Bahnhofe von der Michigan Ave. aus benutzt.

Die Grundbesitzer an der Lake Park Ave. wollen ein Einhaltsverfahren gegen die Stadt einleiten, um die fernere Verwendung von öffentlichem Eigenthum an der 31. Straße zu Bahnhofszwecken zu verhindern, weil der Bahnhof ein Verkehrshinderniß und wegen des von den dort haltenden Lokomotiven erzeugten Rauchs ein Gemeinschaden sei. Der Antirauch-Verein dürfte sich an dem Vorgehen betheiligen.

Neue Brücke über den Zweigkanal.

Die mit $50,000 Aufwand von der Chicago-Milwaukee'r elektrischen Bahn-Gesellschaft über den Evanstoner Zweig des Abwasserkanals gebaute Stahlbrücke ist jetzt fertig und wird in etwa 10 Tagen in Benutzung genommen werden können. Die Ausgrabungsarbeiten für den Zweigkanal machen große Fortschritte, wie umfangreich aber die Arbeit ist, erhellt daraus, daß die Ausgrabungen von der Mündung in Wilmette erst eine Meile weit einigermaßen vollendet worden sind. Die Vorarbeiten sind natürlich viel weiter vorwärts geschritten.

— In schweren Nöthen. — Schmierendirektor (als die Mitglieder des Ensembles wegen rückständiger Gagen kurz vor der „Tell"-Aufführung streiken): „Mein Gott, nun sitz' ich da! In einer Stunde soll die Vorstellung beginnen, und ich habe nichts als einen Apfel und diese Armbrust!"

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu.

Bemerkenswerthe Resultate des neuen, Gewebe herstellenden Protone, in vielen Fällen bei entkräfteten Männern und Frauen.

Ueberzeugt Euch, indem Ihr um ein 50c Frei-Packet schreibt.

„Wahrhaftig, wie zuvor [illegible] Protone, [illegible] Nervenkraft [illegible] als ein Wunder [illegible] wohlbekannt [illegible] die Umwandlung [illegible] getreten [illegible] der Welt [illegible] suchte [illegible] schwere [illegible] les anderes [illegible] ohne Nutzen."

Jeder Mann oder jede Frau, die mager ist, kann das normale Gewicht wiedererlangen durch die wundervolle neue Behandlung, Protone.

„Ich war [illegible] daß dies [illegible] den wunderbaren [illegible] tone erzielt [illegible] versuchen. [illegible] dente ich [illegible] 30 Pfund [illegible] nem Leben [illegible]

Protone [illegible] rungsmittel [illegible] len, erzielt [illegible] vermehrt [illegible] es Muskeln [illegible] macht die [illegible]

Für Damen [illegible] gend einer [illegible] wird diese [illegible] barung [illegible] Figur und [illegible]

Es kostet [illegible] tung dieser [illegible] absolut un[illegible] per. Die [illegible] Detroit, [illegible] Adresse ein[illegible] Briefmarke [illegible] decken zu [illegible] frei, mit [illegible] daß es wi[illegible] theken. [illegible] Ihr mage[illegible] angibt, di[illegible] heute. $1.00 [illegible] kauft und [illegible] Public Dr[illegible] Buck & [illegible] Economical Drug Co. und [illegible]

Glace-Handschuhe für Damen

(Main Floor, Madison Str.)

Ehe Ihr morgen Glacehandschuhe kauft, seht diese feinen importirten Damen-Glacehandschuhe zu 68c. Wir überlassen Euch die Entscheidung, doch sind wir ihrer ganz sicher. Zwei-Clasp-Facons, in schwarz und weiß, und die korrekten Herbstschattirungen von lohfarbig, braun, grau, grün, navy und roth. Alle Größen, Auswahl zu ... 68c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS

Geschneiderte Suits und Coats

(Zweiter Floor, State Str.)

Abermals $15 bis $20 hochfein geschneiderte Suits für $9.98. Die großen Verkäufe dieser Suits sind der beste Beweis für deren ausgezeichneten Werth; Hunderte von Damen ziehen Vortheil aus diesenen gebotenen Offerten. Für Freitag offeriren wir eine weitere Partie, sämmtlich ausgezeichnete Modelle,—diedie besten Trimmings und Zuthaten, Auswahl für ... $9.98

Die letzten von jenen $10 bis $13.50 geschneiderten Suits zu $6.98. Versäumt es nicht, einen von diesen ausgezeichneten Suit-Werthe zu sichern. Es sind alle ausgezeichnete Facons. Einzelne Partien von gut verkäufl. Suits, die früher $10 bis $13.50 waren, für ... $6.98

$5 bis $8.50 mittelschwere Coats, einzelne Partien, gerade richtig für die kühlen Herbst-Tage, in schwarz, lohfarbig, grau und Fancies, so lange ein gehäufter Tisch voll vorhält,— Eure Auswahl für nur ... $2.98

Dieser feine Seide Rubberized Regen-Coat zu $9.98.

wird eine Bargain-Aufregung verursachen, sämmtlich neu und perfekt, von feiner gestreifter Seide, in großer Nachfrage für Reise-Coats, Regen-Coats und f. Automobilfahrten, Para Gummi Rücken, zementirte Nähte, absolut wasserdicht, in grün, marineblau, schwarz, grau und weinfarbig u. schwarze Streifen, in allen Größen, überall für $13.50 verkauft — hier für nur ... $9.98

Geschneiderte Skirts, von reinwoll. Panama, die Herbstschweren, — voll plaited Modelle, gut geschneidert, — alle Größen u. Längen, Skirts, für die Ihr sonst $4.50 zahlt, morgen für ... $2.98

Sensationeller Verkauf von Restern am Freitag

Kleiderstoffe-Rester in beinahe endloser Auswahl

Tausende Yards von Restern feiner reinwollener Serges, Panamas, Broadcloths, Satin Cloths, Prunellas, Venetians, Covert Cloths, Cashmeres, Poplins, Voiles, Fancy Serges, Worsted Suitings und viele Novelty-Gewebe, sowie feine Mohair Brilliantines und Sicilians in Schwarz, Cream und hellen und dunklen Farben.

Viele davon, die besten Herbstmuster der Saison, in passenden Längen für Skirts, Suits, Coats, Waists, Kinderkleider u.s.w. Werth von 75c bis $2 per Yard vom Stück, alle für Freitag markirt auf dem Restertisch (Main Floor) zu ... gerade ½ des reg. Preises

Fabrik-Rester von feinen Mohair Brilliantines, Sicilians und schlichten u. fancy Mohair Suitings, wie Corded Mohairs, gestreifte Mohairs, fancy Melrose Mohairs, Shadow gestreifte Mohairs, Pencil gestreifte Mohairs, Chalklin Mohairs, sowie viele schlichte Mohairs, — in Cream, schwarz u. Farben—in Längen von 2 b. 8 Yards — 36 bis 44 Zoll breit. — Werth von 50c bis $1.00 de Yard vom Stück. (Haupt-Floor.) Freitag, die Yard zu ... 29c

Fabrikenden von reinwoll. Serges, Panamas, Cheviots und fancy Geweben, schwarz und farbig, in Längen bis zu 1 Yard. (Im Basement.) Genügend um bis Freitag Mittag vorzuhalten, die Yard ... 12½c

Fabrik-Rester und Seconds von schlichten und fancy Brillantines, Cashmeres, Melrose Cloths, Serges und fancy Worsteds. Schwarz und farbig, in Längen bis zu 6 Yds. Einige nicht ganz tadellos, ein einzelner grober Faden oder Fehler im Gewebe; werth bis zu 75c. (Im Basement.) Freitag, per Yard ... 22c

Rester von schlichten und fancy Suitings, Cashmeres, Serges etc., in schlichten Farben und Mischungen, Checks etc. Werth bis zu 50c vom Stück. (Im Basement.) Freitag, die Yard zu ... 15c

Rester in Stickereien.

(Main Floor, State Str.)

Tausende von Yards Stickerei-Restern — des Fabrikanten 1910 Muster-Streifen — alle rein und perfekt, bestehend aus feinen Swiß, Nainsook und Cambric Stickereien in wunderschön entworfenen blinden, halbblinden und offenen Mustern, in allen Breiten, für Unterkleider, Kinderkleider u. s. w. — die größte und beste Sammlung von Stickerei-Restern seit Jahren — die Werthe rangiren aufwärts bis zu 19c, die Yard ür

3½c, 5½c, 7½c, 12½c.

Rester von Seidenstoffen

(Basement, State Str.)

Die interessanteste Partie von Seide-Restern, die wir seit langer Zeit gehabt haben. Tausende von kurzen Stücken zur Auswahl, die verkäuflichste Seide der Saison von den sensationellen Offerten der letzten Woche, in Schwarz und fast allen Farben, einschließlich Taffetas, Messalines, Louisines, Satins und fancy Gewebe, alle in drei riesigen Spezial-Partien für Freitag, im Basement, zu

25c, 18c und 14c die Yard.

Rester von Waschstoffen: Jeder Preis herabgesetzt

5 Kisten Fabrikrester von bester Qualität Silkoline, in hübscher Auswahl von Farben u. Mustern, gerade passend für Comforter-Bezüge, Mantle Drapes und fancy Gardinen, Längen bis zu 10 Yards, einige bis zu 9½c per Yd. wth., speziell nur für morgen, Yard ... 4½c

8 Kisten Fabrikrester von 36-zöll. f'ch Sateen, kleine und große Muster u. geblümte Effekte, schöne Farben für fancy Boxes, Kissen, Schuhtaschen etc., Längen von 2 bis 10 Yards, Werthe bis 15c. Speziell für Freitag, Yd. ... 8¾c

15 Kisten Fabrikrester von Bates' Seersuckers in Plaid, Streifen u. karirt. Jede Herbstfarbe in der Partie, sehr beliebt für Damenkleider, Wrappers und Kinderkleider. Vom Stück für 12c verkauft. Spez., Yard ... 8¾c

10 Kisten Fabrikrester 36-zöll. Madras und 36-zöll. Kleider-Percales u. Penang, helle Farben, nette Tupfen, Zweige u. Streifen, absol. echtfarb., passend für feine Männerhemden u. Damen-Sachen. Speziell morgen, Yd. 12½c und ... 10½c

Fabrikrester von 36-zöll. gebleicht. Indian Head u. 36-zöll. Longcloth, Cambric u. Muslin, in langen brauchbaren Stücken, zweifellos eine seltene Gelegenheit, Werthe bis zu 12½c, Auswahl morgen, per Yard ... 5½c

15,000 Yards Fabrikrester und Rester vom Verkauf zweier Wochen von Waschstoffen, wie Prints, Schürzen-Ginghams, Weißwaaren, Madras, Lawns, Seiden-Mulls, Percales, Kleider-Ginghams, Flannelette etc. etc., Längen leicht zusammenzufinden. Wth. b. 19c, Auswahl, Yard, 5¾c und ... 3½c

Futterstoffe

5,000 Fabrik-Enden mercerized Sateens — in schwarz und Farben, feine Beetled Percalines, farbige Silesias, Leinen Canvas, gestreift. Heatherbloom Taffeta, Spunglaß und Aermel-Futter, im Werth rangirend aufwärts bis 35c. — Die Auswahl, Freitag, per Yd ... 5c

Rester von Leinen

Etwa 2000 Rester von feiner Tisch-Leinwand, einschließend echte irische, schottische und deutsche Fabrikate, gebleicht, halbgebleicht und ungebleicht, in einer riesigen Auswahl von Mustern — die Längen stellen sich von 1½ bis zu 8 Yards — die Preise betragen etwa die Hälfte — Auswahl zu, Resterstück, 39c, 49c, 69c u. aufw. bis 2.48

3000 Rester gebleichte und ungebleichte Crashes, ganz Leinen, Halbleinen und Huck-Handtuchzeug, Twilled Crashes und türkisches Handtuchzeug, in Längen von 5 bis zu 2½ Yards, zur Hälfte der regulären Preise

800 Rester von weißen und farbigen Kleider-Leinen, in Längen von 1 bis zu 5 Yards, Qualitäten aufwärts bis zu 50c, speziell, so lange sie vorhalten, für den morgigen Verkauf zu, Yard ... 10c

Bänder

Tausende Rester von unserem kürzlichen großen Verkauf. Fabrik-Enden bestehend aus schlicht. Taffeta, reinseid. Satin Taffeta, Louisine Seide, Messilaine Seide, schatt. Satin, schot. Plaids und alle anderen Styles von fancy Bändern, alle neuesten Herbst-Farben und viele schwarze; Breiten aufwärts bis zu 5½ Zoll, für Putzwaaren-Besatz, Schleifen etc., werth bis 29c; zu ... 11c

Flanell-Rester nie zuvor so niedrig markirt

(Zweiter Floor, Dearborn Straße.)

5 Kisten berühmte „Ballard Vale" cream wollenes Flanell, Fabrik-Rester, bestehend aus besten Sorten von reiner Wolle, Leinen und Wolle, die theils wollene nicht einlaufende Sorte, 27 bis 36 Zoll breit, in Längen von 1 bis 5 Yards. Werth bis zu 75c vom Stück. Auswahl von der ganzen Partie, Freitag, per Yard ... 25c

3,000 Yds. Rester von gebleichtem und ungebleichtem Canton Flanell, einiges etwas durch Wasser gefleckt, werth bis zu 6¾c vom Stück, — speziell Freitag, per Yard ... 3½c

2,500 Rester von 36zölligem Cream seidebestickt. Flanell, in hübschen ausgezackten u. hohlgesäumt. Styles, mit reiner Seide auf feinem nicht einlaufenden Flanell gearbeitet, passend für Baby-, Misses- und Damen-Unterröcke, in Längen von 1½ bis 2½ Yds., speziell markirt, das Stück zu 98c, 89c, 79c, 69c und ... 59c

5,000 Yds. Rester von fancy Outing u. Shaker Flanell, Canton und Velour Flanell und Flannelettes. Qualitäten, die gewöhnlich für 10c verkauft werden; Freitag, per Yard ... 5c

Reisende Muster („Sinbac" Juvenile) Schuhe zur Hälfte.

Die vollständige Partie von Mustern von Reisenden und Showroom Modelle der berühmten „Sinbac"-Schuhe für Knaben und Mädchen, 2800 Paar im Ganzen, bestehend aus sämmtlichen neuen Herbst-Novitäten, solche wie das Sinbac Schuhzeug für Kinder in ganz Amerika berühmt gemacht haben, in den regulären und hohen Facons, in der besten Weise gemacht, in allen Ledersorten, zu einer Ersparniß von etwa der Hälfte an jedem Paar.

Sinbac Musterschuhe für Babies, in Lackleder, Vici Kid, für 79c, 59c und ... 39c

Sinbac handgew. Spring Heel Musterschuhe f. Kinder, alle Ledersorten, $1, 79c, ... 59c

Muster-Schuhe für Damen, in vielen Facons, Größen 2½ bis 4, für nur ... $1

Sinbac hohe Muster-Schuhe für Kinder, schwarze und farbige Obertheile, für 79c und ... 59c

Sinbac Muster-Schulschuhe für Mädchen, in vielen Facons, alle Ledersorten, für $1.49, $1 und ... 79c

Muster-Juliets und Haus-Slippers für Damen, große Mannigfaltigkeit, morgen für ... $1.00

Sinbac hohe Muster-Schuhe für Mädchen und Kinder, für $1.69, $1.49, $1.29 und ... $1

Dauerhafte Sinbac Muster-Schuhe für kleine Knaben — morgen für $1.00, 79c und ... 59c

Schwarze und lohfarbige Muster-Juliets u. fancy Haus-Slippers für Damen, für ... $1.00

Sinbac hochfeine Muster Dreß-Schuhe für Knaben, für $1.98, $1.69 und ... $1.29

Hohe Sinbac Muster Sturm-Schuhe für Knaben, morgen für $1.98 und ... $1.69

Muster Strap-Slippers für Damen, von Vici Kid, Lackleder, für ... $1.00

Fourth Floor, State-St.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Bezugnehmend auf Ihre Depesche von Hartford, Conn., in der „Abendpost" vom 21. Sept., erlaube ich mir zu bemerken, daß absolut kein Grund vorhanden ist für einen derartigen Bericht. Abgesehen von der Thatsache, daß Diejenigen, welche die Christian Science-Bewegung beaufsichtigen, durchaus keine Ursache haben können, das Publikum in Betreff Mrs. Eddy's Dasein zu hintergehen, sowie der Thatsache, daß die Personen, welche in ihrem Heim und zugleich in hervorragender Weise an der Christian Science-Bewegung in Boston betheiligt sind, unfähig wären eines fortgesetzten derartigen Betrugs, bleibt weiterhin noch die Thatsache bestehen, daß Mrs. Eddy lebt und sich guter Gesundheit erfreut. Sie fährt täglich durch die Parks und Boulevards in der Umgebung ihres Heims und wird oft von Jenen gesehen, welche wissen, daß es die „echte Mrs. Eddy" ist. Sie besorgt ihre Korrespondenz täglich, ebenso Geschäfte, welche mit der Christian Science-Kirche zusammenhängen, und sehr vieles davon leitet sie persönlich. Sie empfängt häufig Personen, deren Geschäfte wichtig genug sind, daß sie die Gewährung einer Unterredung rechtfertigen. Zu sagen, daß sie todt ist und daß jemand anders ihren Platz einnimmt, ist absurd für diejenigen, welche mit den Thatsachen bekannt sind.

Schreiber dieses hat in den letzten sechzig Tagen den Vorzug und die Ehre gehabt, Mrs. Eddy in ihrem Heim zu sehen, und sie war damals augenscheinlich in guter Gesundheit. Ihr Berichterstatter spricht von einem mysteriösen Haus, aber ich habe nichts derartiges bemerkt und kam durch die meisten Räume. Es ist das behaglich — vornehme Heim einer Dame von guter Stellung und Familie, und Jedes und Alles darin scheint zum Ausdruck zu bringen, daß Alles natürlich, mustergiltig, geistig gesund und wohlanständig ist. Schreiber dieses ist persönlich mit verschiedenen Gliedern von Mrs. Eddys Haushalt bekannt und kennt viele, welche hervorragende Stellungen in der Zentral-Leitung einnehmen, und weiß, daß deren Rechtschaffenheit über alle Zweifel erhaben ist. Achtungsvoll

George Shaw Cook.

Die Kaufleute von Argo.

Sie haben einen Verband zur Förderung des Orts gegründet.

Unter dem Namen „Argo Commercial Association" hat die Kaufmannschaft von Argo einen Verband mit folgenden Beamten gegründet: Präsident, A. C. Sheppers; Vizepräsidenten, H. C. Stone, George Binzen, W. J. Welbourn und Felix Adams; Sekretär, Charles Leonhardt; korrespondirender Sekretär, F. C. Wenner; Vorsitzer des Industrie-Komites, F. B. Moon. Der Verband gedenkt u. a. Argo im ganzen Lande als vorzüglich geeignet zur Errichtung von Fabriken bekannt zu machen und dabei auf seine Lage am Abwasserkanal in großer Nähe Chicagos hinzuweisen.

Aus Vereinskreisen.

Herbstkonzert und Ball veranstaltet der größte Gesangverein der Westseite, die Liedertafel Einigkeit, am Samstag Abend, dem 9. Oktober, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. gegenüber 21. Place. Die Mitwirkung mehrerer anderer Vereine und bewährter Solisten, sowie komische Vorträge werden der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechselung verleihen, und auch hinsichtlich des Balles hat der umsichtige Ausschuß Vorsorge getroffen, daß der Abend so vergnüglich wie möglich ausfällt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten zu 25 Cents im Voraus gekauft gelten für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt jede Person 25 Cents.

Der Minerva Deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 16. Oktober, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, eine Abendunterhaltung nebst Ball. Der Verein hat schon häufig Zeugniß von seinem Geschick in der Veranstaltung von Festlichkeiten abgelegt und auch für das bevorstehende Fest einen so tüchtigen Vorkehrungs-Ausschuß ernannt, daß ein großer Vergnügungserfolg mit Sicherheit zu erwarten ist. Auch an zahlreichem Besuch ist bei der Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25c.

Der Nektar-Männerchor feiert am Sonntag, dem 10. Oktober, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden. Es wird ein Massenchor von 150 Sängern auftreten und die Gesangsposse „Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden" mit Chören aufgeführt werden. Sänger, wie Vorkehrungsausschuß haben große Anstrengungen gemacht und versprechen, indem sie auf einen starken Besuch hoffen, den Besuchern viel Vergnügen bei Konzert wie Tanz. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35c die Person.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der Lake View-Damenverein am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle mit einem Ball. Der Verein rechnet auf einen glänzenden Erfolg, da der aus den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Charlotte Kremser, Mary Tschne, Emilie Schellenberg, E. Lautenschläger, Wehrheim, Sack, Hoyer und Hendle bestehende Festausschuß außergewöhnliche Mühe und Kosten aufwendet, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25 und an der Kasse für 35 Cents zu haben.

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Freitag, 1. Okt,

Silkoline überzogene Comforters, gefüllt mit guter weißer Watte, zu ... 98c

Nr.8 schwerer Blech-Wasch-Kessel, schwerer Kupferboden, ... 65c

Gute Größe gut gefüllte Besen, vierfach genäht — Draht-Band, zu ... 20c

Hartholz Rock-Hänger, das Stück zu ... 5c

6zöllige Ofenröhren, von gutem Material, per Länge ... 10c

Carpet-Klopfer von Rohr, starker, flach geflochtener drehter Rohr-Griff ... 8c

[illegible] hart[illegible] Wäscheklammern—73 für ... 5c

Personal-Nachrichten.

— Dr. H. Gradle ist vom internationalen Aerztekongreß in Budapest zurückgekehrt.

Fünfzig Jahre Turner.

In der gestrigen Versammlung der Chicago Turngemeinde wurde dem Turnveteranen Justus P. C. Loehr von Herrn Emil Hoechster, dem Ersten Sprecher der Gemeinde, das Ehrendiplom für fünfzigjährige Mitgliedschaft im Nordamerikanischen Turnerbund und in der Chicago Turngemeinde überreicht.

—Das Feuer mancher stillen Liebe erlöscht in stillem Suff.

Es gibt nur einen Whiskey in der Welt, der den Anforderungen von Cedar Brook entspricht—und das ist Cedar Brook selbst.

Gewöhnlicher Branntwein mag 4 Jahre gelagert haben und doch den grünen Regierungsstempel tragen. Aber

W. H. McBRAYER'S Cedar Brook

Bottled in Bond 1847—1909

wird von 6 bis 8 Jahre in angebrannten eichenen Fässern gelagert. Er entspricht mehr als den Vorschriften der Regierung. Cedar Brook wird heute ebenso gemacht wie in 1847. Verlangt das Beste bis Ihr ihn derselbst.

(J) W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

Die Gesundheit von allen im Freien Arbeitenden

[illegible]

MALT MARROW

dem geschwächten, zerrütteten Körper Gesundheit und Kraft bringt. Sie wissen, daß es die erschlafften Nerven nährt und kräftigt—verleiht reiches, rothes, gesundes Blut Allen, die blutarm sind. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt es Euch heute schicken. Schreibt um Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

Sieht sich enttäuscht.

Jennie Weinmann verklagt Max Kaufmann auf Schadenersatz.

Weil Max Kaufmann, der Geschäftsführer eines Schuhgeschäfts, sein angebliches Heirathsversprechen nicht eingelöst hat, ist er von Frl. Jennie Weinmann, 6844 S. Halsted Str., im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt worden. Frl. Weinmann gibt an, daß sie Kaufmann vor acht Jahren, als sie zwanzig Lenze gesehen, kennen gelernt hätte. Ihre Eltern hätten sich anfänglich einer Verbindung widersetzt, aber Kaufmann hätte schließlich ihre Zustimmung erlangt und sei von ihr nach zweijähriger Verlobungszeit gefragt worden, wann er sie heimzuführen gedenke. „Glaubst Du, ich würde Deine Zeit in Anspruch nehmen, wenn ich nicht ehrliche Absichten hätte?" soll er ihr erwidert haben. Das Verhältniß soll dann noch bis vor etwa anderthalb Jahren gedauert haben, dann aber gelang es, wie Frl. Weinmann behauptet, Kaufmanns Mutter und seiner Schwester, Frau Tillie Oschermann, ihn gegen sie aufzuhetzen und ihn zu bewegen, von der geplanten Heirath Abstand zu nehmen.

Leset die „Sonntagpost"

Handschuh-Bargains

2-Klasp Glacehandschuhe für Frauen, feines Material, Passen und Dauerhaftigkeit garantirt, in Tans, Grau, Navy, Gelb, Braun, Schwarz, Roth, Weiß, reg. $1, jetzt, Freitag, Paar ... 79c

Mädchen u. Knaben led. Gauntlet Gloves, Fransenbesatz, reise Cuff, 50c Sorte, Freitag ... 29c

16 Knöpfe franz. Lisle-Handschuhe, schwarz und weiß, Bargainpreis, Paar ... 5c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Kurzwaaren

Neu-Stil Häkelzwirn, in allen Farben, die Spule ... 1½c

Stahlscheeren, durch Wasser gehärtet, sonst per Stück 10c ... 3c

4-Yd. Stücke Finishing Braid, weiß und Farben, jedes ... 1c

100-Yd. beste Nähseide, in Farben und Schwarz, Spule ... 3c

Mercerized Skirt Braid, 5c Werth, per Yard ... 1c

Grüner Stamp Carneval Bargain-Freitag

Fünf Minuten in dem Prämien-Parlor auf dem fünften Floor über diesem Laden werden Euch klar vor Augen führen wie viel Geld Ihr vergeudet wenn Ihr die „S. & H." grünen Stamps nicht erhaltet bei jedem einzelnen Einkauf den Ihr macht.—Die Stamps werden Euch umsonst gegeben, absolut umsonst. Wenigstens einen Stamp für jede 10 Cents Eures Einkaufs. Doppelte Stamps an jedem Dienstag.

Frei—ganz frei!

Lampen, Uhren, Stühle, Tische

usw. usw. usw.

In größter Auswahl absolut frei für die berühmten „S.&H." grünen

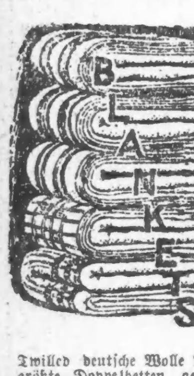
Trading Stamps

Ihr erhaltet wenigstens einen Stamp mit jeden zehn Cents, die ihr in diesem Laden ausgebt

Frei 30 S.&H. Grüne Trading Stamps für theilweise gefüllte Bücher

30 Frei um ein neues Buch anzufangen

Bester und größter
Blanket und Comforter Verkauf
zu einer Ersparniß von einem Drittel.



1200 einfache Blankets, gute schwere fleeced Qualität, werth 69c Paar, grau, lohfarbig und weiß, mit fancy Borten oder einfach, großer Blanketverkauf, jeder ... 18c

85c Blankets, das Paar 46c—Extra feiner weicher Finish, schwer, warm und dauerhaft, die meisten grau, fancy Borten, für ¾ Größe Betten.

Deutsche fleeced 11-4 Größe Blankets für Doppelbetten, feiner weicher Finish, lohfarbig, grau und weiß, schöne, waschbare Borten, werth $1.25; Ihr besser kauft ein Paar morgen zu ... 68c

$1.50 Blankets, Paar 98c—Extra schwere dicke Qualität, feiner weicher deutscher Finish, für Doppelbetten, grau und lohfarbig, fancy echtfarbige Borten, sehr dauerhafte und warme Qualität.

Twilled deutsche Wolle Nap Blankets, die schwerste Qualität, für größte Doppelbetten, gerade so warm und dauerhaft wie ganzwollene Blankets, fancy Borten, anderswo nicht unter $2.25 zu duplizieren, morgen das Paar ... 1.49

$3.50 wollene Blankets, Paar $1.77—In Grau und Weiß, zarte rosa und blaue Borten, für größte Doppelbetten, Kanten mit Seideband eingefaßt, sehr dick, weich und schwer, halten Jahre lang, leicht zu waschen, Ihr besser kauft Euren Blanketbedarf morgen ein für $1.77 das Paar, anstatt $3.50.

$5.50 ganzwollene Blankets, garantirt absolut reine Wolle, 11-4 Größe, in allen Farben, Plaids, sowie einfach grau, weiß und lohfarbig, weiche, warme und dauerhafte Blankets, positiv $5.50 werth, nicht mehr als 2 Paar an einen Kunden, morgen, das Paar zu ... $3.48

$7.50 reinwollene Blankets, Paar, $4.98 — Feinste Qualität auserlesene Wolle, die allergrößten, in jeder Farbe Plaid, jedes Paar wiegt 5 Pfund, alle gründlich geschrunken, feinste Abfertigung und dichtgewebte Qualität, zwei Muster Plaids.

Comforters, mit guter Qualität Watte gefüllt, groß, Silkoline-Ueberzug, „hand tufted", große Auswahl von Farben und Mustern, regulär für $1.25 verkauft, speziell morgen für ... 68c

$1.50 Comforters, 98c — Mit bester Sorte Silkoline überzogen, reine weiße Watte, gleich auf beiden Seiten, extra groß, beste Farben und Muster, bei Hand gebunden oder gesteppt.

Comforters, mit bestem Silkoline-Ueberzug und extra guter Qualität Watte, schnörkelartig gesteppt oder handgeknüpft, in allen möglichen guten Farben und Mustern, verschiedene Farben auf jeder Seite, werth $2.00 und $2.25, speziell morgen für ... $1.49

$3.00 Comforters, $1.98 — Mit der allerfeinsten Qualität reiner weißer Sheet Watte, mit feinster Sorte Silkoline überzogen, sehr schöne Muster und Farben, mit breiten Sateen-Borten, groß.

Reisende-Muster von gestricktem Unterzeug für die ganze Familie zu einer Ersparniß von ⅓ bis ½.

2800 Dutzend Road Salesmen's Muster Unterzeug, gekauft von zwei der größten Wholesale-Geschäften im Lande zu weniger als den Herstellungskosten, eingetheilt in Partien auf 30 großen Bargain-Tischen für raschen Verkauf und leichte Auswahl.

Partie 1 besteht aus 10c und 15c Muster-Unterzeug für Damen und Kinder, ein wenig beschmutzt, für nur ... 3c

Partie 2 besteht aus 15c und 19c Muster Unterzeug für Damen und Kinder, in feiner Baumwolle, für nur ... 9c

Partie 3 besteht aus 25c und 39c Muster Union Suits, Leibchen, Beinkleidern und Korset-Covers für Damen, in Lisles, Seide und Lisle und Baumwolle, für nur ... 16c

Partie 4 besteht aus 25c, 39c und 50c Muster-Hemden u. Hosen für Männer, in feinen Lisles, Balbriggan u. Baumwolle, für nur ... 16c

Partie 5 besteht aus 29c und 39c Muster Union Suits, Leibchen und Beinkleidern für Kinder und Babies, in Merino, fließgefütterter Baumwolle, Lisle und Baumwolle, für nur ... 16c

Partie 6 besteht aus 50c und 79c Muster Union Suits, Leibchen und Beinkleidern, Trikots, Korset-Covers etc., in feiner Wolle, Merino, fließgefütterter Baumwolle, Seide und Lisle, Lisle und Baumwolle, für Damen und Kinder, in Sommer-, Herbst- und Winter-Schweren, für nur ... 33c

Partie 7 besteht aus 69c und 89c Muster Union Suits, Hemden und Hosen für Männer, in Merino, und fließgefüttert, Baumwolle und Balbriggan etc., für nur ... 39c

Partie 8 besteht aus $1.00 und $1.50 Muster UnionSuits, Leibchen, Beinkleidern, Hosen, Trikots und Korset-Covers für Männer u. Damen, in Wolle, Cashmere, Worsteds, Merino etc., große Auswahl der Muster, für nur ... 59c

Partie 9 besteht aus $1.50 u. $2 Muster-Hemden und Hosen für Männer, in feiner Wolle, Cashmere, Worsteds, Seide und Lisle etc., nur ... 89c

Coats und Bonnets für die Kleinen

Bearskin Häubchen für Kinder, gemacht vom besten Material, wattirt und seidegefüttert, mit großen Ties, in allen Farben und Größen, 50c Werthe, zu ... 29c

Bearskin Häubchen für Kinder, einfach oder gekräuselt, in allen Farben, besetzt mit Band-Rosetten und Mink Köpfen, 89c Werthe, zu ... 49c

Fancy Poke Häubchen für Kinder, von feinem Filz, mit fancy Kranen, besetzt mit schön-farbigen Bändern und Blättern, die $2.49 Werthe, zu ... $1.25

Gekräuselte Bearskin Häubchen für Kinder, in dem neuen Mushroom Muster, schwer gefüttert, besetzt mit Satin Schleife und Mink Köpfen, die $3.75 Werthe, zu ... $1.98

Weiße Bearskin Coats für Kinder, mit kleinem Kragen, Box Front, $3.25 Werthe, zu ... $1.69

Bearskin Coats für Kinder, in blau, braun, weiß, roth; ferner weiße Astrachan Coats, doppelbrüstig gemacht, mit Sturmkragen, durchweg gefüttert, die $3.98 Werthe, zu ... $1.98

Graue Astrachan und farbige Tuch Coats für Kinder, gemacht in Box Effekt, besetzt in schwarzem Sammet und fancy Braid, die $4.50 Werthe, zu ... $2.49

Gekräuselte Bearskin Coats für Kinder, in weiß und allen populären Farben, mit schwerem Quilted Futterstoff, Finished mit großen Perlmutterknöpfen, die $5 Werthe, zu ... $3.49

Tennis Flanell Skirts für Misses und Kinder, mit großer Ruffle, finished mit Band, alles volle Breiten, der 35c Werth, zu ... 19c

Pajamas von gestreiftem Tennis Flanell für Kinder, volle Länge Hosen, Rock doppelbrüstig, finished mit Litze u. Knöpfen, die 89c Werthe ... 49c

Unter hoher Bürgschaft.

Wollten angeblich mehrere Feuerversicherungs-Gesellschaften prellen.

Der Brandstiftung verdächtig.

Das Verhör der Angeklagten auf den 6. Oktober verschoben.—Mußten mit leeren Händen abziehen.—Entkamen arg verbläut mit der Beute.—Verkrümelte sich.

Auf Grund von vom Stadtrichter Crowe ausgestellten Haftbefehlen wurden gestern Abend John Greenberg Nr. 1855 West 12. Straße, Samuel Rosenthal, Nr. 1857 West 12. Straße, und Isaak Spilky, Nr. 1500 W. Polk Str., vom Staatsanwaltsgehilfen Claude Smith und den Detektives Keeley und O'Keefe festgenommen. Greenberg und Spilky wurden in ihren Wohnungen verhaftet. Später wurde auch Rosenthal unter dem Sopha in Greenberg's Wohnung aufgestöbert und seines Sträubens ungeachtet hervorgezerrt. Die Beamten fanden ihn erst, nachdem sie wohl eine Stunde lang die ganze Wohnung durchsucht hatten.

Heute wurden die Angeklagten unter der Anklage, sich verschworen zu haben, die Union Insurance Company zu Philadelphia um $1500 zu prellen, dem Stadtrichter Going vorgeführt. Der verschob ihr Verhör auf den 6. Oktober und stellte sie bis dahin unter je $5000 Bürgschaft. Außer der genannten werden aber angeblich noch etwa acht andere Feuerversicherungs-Gesellschaften als Belastungszeugen auftreten.

Die Häftlinge, die zur Zeit im Countyzwinger schmachten, eröffneten Ende Juli im Hause Nr. 2553 S. State Straße eine Kleiderhandlung. Sie hatten angeblich ein Waarenlager im Werthe von $3000 bis $4000. Dieses sollen sie zum Betrage von $16,000 in etwa neun Feuerversicherungs-Gesellschaften versichert haben. Am 17. August brach im Laden Feuer aus. Ein großer Theil des Lagers wurde zerstört. Die Versicherungs-Gesellschaften leiteten unter der Hand eine Untersuchung ein, die angeblich schwerwiegende Beweise dafür ergab, daß der Brand in betrügerischer Absicht angelegt worden war. Die Vertreter der Firmen erwirkten dann die gestern vollstreckten Haftbefehle.

Zeitgemäße Neuerung.

Auf die kürzlich von John Burroughs gemachten Empfehlungen hin werden in Zukunft die Häscher Evanstons den Schürzenjägern, Landstreichern und „Sonnenbrüder" nicht mit Knüppeln, sondern mit einer Miniatur-Kamera zu Leibe rücken. Die erwähnten Missethäter werden, wenn man sie, die holde Weiblichkeit belästigend, oder „fechtend", oder endlich einen Rausch ausschlafend ertappt, photographirt und dann erst festgenommen werden. Die Photographien sollen dann als Beweismaterial dem Richter vorgelegt werden. Auch wird man sie sorgfältig aufheben, um einem hartnäckigen rückfälligen Sünder zu der für den Wiederholungsfall vorgesehenen, schwereren Strafe zu verhelfen. Das „System" soll sich in London glänzend bewährt haben. Auch in Chicago wird angeblich seine Einführung von der hohen Obrigkeit in Erwägung gezogen.

An die falsche Adresse.

Frau Nellie Watson, wohnhaft an 27. Straße und Wabash Ave., wurde gestern Abend an Hubbard Court und Wabash Ave. von einem Manne angesprochen, der sich angeblich als ein Detektive der Hauptwache aufspielte und sie für verhaftet erklärte. Sie begleitete ihn, rief aber an Harrison und State Straße den Polizisten Powers um Schutz an. Als der Scherge auf das Paar zuschritt, gab der angebliche Geheimpolizist Fersengeld. Frau Watson setzte ihm nach, bekam ihn beim Rockzipfel zu packen und hielt ihn trotz seines Sträubens fest, bis er dingfest gemacht werden konnte. In der Wache an Harrison Straße gab der Häftling an, James Mathisen zu heißen und Nr. 451 38. Place zu wohnen. Er soll Schaffner eines Speisewagens der Chicago & Northwestern-Bahn sein.

Gelegenheit macht Diebe.

Unter dem Verdacht, heute früh den Nachtclerk des Plaza-Hotels, N. Clark Str. und W. North Ave., um das Geldkästchen bestohlen zu haben, fahndet die Polizei auf den früher im Hotel beschäftigt gewesenen Nachtwächter Thomas Kennedy. Der Mann wurde vor zwei Wochen entlassen, schlief aber seither im Maschinenraum der Karawanserei. Heute früh leistete er dem Nachtclerk Gesellschaft. Dieser wurde gegen ein Uhr in dringlicher Angelegenheit nach einem der oberen Stockwerke gerufen. Als er nach wenigen Minuten zurückkehrte, waren Kennedy und das Geldkästchen verschwunden. Dieses soll nur eine kleine Summe enthalten haben, deren genauer Betrag sich nicht feststellen ließ.

Kampf mit Taschendieben.

T. M. Schollenberger, Nr. 1298 Franklin Boulevard, ein Agent der Pittsburg Lamp Braß & Glaß Company, Nr. 167 Wabash Ave., wurde heute Morgen um sieben Uhr auf der vorderen Plattform einer überfüllten Division Str.-Elektrischen, die an N. Ashland Ave. und Division Str. Passagiere aufnahm, von zwei Langfingern um seine $15 enthaltende Börse erleichtert. Er merkte sogleich den Verlust und packte einen der Diebe. Dem kam der Spießgeselle, dem Bestohlenen aber ein anderer Fahrgast, Daniel Orth, Nr. 420 N. Hoyne Ave., zu Hilfe. Die Spitzbuben wurden arg verbläut, entwanden sich aber, ehe ihnen die Beute abgenommen werden konnte, den Fäusten ihrer Angreifer, sprangen ab und entkamen in einer winkligen Gasse. Die Prügelei hatte große Aufregung unter den Passagieren verursacht.

Mißglückter Raubzug.

Mitglieder der hiesigen Verbrecherzunft versuchten heute zu früher Morgenstunde, in die Wirthschaften von Herbert Rothery, Nr. 155 Washington Str., S. C. Ruber, Nr. 104 5. Ave., John P. Case, Nr. 103 5. Ave., D Recker, Nr. 167 Washington Str., und Henry Aumann, Nr. 173 Washington Str., einzubrechen. Der Raubzug mißglückte. In jedem einzelnen Falle wurden die Halunken, ehe sie die Thür hatten sprengen können, verscheucht. Die Kerle müssen, den Spuren an den Thüren nach zu urtheilen, mit einem Beil ausgerüstet gewesen sein. Bisher haben sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Erwähnt sei noch, daß sämmtliche der genannten Lokale kaum ein Straßengeviert weit von der Hauptwache gelegen sind.

Besseren Erfolg hatten Einbrecher auf der Westseite. Dort wurde in voriger Nacht die von Charles Sitzmann an Fulton und N. Carpenter Str. betriebene Wirthschaft von ungebetenen Gästen heimgesucht. Die Spitzbuben ergatterten Spirituosen und Zigarren im Gesammtwerthe von $50. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt. Martin Uhl, Direktor.
2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str. Evanston, Ill. Phone 1729.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.

Sprechzeit 8—11 und 3—8.

Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis portofrei $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wasserfucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen u. s. w. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.

Sep.bokafon.1m

Doppelte Siegel Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der letzte Bargain-Freitag von dem Challenge-Verkauf

Damen-Suits und Coats

Keine Kosten für Umänderungen

500 Tailored Suits in dieser Challenge-Partie. Einige davon mit Sailor Kragen, andere ohne Kragen. Alle gut gefüttert mit Satin oder Taffeta. Einige sind ganz einfache Facons, andere sind mit Braid besetzt. Mit dazu passenden Skirts. $20 Suits, Freitag zu ... $10

1-Piece Serge Dagobert Kleider, Shield Front. Einige mit handgestickten Panels. 2 Reihen Jet Knöpfe. Breite Kilt pleated Flounce. Ein $15 Kleid für $10.

Utility Coats aus rubberized Taffetaseide—in einere prachtvollen Auswahl von Farben. $15 Werth, $10.

Vollständige seidene Kleider. Hoher Kragen aus Messaline, Chiffon Taffeta sowie Foulards. 200 in einer guten Auswahl von Farben. $10 Werthe, $5.

Kersey Coats, 50 Zoll lang. Prachtvoll gemachte Coats, die im Retail gewöhnlich zu $10 verkauft werden. Für den morgigen Challenge-Verkauf, $5.

Bargain-Freitag Challenge in hübschen neuen Modellen

Keine Kosten für Umänderungen

Volle Länge Covert Coats, in hellen Schattirungen von Tan. Body mit Taffeta gefüttert. Außerordentlich hübsche $15 Coats. Speziell, als eine Bargain-Freitag-Challenge, das Stück zu ... $10

Schwarze Broadcloth Coats, 30 Zoll lang—Satin gefüttert. Ein $10 Werth, speziell offerirt für morgen zu $5.

Covert Coats, 36 Zoll lang, halb anschließende Facon. $10 Werth, Freitag, $5.

Traveling Coats, volle Länge, gute $10 Werthe für Bargain-Freitag zu $5.

Seide Utility Capes, Circular Facons. Eng anschließender Kragen. $10 Capes—Freitag zu $5.

Leichte Kersey Coats. $10 Werthe, für Bargain-Freitag, $5.

Mixture Capes, $10 Werthe, Freitag $5.

Kleider.—1-Piece Tuch und Serge Kleider. Gut gemacht in neuen Herbst-Facons. Reg. $10 Werthe, für Challenge, $5.

2. Floor.

Wiedergepaarte Handschuhe, 25c Paar, 75c bis $3 werth

Es ist ein Challenge für den Bargain-Freitag

Hielten unsere sämmtlichen Handschuh-Verkäufer den ganzen Sommer beschäftigt um f. d. Verkauf bereit zu sein; Das Resultat ist eine Challenge, die in langer Zeit nicht wieder geboten wird. — Kauften alle einzelnen Handschuhe von mehreren der größten Fabriken des Landes. Einige davon waren Muster, von anderen waren die Passenden verloren gegangen. Unsere Verkäufer sortirten diese Handschuhe so gut sie konnten, und jetzt passen die meisten von ihnen zusammen, einige tadellos. In diesem Verkauf sind 6,000 Paar Handschuhe, werth von 75c bis zu $3.00 das Paar. — Trefft Eure Auswahl aus der Partie zu 25c.

25c

Eingeschlossen sind Männer-Glace- u. Suede-Handschuhe; pelz- u. fließgef. Glace u. Suede Männer-Handschuhe, Männer-Arbeits-Handschuhe, gefütt. und ungefütt.; Buckskin und Horsehide Männer-Gauntlets; Kid u. Suede Damen-Handschuhe, fließgef. Damen-Handschuhe u. Mittens, Jersey und Astrakhan Damenhandschuhe, Gauntlet Cuff Damenhandschuhe, Knab.- u. Mädchen-Handschuhe, gefütt. u. ungefüttert, Gauntlets, Shearling, Velour etc. Große Werthe morgen, Paar 25c.

Main Floor.

$10 Männer-Anzüge zu 4.75: Challenge-Verkauf

Ihr erspart mehr als die Hälfte an jedem einzelnen dieser Männer-Anzüge zu 4.75. Es ist ein Challenge-Verkauf von Werthen, die Ihr an keinem anderen Platze des Landes finden könnt. Sie sind angefertigt aus ausgezeichneten Cheviots, Cassimeres und fancy Velours, und alle in dem neuesten hochmodernsten Schnitt hergestellt. Die Größen rangiren von 34 bis 42. Ungefähr 400 Anzüge in der Partie. Kein einziger ist weniger als $10 werth und die meisten davon sind $12 Anzüge. Alle zu einem einheitlichen Challenge-Preis morgen, 4.75.

4.75

3. Floor.

12.50 feine schwarze Thibet Anzüge für Männer, sowie hübsche graue Worsted Cravenettes. Größen 34—44. Hübsch geschneidert. Geformter Kragen. Anzüge in voller Länge. Ein außerordentlicher Challenge Bargain—Auswahl zu ... 6.50

$3 Arbeitshosen für Männer, in hübschen dunklen Stoffen. Diese Hosen sind dauerhaft gemacht, gut genäht und finished mit guten Stoffen. $3 Werth. Gelangen zum Verkauf als eine unvergleichliche Challenge-Spezialität, zu ... 1.75

$2 Knaben-Schuhe zu 1.45

Knaben-Schulschuhe von Patent Colt, Box Calf und Gunmetal Calf, mit Extension Sohlen u. breiten Zehen. Sowohl niedrige u. Blucher-Styles Gute $2-Schuhe für d. Challenge-Verkauf, morgen ... 1.45

Misses- und Kinder-Schulschuhe, von Box Calf, Gunmetal Calf und weichem Vici Kidskin; niedrige Absätze und gute solide Sohlen, Schnür-, Knöpf- oder Blucher-Styles, $2-Werthe, zu ... 1.45

Die Dreß-Skirts zu 6.95

Die Dreß-Skirts in dieser Partie zu 6.95 könnt Ihr anderswo nicht unter 10.75 kaufen. Sie sind gemacht von Serge, Panamas, Worsteds, Mohairs und anderem neuen f'cy Stoff. Alle sind modische neue Skirts, in schwarz, braun, blau, grau und dergleichen, — prächtige 10.75 Skirts für Challenge-Verkauf, morgen ... 6.95

Muslin-Trachten Challenge

Muslin Nachtkleider. Hoher Hals und lange Aermel — ebenfalls Slipover Effekte mit rundem Hals. Ausgestattet mit Spitzen-Rand und Band. — Für Challenge zu ... 38c

Muslin Nachtkleider. — Extra Größe. Solides Yoke von hohlgesäumten Tucks. Hals und Aermel finished mit hohlgesäumter Ruffle. Größen 18, 19 und 20 ... 79c

Lokalbericht.

Muß jetzt arbeiten.

Clarence Caesar bedrohte angeblich seine Stiefmutter mit einem Messer.

Als Anklägerin ihres 18jährigen Stiefsohnes Clarence Caesar trat heute Frau Tillie Caesar, 1150 Larrabee Str., vor Richter Crowe im Chicago Ave.-Stadtgericht auf. Frau Caesar bezeugte, daß Clarence, weil sie ihn wegen seiner Arbeitsscheu und seines Hanges zum Bummeln gescholten, ihr mit einem großen Fleischermesser zu Leibe gerückt sei. Der Angeklagte stellte das zwar in Abrede, aber die Detektives, die ihn gestern Nachmittag, von seiner Stiefmutter gerufen, im Hause verhaftet hatten, erklärten, daß sie das Messer gefunden hätten. Caesar wurde zu $75 Geldstrafe nebst Kosten und sechs Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Lebte zu flott.

Paul Roßmäßler, früher Buchhalter bei William Wrigley jr., einem Kaugummi-Fabrikanten an Michigan Ave. und Madison Str., wurde heute von Richter Beitler im Harrison Str.-Stadtgericht unter einer Unterschlagungs-Anklage den Großgeschworenen unter $3000 Bürgschaft überwiesen. Er soll, angeblich nach eigenem Eingeständniß, der Firma $3000 unterschlagen haben. Roßmäßler wohnt in Lake View und bezog ein Wochengehalt von $40. Vor etwa einem Jahre verheirathete er sich mit einer jungen Stenographin, die bei demselben Geschäftshause angestellt war; der Ehe ist ein Kind entsprossen. Wie die Polizei mittheilt, hat Roßmäßler gestanden, daß flottes Leben, wie Kraftwagenfahrten und kostspielige Mahlzeiten, die Ursache seiner Veruntreuungen gewesen ist.

Drama aus dem Leben.

Zwei Eheleute sehnen sich nach ihren früheren Gefährten zurück.

Ein Drama aus dem Leben wurde heute vor Richter Petit im Kreisgericht enthüllt, als der Richter dem Polizisten Charles D. Rhodes die Scheidung von seiner Frau wegen Untreue und auf den weiteren Grund hin gewährte, daß die frühere Frau Rhodes sich am 30. August, als sie also noch nicht geschieden war, sich in Denver mit dem Motorführer Harry Milstead verheirathet hat.

Rhodes, der im Hause 2356 La Salle Str. wohnt, verheirathete sich am 8. November 1901 und trennte sich von seiner Frau vor mehreren Monaten, nachdem er sich überzeugt, daß sie ihm mit Sam Alexander, einem Zimmermiether, die Treue gebrochen hatte. Frau Rhodes verschwand nach der Trennung, und Rhodes hörte nichts mehr von ihr, bis er kürzlich einen Brief aus Denver von ihr erhielt, den er heute dem Richter vorlegte. Sie klagt darüber, daß sie in der anderen Ehe kein Glück gefunden hätte und doch nicht zu ihrem ersten Manne zurückkehren könnte, weil, wie sie reuig bekennt, sie ihm jenes schwere Unrecht zugefügt hätte. Auch ihr jetziger Mann sei von seiner ersten Frau geschieden, diese hätte sich gleichfalls anderweitig und ebenfalls unglücklich wieder verheirathet und flehe ihn nun beständig an, sie wieder bei sich aufzunehmen. Die Seele ihres Mannes sei infolgedessen von widerstreitenden Gefühlen zerrissen und ihr Eheleben ein höchst unglückliches.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	29. Sept.
Weizen—					
Sept	1.06—⅝	1.07	1.05⅝	1.06½	1.06
Dez	.99¾—$1	1.00⅜	.99¾	1.00¼—⅜	1.00—$1⅛
Mai	1.02½	1.02⅜	1.02⅝	1.02⅝—¾	1.02⅝—½
Mais—					
Sept	.64—64⅛	.64¾	.64	.64¼	.64¼
Dez	.58¼—⅛	.58¼	.58	.58¼	.58⅜
Mai	.60⅝—¼	.60½	.60¼	.60⅜	.60½
Hafer—					
Sept	.46—48	.48	.46	.48	.44½
Dez	.38½	.38¾	.38⅜	.38¾	.38½—⅝
Mai	.41⅛	.41⅜—½	.41⅛	.41⅜	.41⅛—¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	25.10—15	25.20	25.10	25.20	25.00
Jan	18.52—57	18.57½	18.45	18.45	18.45
Schmalz—					
Sept	12.27½	12.27½	12.27½	12.27½	12.27½
Okt	12.15	12.15	12.05	12.05	12.10
Jan	10.85—82	10.85	10.80	10.80	10.80
Rippchen—					
Sept	12.00	12.00	11.95	11.95	11.95
Okt	11.60	11.60	11.57½	11.60	11.62½
Jan	9.75—77	9.77½	9.67—70	9.67—70	9.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 319,600, von Mais auf 381,250, von Hafer auf 307,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,716 Bushels Weizen, 110,556 Bushels Mais und 360,850 Bushels Hafer.

— Immer beim Geschäft. — Gefängnißinspektor (zu einem Wucherer): „Wann kommen Sie heraus?"— „Am vierundzwanzigsten bin ich fällig!"

Ungenügende Beweise.

Gustav E. Myers von der Anklage des Meineids freigesprochen.

Richter McEwen wies heute im Kriminalgericht zwar den Antrag der Vertheidigung auf Abweisung der Meineidsanklage gegen Gustav E. Myers zurück, trug aber dann den Geschworenen auf, einen freisprechenden Wahrspruch zu fällen, weil die Beweise ungenügend seien. Es schwebt nun noch die andere Anklage, daß Myers sich mit J. Edson McEldowney zur Schröpfung und Schädigung der National Life Insurance Company und ihrer Beamten verschworen hätte. Diese Anklage gründet sich auf die von Myers vor Jahresfrist veröffentlichte Flugschrift „Die Verbrechen einer Versicherungs-Gesellschaft".

Meineid verübt haben sollte Myers in der Verhandlung seiner Beleidigungsklage gegen Robert D. Lay, einen Beamten der Versicherungs-Gesellschaft, in der er angeblich erklärte, er erinnere sich nicht, die Veröffentlichung jener Flugschrift veranlaßt zu haben. Im letzten Frühjahr bereits hatte Richter Windes eine ähnliche, auf denselben Fall bezügliche Meineidsanklage gegen Myers niedergeschlagen, und dessen Vertheidiger Clarence Darrow machte daher jetzt geltend, daß sein Klient dadurch vor weiterer Strafverfolgung in dieser Sache geschützt sei. Der Richter schloß sich aber der Auffassung des Staatsanwalts an, daß dies nicht der Fall sei, weil jene erste Anklage nur deshalb abgewiesen worden sei, weil ihre Fassung fehlerhaft gewesen. Er hielt jedoch das Beweismaterial für ungenügend, weil die der Anklage zu Grunde liegende Aussage von Myers nicht im direkten, sondern im Kreuzverhör gemacht worden sei. Anwalt Darrow beantragte darauf die Zusammenstellung einer Jury, die seinen Klienten freizusprechen hätte, und das geschah denn auch.

— Abgeblitzt.—Verschuldeter Lebemann: Hier ist der Ort, wo ich anbetend niederknien muß.— Reiche Erbin: Aber Papas Geldschrank steht doch im Nebenzimmer!

— Vertrauensselig. — Hoffentlich gibt es in dem Gasthofe, in dem wir übernachten wollen, keine Wanzen! — Ich glaube nicht; im Führer steht wenigstens nichts davon!

Limitirt—Die Kimball einmal-im-Jahr Räumung

Gelegenheit zum Geldsparen für Piano-Käufer schließt bald..

Der Herbst-Räumungs-Verkauf von Pianos in den Kimball Waarenräumen, der am 9. September, begann, wird bald geschlossen werden. Es ist ein Geld ersparender Verkauf für jeden, der ihn sich zu Nutzen macht und die Ausstellung von Pianos und Spielern interessirt zweifellos Alle, die den Ankauf eines dieser Instrumente in nächster Zeit planen.

Grand und Upright Pianos

sind in dieser Räumung eingeschlossen, ebenso innere u. äußere Spieler. Ihr findet hier eine ungewöhnliche Auswahl von Kimball Uprights in den großen und kleinen Nummern in Eichen, Wallnuß und Mahagoni, in Entwürfen von klassischer Einfachheit, wie auch von anderen Arten; das populäre Parlor Grand, das kleine oder Baby Grand mit der Art Politur oder der regulären Piano-Politur; mit dem Kimball neuen oder andere Standard Fabrikate offerirt und

Was Ihr auch sucht

hier habt Ihr Gelegenheit, die beste Auswahl zu treffen zu einer großen Preisherabsetzung. Jedes Instrument ist mit deutlichen Zahlen markirt, zeigt den regulären Preis und den Verkaufspreis und wir sind bereit zu verkaufen gegen Baar oder leichte Abzahlungen, wie gewünscht.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Leset die „Sonntagpost."

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement

Unsere Eröffnungs-Ausstellung von wünschenswerthen Pelzwaaren

Eine wirklich entzückende Auswahl von Pelzwaaren von wohlbekannter Dauerhaftigkeit, in wohlfeilen, aber nichtsdestoweniger zuverlässigen Qualitäten. Absolute Zufriedenstellung garantirt.

Blended Delaware Mink, mit Satin gefüttert, Imperial Scarf, **$2.50**; dazu passendem Pillow Muff **$3.75**

Ein dauerhaftes Set für **$6.25**

Blended Delaware Mink Shawl Scarf — besetzt mit Kopf, Schwänzen und Klauen, zu **$3.50**

Dazu passender großer Pillow Muff, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Klauen.. **$7.00**

Schwarzer Wolf Shawl Scarf, Satin gefüttert, besetzt mit einem Kopf und vier Schwänzen, **$8.50**; dazu passendem geschlossenen Rug Muff **$9.00**

Baummarten gefärbter Fox Shawl, besetzt mit zwei Köpfen an der Rückseite, Front Tabs mit großen buschigen Schwänzen, **$13.50**; dazu passendem Pillow Muff........ **$8.00**

Schwarze Russian Pony Coats, Shawl, Kragen und Cuffs, einfach, mit garantirtem Satin gefüttert, 50 Zoll, zu........ **$40.00**

Kürzere Kleidungsstücke zu **$35.00**, **$32.50** und **$25.00**

Hübsche schwarze French Coney Coats, Shawl Kragen und Cuffs, garantirtes Satin Futter, 50 Zoll........ **$38.00**

Betttücher und Kissen-Bezüge—Werthe von unvergleichlicher Güte

Ein Verkauf von Garden City Betttüchern, eine schwere Qualität mit einem guten Leinen-Finish. Läßt sich gut waschen und ist besonders für beständigen Gebrauch geeignet. 81x90, **55c**. 81x99, **60c**.

Eine sehr spezielle Offerte von Homespun Kissenbezügen, eine sehr zuverlässige Qualität in zwei Größen: 45 bei 38½, das Stück, **12½c**; 50 bei 38½, das Stück, **15c**.

200 Dutzend Handkerchief Border Kissenbezüge, aus einem weichen, reinen Muslin, 45 bei 36, **12½c**. Rester von 40zölligem ungebleichtem Muslin........ **6½c**

Herbst-Kleider für Damen — die beliebten Facons — ausgezeichnete Werthe

Tailored Suits für Damen, wie die Abbildung, gemacht aus feinem Broadcloth, 44zöll. halb anschließender Satin gefütterter Coat, Kragen und Cuffs besetzt mit Moire-Seide, neuer Pocket Effekt. In Grau, Wine, Navy, Edison-Blau u. Schwarz. **$16.50**

Damen-Coats, wie Abbild., gemacht aus modischen grauen diagonalen Geweben, mit sehr hübschem Side Panel, besetzt mit Knöpfen und Pipings aus kontrastirenden Farben. Coats sind in der allerneuesten Mode, sowohl in Bezug auf Stoffe, wie Farben — zu........ **$12.00**

Serge Damen-Kleider, wie Abbild., gemacht aus guter Qualität Serge, Yoke, Front und Rücken besetzt mit breiter Military Braid, die beliebte „Long-waisted" Facon, plaited Skirt — mit Panel Front — markirt zu........ **$15.00**

Serge Kleider für Damen, gemacht aus Serges u. Broadcloth, militärischer Kragen — am Rücken zuzuknöpfen. Side plaited Skirt. Serges in Navy blau, Catawba und Schwarz. Broadcloths in Blau, Schwarz und Grau. — Preis........ **$12.50**

Walking Skirts für Damen, gemacht aus guter Qualität schwarzem Panama Tuch, elegante Hip-plaited Facon. Ein sehr spezieller Werth, der zu diesem wirklich sehr niedrigen Preise eine Menge von Käufern herbeibringen wird........ **$5.00**

Covert Coats für Damen, 54zöllige halb anschließende Facon, gemacht aus einer ausgezeichneten Qualität lohfarbigem Covert Tuch, Skeleton gefüttert. Passend für sofortigen Gebrauch. Markirt zu **$11.75**

„Muster"-Schuhe für Damen zur Hälfte und weniger als die Hälfte der regulären Preise.

Neue Herbst- und Winter-Facons in Größen 3½, 4 und 4½ in „A" und „B" Breiten

Ein Verkauf von 1250 Paar Fabrikanten-Samples, welche von ihren Reisenden verwendet wurden. Es sind die hochmodernsten Facons für Herbst und Winter. Der Preis—$1.85—ist ein wirklich niedriger, und Diejenigen, welche sich diese seltene Gelegenheit zunutze machen, ersparen wenigstens die Hälfte und in vielen Fällen sogar noch mehr. Alle Ledersorten u. eine Auswahl von Facons in den hier angegebenen Größen. Das Paar zu $1.85.

$1.85 **$1.85**

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Clarence W. Miller — Verbindlichkeiten $312.50, Bestände $55.

William W. Wilson — Verbindlichkeiten $3834.36, Bestände $364.17.

Fayette Mowers — Verbindlichkeiten $2245.50, Bestände $1453.

Marktbericht.

Chicago, den 30. September 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.16—$1.17; Nr. 3, roth, $1.09—$1.14; Nr. 2, hart, $1.05—$1.06½; Nr. 3, hart, $1.01—$1.06½.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.07; Nr. 2, $1.03—$1.08; Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 65½—66c; Nr. 2, gelb, 64¼—64¾c; Nr. 3, 64—64¼c; Nr. 3, weiß, 65¾c; Nr. 3, gelb, 64¼c; Nr. 4, 63½c.

Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 42¾c; Nr. 3, 38½c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 36—39c; Standard, 41½c.

Roggen, Nr. 2, 71—72c; Nr. 3, 65—70c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Mixing", 49—52c; „Screenings", 38—51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.90—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.75.

Kleesamen, Cash Lots", $9.50—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150........	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.52
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.42½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; „Stags", $8.00—$8.70.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.40; „Native Lambs", $6.50—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.24
„Extras", das Dutzend	0.25½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½—0.18¾
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½
Geflügel und Kalbfleisch.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.16 —0.18
Enten, das Pfund	0.10 —0.13
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11
Gemüse und frisches Obst.	
Aepfel, das Faß	1.25 —4.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00 —5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.25
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.40
Sellerie, die Kiste	0.15 —0.40
Kopfsalat, der Eimer	0.25 —0.35
Blattsalat, die Kiste	0.15
Champignons, das Pfund	0.40 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Rüben, das Hundert	0.75
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	0.75
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.30
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Birnen, das Faß	3.00 —5.50
Pflaumen, die Kiste	0.60 —1.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.11 —0.12
Melonen, Gems, die Kiste	0.75 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.25
Rothe Nierenbohnen	2.05 —2.40
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.50 —4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.25

Leset die „Sonntagpost"

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

David Nelson, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 2026 Phillips Ave., $2800.
C. Cruccio, einstöck. Brick-Wohnhaus, 3821 La Salle Str., $2500.
J. Taff, dreistöck. Brick-Flats, 1441 Plum Str., $14,000.
George Leupold, einstöck. Frame-Anbau, 4529 Western Ave., $2200.
A. Macdonald, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 4414 Humboldt Str., $4500.
Carin Westberg, zweistöck. Brick-Flats, 5619 Laflin Str., $4300.
M. Finchel, dreistöck. Brick-Store und -Flats, 3553 Irving Park Boul., $6000.
M. Anger, zweistöck. Brick-Store und -Flats, 3523 Fullerton Ave., $5500.
J. Christensen, zweistöck. Brick-Flats, 1057—1059 Hayes Ave., $8000.
M. Schultz, zweistöck. Brick-Flats, 1955 20. Str., $4000.
J. Geißman, zweistöck. Brick-Flats, 5542 Ingleside Ave., $5500.
S. Hemmi, zweistöck. Brick-Store und Flats, 2611 Division Str., $9000.
Henry Wallace, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 4617 Croß Ave., $2100.
Frank Hlavaty, einstöck. Brick-Leihstall, 4030 26. Str., $4500.
Ben Levy, zweistöck. Brick-Flats, 2722 Homan Ave., $3500.
C. Moore, drei zweistöck. Brick-Flats, 1117 bis 1123 Ridgeway Ave., $10,500.
Mollie Taylor, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 3708 42. Ave., $2300.
Charles Knudson, drei einstöck. Frame-Wohnhäuser, 5806 bis 5810 Winchester Ave., $1800.
Lewis Boltras, 1½stöck. Frame-Cottage, 5341 Van Buren Str., $1900.
Alfred Patterson, einstöck. Frame-Wohnhaus, 384 48. Ave., $1600.
William Dodge, einstöck. Frame-Wohnhaus, 4826 Lincoln Ave., $1600.
A. Hallman, einstöck. Frame-Wohnhaus, 2903 Seeley Ave., $1700.
Eldred Bros., zweistöck. Frame-Wohnhaus, 5200 Ainslie Str., $1800.
Eldred Bros., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 5057 Ainslie Str., $1500.
R. Foster, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 727 90. Place, $1500.
O. Johnson, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 4017 Kammerling Ave., $3000.
Grant Forbes, zweistöck. Brick-Flats, 908 Lafayette Parkway, $5000.
John Peterson, zwei zweistöck. Brick-Flats, 1625 bis 1627 48. Ave., $10,000.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Magdalena gegen Michael Sfulfda, Verlassen; Elizabeth gegen John E. Lonergan, grausame Behandlung; Addie gegen George B. Leidholm, grausame Behandlung; Jacob gegen Katherine Becker, grausame Behandlung; Ellen gegen Scipio E. Spinks, Bigamie; Frances gegen Hector Marinier, grausame Behandlung; Bertha gegen Thomas F. O'Connor, Verlassen; Charles F. gegen Maud Clark, Trunksucht; Karoline gegen Anton Seidel, grausame Behandlung; Ernestine gegen David J. Clark, Ehebruch; Anna gegen Anton Mirons, grausame Behandlung; Lizzie gegen Christian Peterson, grausame Behandlung; Charles gegen Leona Cramer, Ehebruch; Joseph H. gegen Alice Forsyth, grausame Behandlung; Anna gegen William Brestin, Verlassen; Jons B. gegen Hilda Staffen, Verlassen; Isabel gegen David Hirsch, Verlassen; Julia gegen Theodor Waranica, grausame Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bolinger, Jesse, 36 J., 4850 Madison Str.
Goetz, Anton, 50 J., 166 Van Buren Str.
Hohse, Detleff, 38 J., 967 N. State Str.
Lange, Hermann, 58 J., 425 S. State Str.
Lohmann, Margaret, 58 J., 1019 Johnston Str.
Luehrsen, Fred, 87 J., 1321 Wells Str.
Metz, Margaret, 12 J., 5227 Carpenter Str.
Mayer, Peter, 67 J., 7322 Armitage Ave.
Menke, Schwester Ignatia, 56 J., 1047 Orleans Str.
Pape, Therese, 48 J., 3516 S. Wentworth Ave.
Rittner, Mary, 49 J., 2080 West 25. Str.
Schmidt, Margaret, 82 J., 291 Burling Str.
Sontag, Wallie, 47 J., 938 West 37. Str.
Saberman, Rosie, 2 J., 1215 Taylor Str.
Sablin, Carolin, 32 J., 8252 N. Park Ave.
Zaromba, Hokubas, 40 J., 4501 Paulina Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Glasch, Margaret Seeley, 32, 28.
Myrton J. Holdrege, Frances M. Bylin, 28, 19.
August C. Posthoff, Emma Bülow, 22, 23.
Jan Guzik, Aniela Gac, 27, 24.
Frank Andruskos, Konstancija Serpitaity, 29, 24.
Frank S milch, Anna Gernoch, 29, 22.
William J. Morton, Margaret Martin, 21, 18.
Charles Hull, Martha Hull, 49, 43.
John Karpens, Margaret Simpson, 26, 33.
Oscar W. Strombom, Esther C. Lindberg, 22, 23.
Theodore Koenig, Mary O'Neil, 29, 24.
Charles Ofenloch, [illegible] Arbuckle, 22, 21.
John McDougal, May Binkney, 24, 23.
Michele Manzella, Katharina Bruhl, 21, 19.
Charles Meyers, Antoinette Stwan, 25, 24.
Friedrich Baker, Anna Neumann, 25, 18.
Edward M. Murray, Anna A. Murray, 21, 20.
Frank Johnson, Anna B. Dascher, 25, 28.
Louis Grisson, Charlotte MacAndrew, 21, 19.
Israel Levy, Minnie Halpert, 57, 42.
John C. McDonald, Jessie K. Dent, 36, 28.
Frederick Helm, Madeline Mesick, 29, 28.
Harold E. Strohm, Abbie M. Smith, 23, 23.
Louis Johnson, Freda Westergren, 37, 37.
Maurice Goddard, Bertha Fleischer, 24, 24.
Charles B. Stratford, Elizabeth Matthews, 21, 18
William C. Sullivan, Sophia Osterfelt, 25, 19.
Alexander Berry, Evelyn Weber, 23, 20.
Arthur B. Schillo, Martha Schaub, 25, 18.
Elmer Nelson, Mary [illegible]man, 29, 29.
Michael Kokerska, Johanna Roika, 28, 18.
Josef Majak, Ewefija Barnos, 23, 21.
James McNamara jr., Marguerite Cody, 27, 23.
James F. Byrne, Addie Long, 31, 28.
Arthur A. Beck, Clara Bassel, 24, 23.
Charles White, Elizabeth M. Brand, 28, 21.
Arthur Bickner, Alice Kehoe, 25, 23.
Howard C. Chave, Della L. Poetter, 24, 24.
Harry H. Decker, Margaret Asaffon, 25, 18.
Joseph Bohler, Mary Lehmann, 25, 24.
Ernest Rein, Ella Rucks, 24, 20.
Tony Plaha, Sofie Daubner, 28, 29.
Emil G. Lindstra, Lilly Ingrish, 33, 24.
Henry Weber, Lida Nichols, 54, 45.
Anton Dauber, Anna Ittin, 28, 24.
Julius Masalkskis, Annie Mozar, 30, 25.
Charley Woeber, Barbara Cegl, 22, 22.
Sophus De Bold, M. Emma Russell, 41, 62.
Nickolas Schultz, Barbara Dahm, 31, 30.
Paul Dieschbourg, Mary Hoffmann, 32, 25.
Joseph W. Faley, Mae Glein, 24, 23.
Albert Kohls, Bertha Boy, 30, 28.
Joseph Knowland, Emily West, 26, 22.
Robert H. Metz, Vera Swanberg, 23, 20.
Samuel Frost, Belle Baß, 24, 22.
Edward Kelly, Elizabeth O'Donnell, 26, 23.
Herbert Racine Jr., Esther Anderson, 24, 24.
Alfred R. Murray, Edna Schmidt, 36, 25.
Irving Wright, Carrie Degen, 25, 24.
Gordon A. Aleander, Grace Anderson, 25, 25.
Henry Smith, Edith Daum, 28, 27.
Joseph Orient, Bessie Macikaite, 25, 24.
Henry Bramlette, Ethel Brown, 30, 28.
Herbert H. Thomas, Mary Rooney, 36, 35.
Frank Hejda, Rosa Klima, 24, 23.
Edward Reynolds, Elisabeth Graham, 31, 27.
Thomas Cleveland, Daisy Russell, 28, 32.
Fred A. Anderson, Mae F. Martenson, 26, 24.
Jan Sowka, Marianna Dec, 23, 19.
Robert Benedict, L. Belle Sprague, 44, 26.
Herman Kidd, Florence Lange, 27, 21.
Frank J. Tamillo, C. Brinkmann, 30, 32.
Ma Schwarzkopf, Margaret Hering, 23, 23.
Jan Stamcok, Marianna Stowiarski, 24, 21.
Josef Partuska, Rozanna Sasek, 30, 36.
Anton Osadowski, Antonia Dusek, 22, 20.
Julius Siezberger, Marianna O'Neill, 25, 30.
John McGeery, Margaret Wolf, 47, 39.
Henry E. Daniels, Pauletta R. Picard, 28, 18.
William H. Gallagher, Grace R. Meehan, 26, 23.
James E. Parlon, Ida A. Bergmann, 27, 28.
William H. Bourne, Anna Betweiler, 277, 22.
Albert E. Feighenbaum, Emily Tode, 32, 26.
David U. McCarthy, Clara Austin, 30, 34.
Adolph Clark, Jennie Sheehan, 25, 24.
Franciszek Warchol, Salomea Czarna, 27, 20.
Patrick Murray, Mary Moran, 29, 24.
Walter D. Hilliar, Louise H. Schiller, 23, 19.
Vaclav Kolar, Mary Ochotny, 25, 22.
Edward Lange, Clyde Gardner, 34, 25.

— In einer Fabrik auf der Berliner Ostseite entdeckte man eine choleraverdächtige Person; es wurde indeß nach einer Untersuchung erklärt, daß der Krankheitsfall keine asiatische Cholera sei.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. 879 W. North Ave., (neu 2716.)

Verlangt: Porter für Saloon, Vormittags. Ecke Willow und Orchard Straße.

Verlangt: Für sofort, Musikanten für Orchester. Anzumelden 2953 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann, der bartenden und Porterarbeit verrichten will. 2042 Halsted Str., Ecke 21. Str.

Verlangt: Band-Weber. Leon Freeman, 355 Park Court, Ecke Arbour Place. mido

Verlangt: Mehrere Jungen, um die Graveurkunst zu erlernen. 215 West Superior Str., 3. Floor. (Neue Nummer.) mido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; stetige Arbeit. Joseph Churan, 1810 Irving Park Boul. mido

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren, gute Gelegenheit um ein gutes Geschäft zu erlernen.— Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Straße. mido

Verlangt: Guter Mann an Stahl Die Work in Juwelier Shop. Stetige Stellung. Wright & Street, 223 W. 62. Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Maschinist, erfahren an Tool Arbeit. Nachzufragen bei der International Electric Meter Co., 342 North Sheldon Str. mido

Verlangt: Holzarbeiter, an Wagen und Carriages. 1458 Wabash Ave. mido

Verlangt: Cabinet Maker. 1458 Wabash Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Röcken. — Stetige Arbeit. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Junger Scheider, um die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Verlangt: Junger Schneider findet auf neue und alte Arbeit dauernde Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. di—son

Verlangt: Farmarbeiter, $25 bis $30 den Monat; gute Heimstätten. 34 Süd Canal Str., alte Nr. 105. 26splwX

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, die auch Hosen und Westen machen können. Alte Nr. 437 (neue 3042) Belmont Ave. E. Schultz. 27splwX

Verlangt: Männer, beste Gelegenheit; billige Fahrt; $12.50; bei leichter Arbeit auf Schnelldampfer von New York nach Hamburg, Rotterdam, Antwerpen. International Shipping Office, 16 Greenwich Str., nahe Battery Place, New York City. 28sep,1wX

Verlangt: Damen-Schneider und Helfer stetige Arbeit; guter Lohn. Revere Tailors, 1618 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Starker Junge, um das Hutmachergeschäft zu erlernen. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Metal Spinner, dauernde Stellung und guter Lohn. Adr.: L. 21 Abendpost. dimido

Verlangt: Arbeiter aller Branchen, an feinen Ueberziehern; feiner Lohn. Chas. Kaufmann & Bros., 8467 Hermitage Ave., neue Nummer. (Alte Nummer 351.) dimido

Verlangt: Junger deutscher Butcher. Orders abzuliefern und etwas Shop zu tenden, auf dem Lande. Leichte Arbeit. Freie Wohnung. Näheres zu erfahren bei Hugo Suder, Zimmer 610, 145 LaSalle Str. midofr

Verlangt: Dekorateure, Blumen-Entwürfe und Scrolls auf Glas und Porzellan. 1045 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Schneider, der Pressen und Busheln kann. Shapiro, 218 East 31. Str. mido

Verlangt: Dritte Hand, an Brot und Cakes, und ein Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 1417 West Madison Str. (Alte No. 502.)

Verlangt: Fuhrmann, für Wagen eines Reinigungs- und Färber-Geschäft; gute Empfehlungen. 5119 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Schneidergehilfe, guter Arbeiter; auch Mädchen für Handarbeit an Männer-Röcken. J. Schlesinger, 3355 Southport Ave. midofrsa

Verlangt: Guter Ofenputzer, sofort. A. B. Smith Bros., 632 North Ave. mido

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.
(Alte Nummer 1000-1008.)

Freitag ist Koupon-Tag

Es wird sich für Euch bezahlen, diese Freitag Bargain-Liste durchzulesen — Wir haben uns in der Auswahl speziell angestrengt — Nichts ist unter dieser Ueberschrift angezeigt, das nicht ein strikter Bargain ist.

Verkauf gilt nur für Freitag

Notiz — Bitte schneidet den Koupon aus und überreicht ihn dem Verkäufer beim Einkauf der Waaren.

Schneidet den Koupon aus.

Anzüge — 2 Stück Schul-Anzüge für Knaben, gut gemacht, schlichtblau, schwarz und Mischungen, in allen Facons, von 2 bis 16 Jahre, $2.50 Werth. Mit diesem Koupon........ **1.19**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kohleneimer — 15zöllige Kohleneimer, von gewelltem schwarz lackirtem Eisen gemacht, verstärkter Boden, Boden, regulärer Preis 19c. Freitag, das Stück für........ **10c**
(1 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sweater Coats — Sweater Coats für Männer u. Knaben, in schlichtgrau und grau mit blauem oder rothem Border, Größen bis zu 46 — Mit Koupon........ **39c**
(3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schälmesser — Von temperirtem Stahl gemacht, Hartholz lackirter Griff — 5c werth — am Freitag, das Stück für nur........ **1½c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Rugs — Velvet und Brussel Teppich-Rugs, 1¼ Yards lang, an beiden Seiten befranst, gute $1.00-Werthe, am Freitag, für........ **79c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Oeltuch — Shelf-Oeltuch, in schlichtfarbig, fancy Borders, — die 6c Qualität, am Freitag, die Yard für nur........ **2c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schuhe—Vici Kid Schulschuhe für Mädchen, Lackleder-Spitzen, in Knöpf- oder Schnür-Facons, Größen bis zu 2, die 1.50-Sorte, Freitag, das Paar. **80c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Spulen Zwirn—J. O. Kings Spulen Zwirn, 200 Yards, in allen Nummern, in schwarz oder weiß, Freitag, die Spule für........ **1¼c**
(12 Spulen an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Garn — Die beste Qualität deutsches Strickgarn, schwarz und alle Farben, — volles viertel Pfund-Stränge, — Freitag, für........ **22½c**
(4 Stränge an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Canton Flanell—2000 Yards von schwerem ungebleichtem Canton Flanell — die 10c-Qualität, Freitag, die Yard für........ **5½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Touristen-Flanell — 2000 Yards von schwerem Touristen-Flanell, in fancy Karrirungen und Streifen, die 10c-Qualität, Freitag, die Yard für........ **5c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kleiderstoffe — 50 Stücke von Yard breiten fancy gestreiften Kleiderstoffen, in allen neuen Herbst-Schattirungen, 50c Werth, Freitag, die Yard für........ **25c**

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Schwere fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größen bis 44, die reg. 50c Qualität, Freitag, das Stück........ **30c**
(4 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren—Schwere baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, 7 bis 9½, die beste 12½c-Sorte, Freitag, das Paar für........ **5c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Schwarze Sateen-Unterröcke, mit großem besticktem Ruffle, gute $1.00-Werthe, — am Freitag, für........ **59c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, fancy farbige Borders, die beste 5c Qualität, Freitag, das Stück........ **2½c**
(6 an jeden Kunden.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 16 bis 18 Jahren, in der Backstube mitzuhelfen. 240 North Ave.

Verlangt: Ein guter junger Deutscher, als zweiter Barkeeper. 553 North Ave.

Verlangt: Fleißiger, ehrlicher Hausmann, der willens ist, bei allen Hausarbeiten mitzuhelfen. 535 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Barbier, sofort; stetige Arbeit. 2155 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für gewöhnliche Arbeit in einer Möbelfabrik; $9 für 60stünd. Arbeitszeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. Riemann Weinhardt Table Co., 945 N. Wood Str., nahe Augusta Str.

Verlangt: Filzhutmacher und Finisher an Damenhüten, sowie junge Männer zum Lernen. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. dofr

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 565 West Madison Straße, alte Nr. 74.

Verlangt: Schneider für Reparaturen, erfahrener Presser. 2145 Madison Str.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten. — Barney Simon, 2 Süd Market Str., Ecke Lake.

Verlangt: Filzhutmacher und Finisher an Damenhüte, und junge Männer für gewöhnliche Arbeit. 2915 N. Albany Ave., nahe George Str. L. J. Strauß. do—son

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 630 W. 26. Str., nahe Lowe Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 312 Root Straße.

Verlangt: Ein Porter, der bartenden kann. 2024 Süd Leavitt Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei zu arbeiten. 2200 Kimball Ave. dofr

Verlangt: Porter, der kochen kann; stetiger Platz für guten Mann, Empfehlungen. 740 W. Lake Straße, Saloon.

Verlangt: Ein junger Mann im Hardware-Store, muß guter Karakter sein, keine Arbeit scheuen, kann Kost und Logis haben. Nachzufragen 2826 Armitage Avenue. bosa

Verlangt: Preß Feeders, Gordon und Zylinder. 49 E. 22. Straße.

Verlangt: 50 Arbeiter, Fabrikarbeit, $1.75 den Tag. 10 Farmarbeiter, $25 monatlich und aufwärts. Deanes Labor Agency, 261 La Salle Str., Zimmer 213. dofr

Verlangt: Verheiratheter Mann, der mit Werkzeug geschickt ist, pachte Vorstadt Cottage, Eigenthümer verschafft genügend Arbeit am Platze. Booth, 261 La Salle Str., Zimmer 214.

Verlangt: Schneider, Bushelman an feiner Arbeit. 167 Dearborn Str., Zimmer 709.

Verlangt: Tüchtige, vertrauenswerthe Agenten können täglich $5 bis $10 durch Verkauf eines neuen patentirten Weihnachts- und Gebrauchsartikels leicht verdienen. Pallmann, 1459 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. 29spdosondido

Verlangt: Zuverlässiger Mann für stetige Arbeit im Keller. Muß Kaution stellen. W. W., 3706 North Troy Str., Elston Ave. Car.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, in einem Eisenwaaren-Laden. 224 West 47. Str. dofr

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. 432 West 69. Str.

Verlangt: Ofenputzer und Tinner; stetige Arbeit für den rechten Mann. 2311 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 1508 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Bartender, muß am Tisch aufwarten können. 134 Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: „Handy" Mann im Hause. O'Neill, 1018 Maple Ave., Oak Park.

Verlangt: Sample Case Maker, Mann, der an Lederarbeit und mit der Hand steppen kann. 155 Fifth Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Reisender für Wholesale Jewlry-Geschäft. Gute Referenzen Bedingung. Adr.: E. 272 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Bartender mit Empfehlung. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, 85 Ost Madison Str., Basement.

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Porter und Lunchman. 84 E. Madison Str. Nachzufragen Abends.

Verlangt: Ein Butcher, für allgemeine Arbeiten. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter; einer, der sein Geschäft versteht. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, um einen Wagen für ein Reinigungs- und Färber-Geschäft zu fahren; gute Empfehlungen erforderlich. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, bei Blech- und Ofen-Arbeit mitzuhelfen; muß englisch verstehen. 2143 Larrabee Str. (Neue Nummer.)

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5324 Ashland Ave.

Verlangt: Nacht-Stallmann. Muß englisch sprechen. Lediger vorgezogen. 524 Chicago Opera House Bldg.

Verlangt: Bushelman. Muß guter Presser an Damen- und Herrenkleidern sein. Lohn $15. 1153 Wilson Ave.

Verlangt: Junger Mann im Fisch-Department zu arbeiten. Stetige Stellung.

Wieboldt,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Starker zuverlässiger junger Mann, stetige Stellung für guten Arbeiter. Adams Mustard Mills, 115 S. Clinton Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten. Muß sauber und willig sein und englisch sprechen. Southport Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1044 N. California Ave. (alte Nr. 535).

Verlangt: Schneider, an Reparaturen. 1017 Center Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort,

50 Kundenschneider, um an Damen-Coats zu arbeiten. Nachzufragen: 12. Floor, Alteration-Zimmer.

50 Kundenschneider, um Damen-Gewänder zu machen. — Nachzufragen: 9. Floor, Schneider-Abtheilung.

Permanente Stellungen für erster Klasse Männer.

Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Operators für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Straße.
mo—fa

Verlangt: Männer, Zirkulare auszutragen. Beständige Arbeit für die richtigen Männer. Adr.: O. 55 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetiger Platz. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Guter Mann für Farm; muß melken können; stetiger Platz und guter Lohn. Vorzusprechen zwischen 5 und 7 Uhr. 1639 N. Wood Str., nahe North Ave.

Verlangt: Painter. 1425 N. Wood Str., alte No. 708.

Verlangt: Junger Barbier; stetiger Platz. 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Store und Furnace-Arbeit. 951 Center Str.

Verlangt: Rockschneider, 2 Buschelman; beständige Arbeit. Salinger, 2127 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. 630 Wells Str.

Verlangt: Sattler sofort; stetiger Platz. 4147 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren mit Erfahrung in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave., nahe School.

Verlangt: 3 erfahrene Männer für Housemoving, Freitag Morgen 7 Uhr. 818 Diversey Blvd.

Verlangt: Guter Mann für Laundrywagen, bekannt in Lake View. 4014 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren für Heizung und zum Besorgen zweier Pferde; muß gute Empfehlungen haben. Leichte Stelle. Adr.: T. 112 Abendpost.

Verlangt: Ein Farmarbeiter. Briefe, mit Angabe der Kenntnisse in der Farmarbeit und Corn Husken auslösen) zu richten an Albert Schröder, Marseilles, Ill., Route 59.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot und Cakes. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 124 Dearborn Str., Zimmer 1, oben.

Verlangt: Drei Painters; einer für Rough Stuff Rubbing; zwei für allgemeine Arbeiten. Nachzufragen: 3600 S. Morgan Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges deutsches Ehepaar, Mann als „Butler", Frau als Köchin; müssen tüchtig sein und gute Empfehlungen haben. Lohn $70 mit Gelegenheit zur Erhöhung, wenn zufriedenstellend. Telephonirt auf Kosten von W. H. Blake, Palos Park 336. dofrsa

Verlangt: Katholische Herren und Damen können sich privatim auf leichte, ehrliche Weise Neben-Einnahme verschaffen. Näheres: A. M. 826, Abendpost.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Farmarbeiter, Taglöhner. — Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Verlangt: Ehepaar als Janitor. $40 und Zimmer. Adr.: E. 265 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit, als Feuermann oder irgend welche Arbeit. Nachzufragen bei August Laske, 1631 McReynold Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Arbeit. 329 Goethe Str.

Gesucht: Gelernter Schreiner mit Werkzeug, kann Glas schneiden, anstreichen, hat Erfahrung an Polsterarbeit, sucht stetige Arbeit. 2307 High Str.

Gesucht: Aelterer zuverlässiger nüchterner Mann sucht Stelle in Saloon oder irgend eine Vertrauensstelle; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. A. M., 888 Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit; fährt auch Team auf Wunsch. 86 Rees Str.

Gesucht: Erstklassiger Blacksmith-Helfer sucht Stellung an Wagen- und Carriage-Arbeit; stetige Stellung. Adr.: Skarda, 2841 Clifton Park Ave.

Gesucht: Ein deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht eine gute Stellung, Fabrikarbeit. Adr.: Franz Qu., 1241 Wells Str.

Gesucht: Lunchmann, kann Bar tenden, kochen, aufwarten, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: E. 275, Abendpost.

Gesucht: Starker deutscher Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 642 Shady Place.

Gesucht: $5 Demjenigen, der mir stetige Arbeit in einem Maschinen-Shop verschafft. Karl Wagner, 3471 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle. — Adr.: E. 273 Abendpost.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. P. Liebouer, 1844 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. Loebl, 13 Burling Str.

Gesucht: Zweiter Bartender, verheirathet, sucht Stelle kann am Tisch aufwarten. Williams, Telephon: Dearborn 1448. dofrsa

Gesucht: Guter Töpfer sucht stetige Arbeit. 1439 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, der serviren und Bartenden kann, sucht stetigen Platz in Saloon. J. Schwarz, 2329 Süd Kedzie Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Pies, Cakes und Biskuits sucht Stelle, kann allein schaffen, geht aufs Land. Adr.: Z. 484 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, gehe auch als zweite Hand, aber nur neben Boß. Adr.: Z. 499 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Plasterer, Stuk-Arbeit oder einiges, Cornices. Stefan Harasti, 1725 W. 14. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in einem Saloon, spricht etwas englisch. Adr.: Z. 491 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, 19-jährig, sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Cakes, kann auch am Ofen arbeiten. Adr.: 1802 Allport Str., nahe 18. Str.

Gesucht: Ehrlicher, älterer deutscher Mann, nüchtern und sauber, sucht leichten Platz als Janitor, Hausmann oder Saloonporter. Chas. Lehnhoff, 2845 Nord Clark Straße.

Gesucht: Butcher, guter Storetender, welcher auch Einkaufen versteht, kein Trinker, hat gute Zeugnisse, sucht Stelle; willens auch einen Market zu miethen. 2437 Moffat Str. dofr

Gesucht: Ein guter Schreiner sucht Arbeit, oder möchte sich an einem Geschäft betheiligen. Adr.: Z. 4 3 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, kann englisch sprechen und lesen, sucht irgend welche stetige Arbeit. Adr.: E. 271 Abendpost.

Gesucht: Ungarischer Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit im Hause. Adr.: E. 270 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann (24) gelernter Schlosser, wünscht irgend eine Stellung. Adr.: O. 48 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein Klempner, bewandert in allen Arbeiten, sucht Stellung. Adresse: Sam. Schneider, 2554 41. Court. midofrsa

Gesucht: Intelligenter Mann sucht Vertrauens-Stelle; kann Sicherheit stellen. Adr.: [illegible] K. 502, Abendpost. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The House next Door."
Grand Opera House. — „Foreign Exchange."
Garrick. — Dockstaders Minstrels.
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Spoilers."
„Star". — Vaudeville.
„Crown". — „Babes in Toyland."
Bush Temple. — „St. Elmo."
College. — „Mr. Smooth."
Marlowe. — „Sag Harbor."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 262 Abendpost. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Cloaks und Suits, Putzwaaren, Gestricktes Unterzeug, Kleiderstoffe, Apothekerwaaren, Groceries. Stetige Stellung.
Wieboldt, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Schneiderinnen und Presser für das Umänderungszimmer. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Straße. mo—fa

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str. 14septX*

Verlangt: Wrappers und Inspektoren. Müssen 16 Jahre alt sein. Bringt Schul-Zertifikat. Gute Gelegenheit zum Vorwärtskommen. Lohn $4.00 per Woche.
Wieboldt, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Gründlich erfahrene und tüchtige Lehrerinnen zum Stricken und Häkeln. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Stockwerk.
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße.

Verlangt: Für Skirtmacher! Wir vergrößern unsere Fabrik und gebrauchen 25 erfahrene Maschinen-Mädchen und Finishers an Skirts. Eine sehr gute Gelegenheit für schnelle Operators, um viel Geld zu verdienen oder beständige Stellung zu erhalten das ganze Jahr. Sofort vorzusprechen fertig zum Arbeiten. Independent Skirt Co., 4054 West 12. Str., nahe 41. Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen von 17 Jahren für Store zu tenden in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave., nahe School Str.

Verlangt: Mädchen, in einer Bäckerei Erfahrung unnöthig. 2009 Lincoln Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Junge Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten. 260 Division Str. (Alte Nummer.)

Verlangt: Presserin, in Färberei; stetige Arbeit. Anton Graf, 400 Division Str., nahe Wells Str. (Alte Nummer.)

Verlangt: Ein Mädchen, im Laden mitzuhelfen. Helle, 357 East North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Drygoods-Store. 3710 Nord Halsted Str., nahe Waveland Ave.

Verlangt: Ein gutes, erfahrenes, sauberes Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str., alte Nr. 286. dofr

Verlangt: Mädchen für Umänderungen an Skirts. Cloak Store, 809 Milwaukee nahe Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators; guter Lohn. 63 Market Str. Kittleman, Little Co. dofrsa

Verlangt: Ein Taschenmacher und ein Nähtemacher an Spezial-Hosen. Nachzufragen bei F. Kauffmann, Mills Building, Ecke Jackson und Green Str., 7. Floor. F. Tribold, Vormann. dofr

Verlangt: Mädchen in einer Zigarren-Kisten-Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 116 West Superior Str., zwischen La Salle Ave. und Clark Str. midofrsajo

Verlangt: Machine Operators an Damen-Waists, sowie Shirtmakers, Suitmakers. Stetige und lohnende Arbeit. 196 Market Str. Gory & Heller. dmdofrsajon

Verlangt: Mädchen, in unserer Waist-Fabrik zu arbeiten, bei der Woche. Ferner Mädchen, Knöpfe anzunähen an Waists. Gory & Heller, 196 Market Str. dimidofrsajon

Verlangt: Frauen und Mädchen, in Schirmfabrik. Kreis und Hubbard, 252 Franklin Str. midofr

Verlangt: Band-Weberinnen. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. mido

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen Stvers, Nr. 230 Wabash Ave. 27splw

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blan oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sepX

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators und Lehrmädchen an Braiding und Embroidery Maschinen. Finishers, Basters und Hand-Näherinnen. — Chicago Braiding and Ebr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Verlangt: Lehrmädchen und solche mit Erfahrung. Bringt Affadavit. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23sp2wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Jackets. Unique Ladies Tailors, 6. Floor, 20 East Adams Str. 29seplwX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Umänderungen an Skirts und Coats, stetige Stellung. Guter Lohn. 210 State Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen, dauernde Arbeit, guter Lohn. Spinar Dye House, 1971 Ogden Ave., nahe Robey Str. midofr

Verlangt: Finishers an Skirts. 1825 Milwaukee Ave. midofrsa

Verlangt: Operator an Cloaks. 458 N. Centre Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, Gänge zu besorgen, und Kleidermacherinnen. Gielsdorf, 57 Washington Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Markiren von Transfers. Dauernde Arbeit; $1.50 Dtz. 39 S. State Str., Zimmer 312. 28splwX

Verlangt: Skirt Makers; stetige Arbeit; guter Lohn. Revere, Tailors, 1618 West 12. Str. di—fr

Verlangt: Mädchen, um das Handschuh-Nähen zu erlernen. C. D. Osborn Co., 120 Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Lederhandschuhe. 1745 W. Division Str. dimido

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen, an Skirts. Schwartz, 225 Jackson Boul., 7. Floor. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit kleine Familie von Erwachsenen. Adr.: Mrs. M. Merris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für Saloonarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Gutes Heim und guter Lohn. 3859 Emerald Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2325 W. North Ave. mido

Verlangt: Aufwärterin in Restaurant. 1732 Division Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Michigan Ave., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Lohn $5. 1637 Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Famie. 220 — 46. Straße, zwischen Prairie und Indiana Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kein Bügeln; Stadt-Empfehlungen. S. E. Loeb, 5171 Michigan Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen im Haushalt zu helfen, kein waschen. 853 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Klawans, 2900 Wentworth Ave.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; Lohn $6.00; keine Wäsche. 1241 Sedgwick Str., nahe Division Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 4428 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 4825 Forestville Ave.

Verlangt: Junges, schlichtes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim; Empfehlungen erforderlich. 1497 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Boul. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für 2 Personen. Neue Nr. 3024 Humboldt Blvd., Ecke Whipple Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Meyer, 1808 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 545 Garfield Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1647 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, keine Kinder; muß einfach Kochen verstehen; gutes Heim und guter Lohn. 432 Arlington Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; Lohn $5.00. 1308 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 239 East 43. Str., nahe Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit. 2333 Hamilton Court. (Alte Nummer: 820 Larrabee Str.)

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Neue Nr. 2506 Humboldt Blvd., alte Nr. 1395. dofr

Verlangt: Gute zweite Köchin, sofort. 6057 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Geisman, nahe Indiana Ave., 220 E. 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1142 Clybourn Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. A. Meyer, 220 East Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und kochen; kleine Familie. 457 Fullerton Ave., Flat 1, nahe Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; nur Erwachsene in der Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 996. dofrsa

Verlangt: Mädchen, zwei bis drei Stunden täglich, Morgens, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 721 Roscoe Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; gutes Heim. 848 Sheridan Road, Flat „F", nahe Rokeby Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 439 E. 48. Place.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 941 Lafayette Parkway. Phone: Edgewater 1108.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin in Privatfamilie. 1345 N. Hoyne Ave. Molner.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1345 N. Hoyne Ave. Molner.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Lewin, 5115 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, $7.00 die Woche. 166 E. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Saloon und Restaurant. 4241 Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau. — 4111 Wentworth Avenue.

Verlangt: Alleinstehender Wittwer sucht Haushälterin ohne Anhang, von 45 bis 50 Jahren, Oesterreicherin oder Baierin bevorzugt. 2025 Laflin Str., Ecke 21. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder. 924 Winthrop Court, nahe Taylor Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1322 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5.00. 1309 W. Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4158 Armitage Ave., Apotheke. dofrsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit zu verrichten. 4300 West 26. Str., Ecke 43. Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2059 Evergreen Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das ein gutes Deutsch spricht, um die Aufsicht eines kleinen Knaben zu übernehmen. Mrs. Franklin Ames, 4835 Greenwood Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ruprecht, neue Nr. 3526 Jackson Boulevard, nahe Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5407 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder Haushälterin, schönes Heim und Umgebung. 3706 Byron Str., Ecke Lawndale Ave., ein Block südlich von Irving Park Blvd. frsajo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine kleinen Kinder. 1619 Fargo Ave. Telephon: 155 Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit, 3 Erwachsene in der Familie; muß nett sein; Lohn $6.00; kein waschen. 5306 Winthrop Avenue. midofr

Verlangt: Deutsches Kindermädchen aus guter Familie zwischen 16 und 18 Jahre alt für ein 3 Jahre altes Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Empfehlungen verlangt. Neue No. 2831 Pine Grove Ave. 29splw

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre. 3 in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat. mdo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave. nahe Fullerton Ave. dido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für stetiges, zuverlässiges Mädchen; keine Wäsche. Telephon: 2522 Wilmette. 631 Lake Ave., Wilmette. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4525 Forestville Ave. midofr

Verlangt: Anständiges Mädechn für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. Mrs. Shapiro, 824 N. Campbell Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 431 E. 50. Str., 3. Flat, nahe Grand Blvd. mido

Verlangt: Anständiges Mädchen, leichter Platz, 3 in Familie, muß englisch sprechen. 4624 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1111 N. Sacramento Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Muß etwas englisch sprechen und zu Hause schlafen. 4911 W. North Ave., nahe 49. Ave., Apotheke. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1256 Artesian Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 6226 Ingleside Ave. Mrs. Shaffner. 27splw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen; Stadt-Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Mrs. Weiß, 5255 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. — Keine kleinen Kinder. Callner, 1642 Turner Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3281 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Short Order Köchin mit Erfahrung. Nr. 12 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 834 Roscoe Str., nahe Halsted. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; junges Mädchen oder ein frisch eingewandertes. 3459 Jackson Boul., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 1256 N. Lincoln Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. 4919 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit in kleiner Familie mitzuhelfen. 243 W. Garfield Blvd.

Verlangt: Junge Frau für waschen und putzen, Montag und Samstag Vormittag. 4822 N. Hermitage Avenue, Ravenswood.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 3471 Elston Ave.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr in 1202 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Neue No. 1453 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1509 La Salle Ave., 2. Flat, nahe Carl St.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 820 N. Winchester Ave., nahe Chicago.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gute Stellung. Mrs. Feldsher, 624 West 12. Str.

Verlangt: Eine gute Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4, keine Wäsche; Lohn $6.00. 6723 Perry Str., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu besorgen. 645 Grove Place, nahe Larrabee und Lincoln, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Neue Nr. 2127 Lawrence Ave., Ecke Hamilton. do—son

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3129 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave., Store. dofr

Verlangt: Nette Haushälterin, die etwas vom Businesslunch-Kochen versteht. Vorzusprechen Freitag, 11 Uhr. 1189 West Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mayer, 706 East 50. Place, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin; nur vorsprechen, wenn tüchtig; Empfehlungen erforderlich. 4545 Grand Boul. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. 1793 Pine Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin in Saloon von 7 bis 4 Uhr Nachmittags. 4009 Armitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 3506 Courtland Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder als zweite Hand Küchenhilfe. 324 25. Place, nahe Princeton Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 6810 S. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1632 West 22. Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen von 2—3 Jahre altem Kinde, oder als zweites Mädchen. 2709 W. Madison Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit kann kochen. 2453 Wentworth Ave., 1. Flat, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Vorzusprechen: 1702 Dayton Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1714 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinemachen. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht irgendwelche Beschäftigung; spricht gut englisch. Mrs. Kirston, 1841 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Ehepaar, oder bei alleinstehendem Herrn. Briefe erbeten unter: T. U. 495, Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe, mit sechsjährigem Knaben, sucht stetige Stelle als Haushälterin bei Wittwer; mit Kindern nicht ausgeschlossen. 295 Blackhawk Str. (Neue Nummer 548.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1516 Orchard Str., nahe North Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Küchenarbeit, in Saloon oder Restaurant zu Hause schlafen. Engler, 649 Sherman Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen, 1321 Grand Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellen zum waschen oder Haus reinmachen für Montag und Dienstag. 1356 Dean Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte sofort vorzusprechen, 2015 W. 50. Str., Vojetik.

Gesucht: Sehr tüchtige Köchin und Haushälterin sucht Stelle zu nur respektablem Herrn, reflektirt mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn; bin 32 Jahre alt, mit besten Referenzen. Zu erfragen: 5521 Bishop Straße, Flat 2.

Gesucht: Frau sucht reinmachen am Samstag. — 4355 Shields Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch, Schrubbplätze für Freitag und Samstag. 909 W. 20. Straße.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Platz als Haushälterin oder Hausarbeit. 1874 N. Robey Str. Telephon: Humboldt 6248.

Gesucht: Deutsches, anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten in Geschäftshaus. G. B., 207 May Str. 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 5026 Throop Str. mofr

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, auch Hausreinigen. 1619 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Eine respektable Wittwe wünscht in besserer Wittwerfamilie den Haushalt selbstständig zu führen; gute Behandlung bevorzugt. Adr.: T. 156 Abendpost. sodido

Erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung bei Privat-Familien. 1728 Ogden Ave., eine Treppe. sodidosa

Gesucht: Gebildete Deutsche sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei ein oder zwei Kindern. 2719 West 35. Str., 2. Floor. midofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für einige Tage. 1521 Cleveland Ave., hinten. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle für Janitorarbeit: ohne Kinder. 2048 Lincoln Ave.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Sonntag an Mohawk Str., 3/4 Jahr alter Bulldog, schwarz, weiße Vorderbeine, weiße Brust. Gute Belohnung. 3512 N. Halsted Straße, 3. Flat. dofr

Verloren: Augengläser, mit Kette, an Clybourn Ave., zwischen Halsted Str. und Larrabee Str. Koenig, 1527 N. Halsted Str. (Neue Nummer.)

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jli*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19ia*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 Zimmer, Dampfheizung, auch Möbel zu verkaufen. Nachzufragen 9 Uhr Abends oder Freitag Morgen 9 Uhr, 3402 State Str.

Zu vermiethen: Großes neues 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, 3. Floor. 2096 N. Robey Str., Ecke Waveland Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Aelteres Paar oder Frau mit erwachsenem Kind findet billige Wohnung gegen kleine häusliche Dienstleistung. 1939 N. Sawyer Ave., nahe Armitage Ave., hinten.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, mit Bad; modern. 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, mit Gas und Bad. 1858 Howe Str.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, vorne, unten, $8.00. 1230 Wellington Ave.

Zu vermiethen: Schöne 6 Zimmer Wohnung, billig. 4249 N. Western Ave. dosa

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer, erster Floor, mit Bad. 1747 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $12. Anzufragen 946 (alte Nr.) N. Halsted Str., 1. Flat, Front. dofr

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Bad, Gas-Range. 4039 State Straße. dofr

Zu vermiethen: Neue Vereinshalle. 834 Willow Str., Ecke Dayton Str. 28sep,1wX

Zu vermiethen: 4215 5. Ave., 3 und 4 Zimmer Flats; $7 und $8. Whiteside & Wentworth, 1129 Ost 63. Str. —do

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer. 1932 Mohawk Str., Flat 2.

Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht deutsche Boarders. 411 Wisconsin Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Zimmer. 644 Webster Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, an zwei anständige Mädchen; auch Kost, wenn gewünscht. 624 Rees Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1449 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit guter Kost. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor. dofrsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 421 Center Str., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Einfache und doppelte Zimmer mit Board, deutsche Küche. Piano. 1812 N. Clark Str. dofrsa

Kinder finden Board. 1912 Orchard Straße. didofrsajo

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei intelligenter alleinstehender Wittfrau. 3758 So. Emerald Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirter Parlor mit Schlafzimmer. 2821 N. Halsted Str., nahe Diversey Blvd., 3. Flat. dimido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, einzeln oder doppelt. 647 N. Morgan Str., 3. Floor, hinten.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Besserer Herr wünscht freundlich möblirtes Zimmer bei sauberer Frau, kein Rooming- oder Boardinghaus. Adr.: Z. 497 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Guter Platz, in guter Nachbarschaft, um eine Bäckerei einzurichten, Süd-, West- oder Nordwestseite. Seeliger, 3239 Lowe Ave. dofrsa

Zu miethen gesucht: Ein Arbeitsraum zum Wurstmachen, wenn möglich eingerichtet. Kauf nicht ausgeschlossen. Adr.: Z. 496 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann Handwerker, wünscht bei einer norddeutschen, älteren Wittwe Zimmer und Board, Westseite vorgezogen. Antwort verlangt bis Samstag unter Adr.: O. 53 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Wohnung, junges Ehepaar mit einem Kinde, Nordseite. Adr.: E. 267 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wittwe, mit kleinem Mädchen, sucht zwei bis drei leere Zimmer; Nordseite. Adr.: T. 166, Abendpost. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Paul Schulz, heute Abend, Halsted, Milwaukee (400).

Jean Wormser, 1567—1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str., empfiehlt sich für Unterhaltungs-Programme. Telephon: Lincoln 4279.

Fräulein Kathi Bohlein aus Bamberg in Baiern, wird freundlichst ersucht, ihre gegenwärtige Adresse unter Z. 492 in der Abendpost einzusenden. Wichtige Nachrichten. dosajon

Painting, Paperhanging, Calsoming, erstklassige Arbeit, billigst. Litz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. dosajo

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt schreibt: Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Dem Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften empfehlen wir unsere hochfeinen Laugen-Pretzeln, nach allen Stadttheilen prompt geliefert. Schwäbische Pretzel Co., 356 Clybourn Ave. 9sp,dosajo,1m

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Mary Schmidt! Komme oder schicke Adresse nach 762 W. Lake Str., Steece. 27splw

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3jplm

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. C. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken usw. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!
Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbster-öffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.
Wir haben über 150 verschiedene Muster von Koch- und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.
Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos....17.50
Andere Kochöfen zu....9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu....45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu....16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu....3.50
Starke Eisenbetten zu....1.48
Starke Sprungfeder mit Support....1.50
Cotton Top Matratzen....1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, — mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu....6.50
Ausziehtische zu....5.75
Stühle mit hoher Lehne zu....39c
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu....7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak....12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen....12.00
Große Brussel Teppiche....9.75
Fenstergardinen; 3½ Yards lang, werth 2.00..98c
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25spX*

Auktionsverkauf, morgen, um 10 Uhr Vorm., in unseren Räumen, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., ein großes Lager von Lagerhaus-Möbeln, Rugs, Bettstellen, Heizöfen, Ranges und allgemeinen Haushaltungs-Gegenständen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen, billig. 7 Beethoven Place, 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 1370 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Guter Heizofen (Hot Blast) billig. 919 Wells Str., oben. dosa

Zu verkaufen: Möbel einer 6-Zimmer Wohnung, vom Parlor Set bis Küchenofen; auch einzeln. 1716 Larrabee Str. (Neue Nummer.) mido

Zu verkaufen: Sehr schöne Möbel meines 7 Zimmer Flats, Rugs werth $60 für $18; Parlor Set werth $85 für $28, Betten, Tische, Stühle, Upright Piano, Gardinen, Lederschaukelstühle, Couch, Gaslampe, Pedestals, Portieren, Quilts, Bilder, Uhr, Vasen, Männerkleider. 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 28splwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9ja,sasodido*

Zu verkaufen: 1 Klavier, 1 Lampe, 2 Eisenbettstellen mit Springs. 630 Wellington Str., 1. Flat, Vormittags.

Zu verkaufen: Großer Disc Graphophone, 85 Records, beinahe neu, kostete $50, für $18. 3122 Emerald Avenue. dosa

$15 kaufen ein schönes Square Piano, und $75 ein Upright: auf Abzahlung bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 27sp2wX

Muß verkaufen: Feines Weber Piano $75, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 28splwX

Zu verkaufen: Mein prächtiges Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28splwX

$20 kaufen Weber Piano, fein für Anfänger. — 33 Milwaukee Avenue. dimido

$50 kaufen $600 Mathushek Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 28splwX

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Upright Piano, sehr billig; gut für Anfänger. 2121 Lincoln Place. 25splwX

Gutes $400 Piano wegen Abreise für $90 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 25splwX

Hochelegantes $450 Piano, nur vier Monate gebraucht, ist wegen Verlassen der Stadt sofort billig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave., alte Nummer, nahe Fullerton Ave. 25sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gibt mir einen Puppy (Hündin)? Gutes Heim. Lankart, 3825 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, sieben Jahre alt. 551 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

Zu verkaufen: Expreßpferd, 6 Jahre alt, $125; guter Treiber $200. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Gespann guter Pferde, Doppelgeschirr und 3 Tonnen Wagen. 648 Racine Ave.

Zu verkaufen: Expreßpferd, billig, kein Platz. — 3545 Grenshaw nahe Central Park Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 2288 Blue Island Ave., Store.

Zu kaufen gesucht: Pudel-Puppies. Petersen, 3993 Drexel Blvd. 28sp,1w

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler & Wilson Nähmaschinen; Baar oder leichte Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3.00 und aufwärts; Reparaturen billig ausgeführt. Chas. F. Weißwange, 2049 West 12. Str., nahe Robey Str. (Neue Nummer.) 28sep,bidosa,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Butcher-Waage (Toledo), fast neu, billig. 414 Waveland Ave., im Basement. dfrsa

Zu verkaufen: Damenkleider, fast neu, billig, nur an Privatleute. Nachzufragen zwischen 2 und 5 Uhr Nachm. 1832 Lincoln Ave., nahe Wells Str. mido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Waise, 25 Jahre alt, mit $1000 selbsterspartem Vermögen, sucht, da sehr zurückgezogen lebend, die Bekanntschaft eines reellen Mannes zwecks Heirath. Agenten verbeten. Anonyms zwecklos. Adr.: O. 54 Abendpost. doson

Heirathsgesuch: Tüchtiger, junger Geschäftsmann, 29 Jahre alt, eigene Existenz, wünscht mit deutschem evangelischen, charaktervollen Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten zu richten unter Adr.: Z. 488 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 29 Jahre alt, in guter Stellung, nüchterner, fleißiger Mann, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer häuslichen, gemüthvollen Dame im Alter von 20—35 Jahren. Adr.: O. 52 Abendpost. doson

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee. 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewanee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbershop. 1024 Center Str.

Verkaufe Delikatessen-Store mit Restaurant, Evanston Ave., beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $240; Miethe $35. Fragt Mrgs. 9, 281 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Grocerystore, Pferd, Wagen, beste Lage Nordseite; Wocheneinnahme $250; gute Fixtures, Eisbox; schöne große Wohnung mit Bad; billige Miethe. Auf Wunsch kann alles nach Werth aufgenommen werden. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes 7 und 8 Kannen Milchgeschäft. Nachzufragen bei Haderlein im Saloon, Ecke Wellington und Lincoln Str. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon; habe zwei Geschäfte. 1659 West 14. Str., Ecke Paulina Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Grocerystore, guter Waarenvorrath. 1856 California Ave.

Zu verkaufen: Restaurant erster Klasse, eines der besten auf der Nordseite, wegen Familienangelegenheiten. Zu erfragen 2113 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. Phone: Edgewater 7326. dosa

$195 kaufen sofort leichten Grocery-, Zigarren-, Candy-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; feine Fixtures; großes Lager; 4 feine Zimmer mit Store; nur $15 Miethe. 1812 N. Halsted Str., nahe Willow Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens. John Wirß, 2341 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; gute Nachbarschaft. 1954 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, drei Stühle; nebst Wohnung. 3417 N. Paulina Str., Ecke Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zu irgend einem Preise, feinen Butter-, Kaffee-, Thee-, Delikatessen- und leichten Grocery-Store, mit 5 schönen Zimmern. 1435 Sedgwick Str.

Store zu verkaufen: Candies, Notions, Zigarren, Tabak, Laundry und Zeitungen. $60 Wocheneinnahme. 1318 Laflin Str. dofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. 129 Germania Place nahe La Salle Ave. doson

Verkaufe meinen Saloon billig, Goldgrube für richtigen Mann, guter Mittagstisch, große Fabrik, Westseite, billige Miethe. Ursache: ziehe auf meine Farm. Adr.: Z. 485 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, mit Preisangabe. Adr.: Z. 486 Abendpost. dosa

Bargain, wenn sofort genommen, ein gutgehender Horse Shoeing und Blacksmith Shop. Fragt an oder schreibt M. Tobleske, River Grove, Jll.

Zu verkaufen: Saloon in guter Nachbarschaft, billig, wegen zwei Geschäfte. W. W., 3701 Nord Troy Str., Elston Ave. Car.

Zu verkaufen: Grocery Store, gut etablirtes Geschäft, gegenwärtiger Eigenthümer 5 Jahre daselbst. $400 wenn sofort genommen. 4 gute Wohnzimmer, Stall und Basement. Billige Miethe. Neue Nr. 1819 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck Meat Market, Westseite; alter Platz. Adr.: J. N. 7, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon, gute Lease, wegen Krankheit. 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str. mido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; nur Ladengeschäft. 3529 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine erstklassige Bäckerei, mit dreijähriger Lease, sehr billig; guter Reingewinn zu erzielen. Nachzufragen bei Mr. Friedman, 1424 Hastings Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store. 2206 Clybourn Ave. (neue Nummer). (Alte Nummer: 729.) mido

Seltene Gelegenheit: $1200 kaufen Saloon und Roominghaus, nahe Clark Str. Einnahme von 15 Zimmern bezahlt die ganze Miethe und Lizens. — Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber, billig; kein Basement. Adr.: O. 51, Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen bei Chas. F. Brad, 4342 Drake Ave., nahe Montrose Boulevard. 25splwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht mit $1000 bis $1200 Einlage, kann sichergestellt werden. Inhaber eines Hardwaregeschäfts kann durch Verkauf meiner Artikel hohen Gewinn erzielen. Adr.: Z. 495 Abendpost.

Partnerin verlangt mit $150 behufs Vergrößerung eines gutgehenden Restaurants. Adr.: O. 43 Abdpost. dofrsa

Partnerin. Suche eine Geschäftsfrau mit Geld; habe selber $1000, oder Partnerin, die schon ein Geschäft hat. Adr.: Z. 490 Abendpost.

Außerordentliche günstige Gelegenheit für guten Geschäftsmann, der sich an einem alten guten Sign-Geschäft betheiligen möchte, um vorhandene Orders einzuholen. Adr.: Z. 481, Abendpost. 29seplwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken, mit garantirten Polizen, stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30sep,dofrsamo,3m

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.

Zu leihen gesucht: Privatmann wünscht $1000. — Haynes, 3145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 14sp,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John B. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher wünscht englischen Privatunterricht; am liebsten auf der Westseite. Näheres erbittet: Schmidt, 4005 West 26. Str.

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Vorschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, in Lake View; Alles in bestem Zustande; Preis $1950; Baar oder leichte Zahlungen. B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str. mido

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, ein 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.: In Lake View, Eckeigenthum in 4 Wohnungen mit Badezimmer, Basement und Attic. Monatliche Miethe $58. Preis $5500. Macht Offerte. [illegible]

[illegible]

Zu verkaufen: 1519 School Str., zweistöck. Haus, 4-Zimmer Flats; Eigenthümer oben. [illegible]

[illegible]

Zu verkaufen: Modernes drei 6-Zimmer Flat Gebäude, nahe Lincoln Ave. und N. Marshfield Ave.; jährliche Miethe $590. Preis $4200. [illegible]

[illegible]

Ausgezeichnete 8-Zimmer moderne Ravenswood Cottage zu verkaufen gegen Hühnerfarm, nahe Chicago. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottages, $1600. [illegible]

Zu verkaufen oder vertauschen: Schönes zwei 6-Zimmer Haus, billig, in Ravenswood. Telephon: Lake View 3347.

Zu verkaufen: Roscoe Str. nahe Lincoln Ave., 4 Zimmer Cottage. Bedingungen. Hennes, 3145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, modern, in gutem Zustand, an Ravenswood Park Ave., nahe Belmont, $2290. Thies, 3017 Southport Avenue.

[illegible]

Wegen Ueberhandme eines Geschäfts und [illegible] Beitman, 2828 Lincoln Ave. [illegible]

Nordwestseite.

[illegible]

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neue Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. [illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan [illegible]

[illegible]

Verschiedenes.

[illegible]

Lokalbericht.

Der Deutsche Tag.

Er wird am nächsten Sonntag im Kolisëum begangen werden.

Nur eine Festrede.

Herr Harry Rubens wird sie halten.—Die Wacht am Rhein wird als Massenchor gesungen werden. — Die Zusammensetzung des großen Umzuges.

Der Vollzugsausschuß für die am nächsten Sonntag Nachmittag im Koliseum stattfindende Feier des Deutschen Tages hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher die Unterausschüsse sehr günstig lautende Berichte abstatteten. Der Paradeausschuß konnte melden, daß die Zahl der Theilnehmer eine bedeutend größere sein wird, als man ursprünglich erwartet hatte. Der Ausschuß erwartet von allen Vereinen, daß sie ihre amerikanischen und Vereinsfahnen und Banner im Zuge tragen, betont aber von Neuem, daß irgendwelche Transparente, Schilder oder dgl. nicht gestattet sind, ausgenommen solche, die vielleicht die Namen von Vereinen, Klubs oder dgl. tragen, die noch keine Fahnen besitzen.

Vereins-Präsidenten oder Sekretäre, die noch keines der Zirkulare und Pläne mit der genauen Angabe der Aufstellung der Vereine und ihrer Reihenfolge auf dem Marsch erhalten haben, können sich beides beim Sekretär des Vollziehungs-Ausschusses, Herrn Martin Huß, Nr. 112 Dearborn Str., Zimmer 900, abholen.

Im großen Saale der Nordseite-Turnhalle fand gestern Abend unter Herrn G. Katzenberger's Leitung eine recht gut besuchte Probe des Damenchors statt, an der auch viele Sängerinnen deutscher Kirchenchöre theilnahmen. Die eigentliche Generalprobe findet nächsten Samstag Nachmittag 3 Uhr im Koliseum statt. Daran schließt sich sogleich die Generalprobe der Kinderchöre, und die Kinder sind ersucht, sich ebenfalls um 3 Uhr einzufinden.

Der „Gegenseitige Unterstützungs-Verein von Chicago", der sich mit 20 Unter-Vereinen an der Straßenparade betheiligen wird, hat den nachstehenden weiteren Aufruf erlassen:

„Da wir beschlossen haben, uns an der Parade, zur Feier des Deutschen Tages, am Sonntag, dem 3. Oktober, zu betheiligen, sind alle Mitglieder nochmals höflich ersucht, sich pünktlich 1:30 Uhr vor der Vereins-Office, Ecke Clark und Randolph Str., einzufinden.

„Mitglieder, die Eintritts-Karten für ihre Familien für's Koliseum wünschen, können solche unentgeltlich in der Vereins-Office in Empfang nehmen."

Jos. Sieben, Sekr.

Eintrittskarten für das Koliseum sind u. A. auch in der Expedition der „Abendpost" kostenfrei zu haben. Es wird kein Eintritt erhoben, indessen wird Niemand zugelassen, der nicht im Besitze einer Eintrittskarte ist.

Folgendes Programm ist für die Feier aufgestellt worden:

1. Beim Einmarsch in die Halle: „Deutschland über Alles."
   Ballmanns Kapelle.
2. Fest-Ouverture .... Lassen
3. „Der Tag des Herrn" .... Kreutzer
   Kapelle und Männerchöre.
   Dirigent Gustav Ehrhorn.
4. Deutsche Festrede ...... Herr Harry Rubens
5. „Die Wacht am Rhein" .... Karl Wilhelm
   Massenchor mit Musikbegleitung.
6. a) Freiübungen. b) Geräth-Turnen.
   Chicagoer Turner.
7. „Die Muttersprache" .... August Mause
   Kindermassenchor.
   Dirigent Gabriel Katzenberger.
8. „Mütterchen" .... Otto v. Walden
   Frauenchor.
   Dirigent Gabriel Katzenberger.
9. Turnen. — Damen-Klasse.
10. a) „Des Jägers Abschied" .... Mendelssohn
    b) „In einem kühlen Grunde" ...... Gluck
    Männerchor.
    Dirigent: Gustav Ehrhorn.
11. „Star Spangled Banner" ....
    Massenchor mit Musikbegleitung.
12. Jubelouverture .... Karl Maria v. Weber

Abendkonzert.

Erster Theil.

Eine Auswahl erlesener Meisterwerke, welche in geschichtlicher Reihenfolge einen Ueberblick über die Entwickelung der deutschen Musik von Gluck bis auf die neueste Zeit bieten soll. Zusammengestellt von Martin Ballmann, Musikdirektor. Ausgeführt von der aus 60 Künstlern bestehenden Kapelle unter der persönlichen Leitung von Martin Ballmann.

1. Georg Friedrich Händel — Halleluiah-Chor aus dem Oratorium Messias.
2. Johann Sebastian Bach — Präludium.
3. Christoph Willibald Gluck — Ouverture, Iphigenia in Aulis.
4. Wolfgang Amadeus Mozart — Ouverture, Don Juan.
5. Ludwig van Beethoven — Allegretto aus der achten Symphonie.
6. Karl Maria v. Weber — Aufforderung zum Tanz.
7. Franz Schubert — Ständchen.
8. Felix Mendelssohn-Bartholdy — Frühlingslied.
9. Robert Schumann — Träumerei.
10. Richard Wagner —
    a) Einleitung und Brautchor aus der Oper Lohengrin.
    b) Feierlicher Umzug der Gralsritter aus Parsifal.
    c) Tannhäuser-Ouverture.

Zweiter Theil.

(Leichte und moderne Musik.)

11. Schlacht-Potpourri .... Saro
12. An der schönen blauen Donau ...... Strauß
13. a) „Die Löwenjagd", Galopp .. K. Koelling
    b) „Das Glühwürmchen", Gavotte .. Lincke
14. a) „Die Wachtparade kommt" ..... Eilenberg
    b) „Düppeler Schanzen-Marsch" ...... Pieske
15. a) Eine Nacht in Berlin.
    b) Humoristisches Potpourri über deutsche Lieder .... Hartmann

Die große Parade, welche der Feier im Koliseum vorangeht, wird sich wie folgt zusammensetzen:

Berittene Polizei.
Die Beamten und Ehrengäste in Kutschen.
Ehren-Vizepräsidenten, die den Umzug mitzumachen wünschen, ebenfalls in Kutschen.
Ballmanns Musikkapelle.
Großmarschall: Heinrich Suder u. Stab. (Zusammengestellt aus Vertretern der verschiedenen Verbände.)
Die Mitglieder des Vereins 24. Illinois Freiwilligen-Regiment (Erstes Hecker-Regiment).
Alle übrigen deutschamerikanischen Veteranen aus dem Bürgerkriege, die sich am Umzug betheiligen wollen.
Abtheilung Polizei zu Fuß.

Turnvereine.

1. Division.

Musikkapelle.
Marschall: C. Cobelli und Stab.
Chicago Turngemeinde.
Trommler- und Pfeiferkorps.
Aurora Turnverein.
Turnverein Vorwärts.
Central Turnverein.
Trommler- und Pfeiferkorps.
Turnverein Lincoln.
Turnverein Eiche.
Südseite Turngemeinde.
Trommler- und Trompeterkorps.
Turnverein LaSalle.
Turnverein Einigkeit.
Turnverein Freiheit.
Südseite Turnerschaft.
Irving Park Turnverein.

Gesang-Vereine.

2. Division.

Musikkapelle.
Marschall: Ferdinand Walther und Stab.
Concordia Männerchor.
Teutonia Männerchor.
Senefelder Liederkranz.
Orpheus Männerchor.
Gesangverein Frohsinn.
Katholisches Kasino.
Freier Sängerbund.
Harugari Männerchor.
Liedertafel Vorwärts.
Schiller Liedertafel.
Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
Arion Männerchor der Südseite.
Junger Männerchor.
Nord Chicago Liederkranz.
Gesangverein Harmonie.
Badische Sängerrunde.
Gesangverein Calumet.
Gesangverein Almira.
Mozart Männerchor.
Concordia Liedertafel.
Groß Park Liederkranz.
Harugari Liedertafel.
Harugari Sängerbund.
Harlem Männerchor.
Harmonie Maywood und Melrose Park.
Lake View Männerchor.
Rothmänner Liederkranz.
Richard Wagner Männerchor.
Gesangverein Fidelia.
Musikkapelle.
Arion Männerchor.
Westseite Sängerkranz.
Westseite Harmonie.
Nectar Männerchor.
Seipps Sängerbund.
Union Männerchor.
Teutonia Liederkranz.
Gemischter Chor Englewood.
Gemischter Chor Fidelia.
Liederkranz Constantia Loge.
Gemischter Chor Frohsinn.
Wicker Park Männerchor.
Gesangverein Edelweiß.

Schweizer, Oesterreicher-Ungarn und Luxemburger.

3. Division. A.

Musikkapelle.
Marschall: O. F. Siebenmann und Stab.
Grütli-Verein.
Schweizer Männerchor.
Schweizer Club.
Schweizer Turnverein.
Schweizer Club Sängerbund.
Grütli Männerchor.
Turnverein Helvetia.

3. Division. B.

Musikkapelle.
Marschall: Geo. Fritz und Stab.
Vereinigten Oesterreicher und Bayern-Verein.
Stock im Eisen.
Oesterreich-Ungarischer Militärverein.
Ungarländer National-Verein.
Oesterreich-Ungarischer Gesangverein.
Tiroler und Vorarlberger Verein.
Siebenbürger Sachsen-Verein.

3. Division. C.

Musikkapelle.
Marschall: J. Watry.
Luxemburger Bruderbund.
Die Einzelvereine 1—10 der Nummer nach.
Musikkapelle.
Luxemburger Philharmonie.
Luxemburger Sängerbund.
Luxemburger Independent Club.
Luxemburger Dramatischer Club.

Deutsche landsmannschaftliche Vereine.

4. Division. A.

Musikkapelle.
Marschall Eugen Niederegger und Stab.
Schwabenverein von Chicago.
Schwäbischer Unterstützungsverein.
Badischer Unterstützungsverein.
Badischer Unterstützungsverein der Südseite.
Hessen-Verein von Chicago.
Hessen-Darmstädter Verein.
Hessen-Nassauer Verein.
Pfälzer-Verein.
Chicago Bayern-Verein.
Trierischer Unabhängiger Bruderbund.
Musikkapelle.
Bayrisch-Amerikanische Vereinigung von Cook County.
10 Vereine, dem Alter nach.
Rheinischer Verein.

4. Division. B.

Musikkapelle.
Marschall: Louis E. Brandt.
Die Plattdeutschen Gilden, der Nummer nach.
Berliner-Verein.
Verein der Hannoveraner und Braunschweiger.
Verein der Brandenburger.
Thüringer-Verein.
Verein Saxonia.
Schlesischer Verein.
Verein der Ost- und Westpreußen.
Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein.
Magdeburger Club.

Militär-Vereine.

5. Division. A.

Musikkapelle.
Marschall: John Arndt und Stab.
Verband der Veteranen der deutschen Armee.
Verein Deutsche Veteranen von Chicago.
Deutscher Krieger-Verein von Chicago.
Deutscher Militär-Verein.
Verein deutscher Reservisten.
Deutscher Kriegerverein Lake View.
Verein deutscher Waffengenossen.
Süd-Chicago Kriegerverein.
Deutscher Kriegerbund.
Kriegerverein Town of Lake.
Soldatenverein der Südseite.

5. Division. B.

Musikkapelle.
Marschall: Otto Dietz und Stab.
Deutsche Krieger-Kameradschaft.
Deutscher Landwehrverein.
Hamburger Club.
Altdeutscher Verein.

Unterstützungs-Vereine etc.

6. Division. A.

Musikkapelle.
Marschall: D. Ginter und Stab.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago mit 20 Einzelvereinen, Sektion 1 bis 18 und 21 und 28.
Deutscher Unterstützungsverein Distrikt 335.
Deutscher Unterstützungsverein Germania.
Unabhängiger Kranken- und Sterbekassen-Verein Town of Lake.
Deutsch. Fleischergesellen Unterstützungsverein.
Kranken-Unterstützungsverein der Gottfried Brewing Co.

6. Division. B.

Musikkapelle.
Marschall: Fritz Vannier und Stab.
Gambrinus-Unterstützungsverein.
Deutscher Kellner Liebesbund.
Geneva Club.
Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein Brookfield.
Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein.
Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein, Elmhurst.
Musikkapelle.
Marschall: Mathias Schmidinger.
Chicago Concertina Club.
Chicago Bäckermeister-Verein.
Nordwestseite Wirthsverein.
Verein für Handlungsgehilfen von 1858, Hamburg.
Chicago Bäcker-Gesangverein.

Deutsche Logen.

7. Division.

Musikkapelle.
Marschall: Ernst Hummel und Stab.
Deutscher Orden Harugari. Alle Chicagoer Logen dem Alter nach.
Orden der Hermannssöhne. Alle Chicagoer Logen dem Alter nach.
United League of America. 16 Logen dem Alter nach.
Sektion 17 L. V. of A.
Wilhelm Tell Loge 174 F. R. L. A.
Fritz Reuter Council K. & L. of S.
Deutsche Logen irgendwelcher Ordensgemeinschaften, die sich hier noch anzuschließen wünschen.

Aufstellung des Festzuges.

Den einzelnen Verbänden, Ordensgemeinschaften, Vereinen usw. bleibt es überlassen, ob sie geschlossen nach dem Sammelplatz der betreffenden Division, der sie zugetheilt sind, marschiren wollen; sie müssen aber spätestens um 15 Minuten vor 2 Uhr dort eintreffen, da jede Division pünktlich um 2 Uhr zum Abmarsch bereit stehen muß.

1. Die Vereine der ersten Division versammeln sich an der Market Str., zwischen Randolph und Lake Str.

2. Die Vereine der zweiten Division an Market Str., zwischen Washington und Randolph Str.

3. Die Vereine der dritten Division an Market Str., zwischen Madison und Washington Str. Abtheilungen A und B an der Ostseite und Abtheilung C an der Westseite von Market Str.

4. Die Vereine der vierten Division an Market Str., zwischen Monroe und Madison Str. Abtheilung A an der Ostseite und Abtheilung B an der Westseite von Market Str.

5. Die Vereine der fünften Division versammeln sich an Franklin Str., zwischen Randolph und Lake Str. Abtheilung A an der Westseite der Franklin Str., mit der Front nach Osten; Abtheilung B an der Ostseite, mit der Front nach Westen.

6. Die Vereine der sechsten Division versammeln sich an der Franklin Str., zwischen Washington und Randolph Str. Abtheilung A an der Ostseite, Abtheilungen B und C an der Westseite der Franklin Str.

7. Die deutschen Logen versammeln sich an der Franklin Str., zwischen Madison und Washington Str. Die Harugari und die Hermannssöhne auf der Ostseite, alle anderen Logen auf der Westseite der Straße.

Der Großmarschall und Stab versammeln sich an Lake und Market Straße, und die Beamten und Ehrengäste, die an der Spitze des Zuges in Kutschen fahren, an der South Water Str., nahe Market Straße. Von der Ecke der Randolph und Market Str. aus setzt sich dann der Zug in Bewegung und geht östlich bis State, an State Str. südlich bis Jackson Blvd., an diesem östlich bis zur Michigan Ave. und an Michigan Ave. bis zum Koliseum. Die erste Division marschirt in die Festhalle durch den Haupteingang an Michigan Ave., die zweite durch die Eingänge in der „Alley" zwischen Wabash und Michigan Ave., die dritte an Michigan Ave., und so weiter abwechselnd. Die Fahnen werden auf der großen Bühne abgegeben und dort sorgfältig bewacht werden; jeder Fahnenträger erhält eine „Checkmarke". Der ganze untere Raum des Koliseums bleibt für die Marschirenden reservirt, wogegen die Gallerien, die auch rund 5000 Personen fassen, schon vorher von den Karteninhabern besetzt werden können. Später kann Jeder, der eine Karte hat, auch gleich den unteren Raum betreten, wie sich dann überhaupt alle Besucher ganz nach Belieben untereinander mischen können.

Im Zuge marschiren keine Frauen, ebensowenig sind Kutschen (bis auf die an der Spitze fahrenden) oder irgendwelche andere Wagen gestattet, aber direkt an die siebente Division können sich Alle, die es wünschen, anschließen. Marschirt wird in Reihen zu Vieren.

THE FAIR
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Großer Gardinen-Einkauf

Nr. 1 Unsere eigene Importation von echten Cluny-Gardinen, zugeschnitten, Squared und aufgezogen in Frankreich, weiß u. Arab-Farben, zu ¼ bis ⅓ Ersparniß.

Partie 1	Partie 2
Echte Cluny Gardinen, in Weiß und Arab, Werthe bis $4, Paar, 2.95	Echte Cluny Gardinen, in Weiß u. Arab, Werthe bis zu $5, das Paar, 3.95
Partie 3: Echte Cluny Gardinen, in Weiß und Arab. Werthe bis $6, Paar, 4.95	Partie 4: Echte Cluny Gardinen, in Weiß u. Arab. Werthe bis zu $7.50, Paar, 5.95

Nr. 2 Das ganze Ueberschuß-Lager von Spitzen-Gardinen von den berühmten Zion City Spitzenfabriken zu Ersparnissen von ¼ bis ⅓—ein Paar von jed. Sorte.

Partie 1	Partie 2
Zion City Gardinen, die Werthe stellen sich bis zu $1.95, Paar, 95c	Zion City Gardinen, die Werthe stellen sich so hoch wie $2.95, Paar 1.50
Partie 3: Zion City Gardinen, die Werthe stellen sich bis zu $3.50, Paar, 1.95	Partie 4: Zion City Gardinen, die Werthe stellen sich so hoch wie $4.50, Paar, 2.50

$4.95 und $5.95 Tapestry bordirte Portieren, rothe u. grüne, Paar 3.95
$1.50 und $1.69 Couch-Bezüge, — Freitag, d. Stück 1.00

Spezialitäten in Bettzeug

Beacon Blankets, $2.00 Werth, das Paar 1.50
Beacon Blankets, schlichte und Plaids, Paar 1.95
$1.50 fancy Cotton Blankets, das Paar 69c
75c einfache Cotton Blankets, das Stück zu 39c
Fabrikmuster Paar wollene Blankets, 1 Paar von jeder Sorte. Werthe bis zu $7.50, Paar 4.95
89c, 95c und $1 gebleichte Betttücher, Stück 75c
Befranste Bettdecken, $2 Werth, das Stück 1.50

$19.50 Rug-Verkauf 4ter Floor

Morgen offeriren wir über 500 Zimmer-Größe Rugs zum Verkauf, in mehreren Größen, jede Rug ein $25-Werth. Dies sind wirklich ungewöhnliche Werthe; alles neue künstlerische Entwürfe von den besten Fabrikanten. Leset:
Sanford's Beauvais Arminster Rugs, 9×12
Dimick's Rifton Velvet Rugs, 9×12
Smith's beste Arminster Rugs, 9×12
Roxbury Wilton Velvet Rugs, 9×12
Beste Royal Wilton Rugs, 6×9
Extra Qual. Brussels Rugs, 11.3×12
Extra Velvet u. Bruss. Rugs, 10.6×12
Auswahl 19.50 von sämmtl. Rugs
Dies sind garantirte in jeder Weise tadellose Rugs. Aber das riesige Lager muß sofort zur Hälfte reduzirt werden.
60c Brussels Treppen-Carpet, roth, lohfarb. und grün, gemust. u. zweifarb. Effekt, Yard, 42c
$1 Wilton Velvet Treppen-Carpet, reiche zweifarb. und gemusterte Effekte, — morgen, Yd., 75c
60c schwere Linoleums, 6 F. breit, neue Herbstmuster v. best. Fabrikanten, volle Rollen, keine Rester od. Seconds, Qd.-Yd., 35c
80c beste bedr. Linoleums, nahtlos, 4 Yds. breit, neue hübsche Styles, volle Stücke, tadellos,— per Quadrat-Yard, 55c
200 Rollen neue China Mattings, hübsche Muster, jede Yard werth 35c u. 40c, Yd., 22c
1.30 echtes Inlaid Linoleum, Farben ganz durchgehend, — keine Rester oder Seconds, Qd.-Yd., 98c

Tapeten

Vierter Floor-Bargains

1,000 Rollen Tapeten, einer New York Fabrikanten Ueberschuß-Lager, wth. bis 10c und 12c die Rolle. Alle markirt die Rolle zu 5c

Oefen-Bargains

1000 zur Auswahl, die größte Auswahl in der Stadt

500 Base Brenner, für Hartkohlen, — die größte je von uns gemachte Offerte, — ganz nickelverziert

$2.95 Oel-Heizöfen, die Aluminium, garantirt geruchlos und nicht zu rauchen, 2.25
$16.95 Nr. 8 Küchen-Herd, 18zölliger Backofen, volle Größe Top, garantirt, 13.50
$1.25 Gas-Heizofen, kräftige Heizer, erwärmen ein gewöhnliches Zimmer, 95c

Shirtwaist-Boxes

$2.50 Matting überzog. Shirtwaist-Boxes, gute Größen, starke Griffe und Scharniere, — speziell zu 1.69
Lederne Stuhlsitze, runde, 13 und 14 Zoll, eine Fabrik-Räumung, Auswahl, das Stück 39c und 29c

Fische: Groceries

Halibut, nach Belieben in Scheiben, fancy frisch gefangener, Pfd., 12c
Blue Points, das Dutzend, 12c
Fancy große Clams, Dtz., 15c
Columbia River Lachs, frisch gefangen, das Pfund, 13½c
Fancy rosa Lachs, 1-Pfd. große Büchse für 12c
New Pack Champignons, Stücke und Stiele, die Büchse 18c

Knollen im Herbst auszupflanzen

Hämorrhoiden und Hölle

Beginnen mit denselben Buchstaben und haben noch andere Aehnlichkeiten.

Leiden? Oh, nein! „Leiden" ist kein Wort dafür. Aber es gibt die Pyramid Pile Cure. Es ist eine Kur, die nachhaltig ist und einem wieder alles von der Lichtseite ansehen läßt.

Sie verspricht eine Heilung

und hält das Versprechen. Sie ist so hergestellt. Deshalb ist es so. Und sie ist nicht theuer — leicht im Bereiche eines Jeden. Nur 50 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker, und eine Schachtel reicht lange.

Eure ist die schlimmste

Art, und veraltet? Habt bereits Alles versucht, von dem Ihr hörtet? Entmuthigt? Ja, gewiß. Aber die Pyramid Pile Cure wurde für gerade solche Fälle gemacht. Euer Fall ist nicht im geringsten schlimmer, als hunderte von anderen, welche die Pyramid Pile Cure geheilt hat.

Ungläubig? Kein Zutrauen?

Kein Wunder. Aber hört: Wir sind so sicher, daß unser Mittel Euch heilt, daß wir Euch eine freie Behandlung schicken. Diese wird Euch zeigen, was mehr von derselben bewirken wird, und dann könnt Ihr nach Eurer Apotheke gehen und so viel kaufen wie Ihr braucht. Es wird nicht mehr wie eine Schachtel oder so sein.

Schiebt es nicht auf

Euch von diesem schrecklichen Leiden zu befreien. Es ist kaum an sich selbst zu ertragen, aber es führt zu noch schlimmeren Leiden. Thatsache ist, es versetzt die ganze untere Eingeweide-Gegend in Unordnung, verursacht Geschwüre, Abzesse und viele andere Uebel, von welchen jedes einzelne leicht den Tod herbeiführen kann.

Schiebt es nicht auf

um ein freies Probe-Packet zu schreiben. Wir schicken dies, um zu zeigen, wie groß unser Vertrauen in dieses Heilmittel ist. Wenn wir nicht Vertrauen darin hätten, könnten wir diese Offerte nicht machen. Heute ist der beste Tag für Euch, darnach zu schicken. Schreibt deutlich, so daß kein Irrthum vorkommt. Schreibt den Koupon aus, es dauert nur eine Minute, und schickt ihn uns.

Frei Packet Koupon

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 216 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sogleich per Post, frei, in einfachem Umschlag geschickt.

Name..

Straße..

Stadt und Staat...............................

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
Samdiboson*

Männer, $2.

Junge, mittelalte oder alte Männer.

Habt Ihr die Naturgesetze verletzt? Ist eine Krankheit in Eurem Körper? Werdet Ihr trübsinnig, schwach, niedergeschlagen als Folge davon? Habt schlechte Träume? Keine Energie oder Körperkraft? Unsere wissenschaftliche Behandlung bereichert das Blut, stellt die Lebenskraft wieder her und macht die schwachen Organe stark.

Männer, die schwach oder krank sind, sollten heute vorsprechen oder schreiben. — Freie Konsultation und Information in diesen Angelegenheiten. Wir heilen schnell, privat und billig, ohne Schneiden. Wir machen Euch wieder stark und gesund. Wir kuriren viele Fälle so billig wie $2.

Wir heilen zu niedrigen Preisen

Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, schmerzhafte Anschwellungen, Nieren- und Blasen-Leiden, Katarrh- und Lungen-Krankheiten, Magenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Nervenzerrüttung.

Konsultation frei und privat.

Vienna Medical Institute
260 State Str., 2. Floor.

Wichtig für Männer.

Dr. J. Young, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

ASTHMA

Graue Haare — Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.

Leset die „Sonntagpost"

Heil-Bruchband.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

RHEUMATISMUS
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE.

Bekanntester Optiker der Nordseite
563 Lincoln Ave.
E. Strassburger

Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.
Nur drei Dollars per Monat.

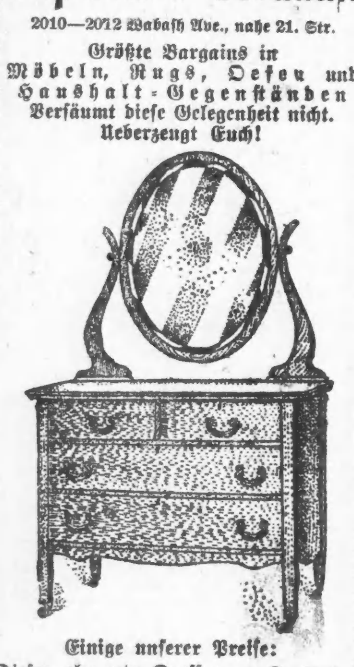
Souvenir Musik-Buch
Frei! Frei!

Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen eingeführt werden.

Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.

The BALDWIN COMPANY
Piano- und Player-Piano.
Fabrikanten.
262 WABASH AVENUE.
26,28,30,okt—4

Alexander's
September-Verkauf.
2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.
Größte Bargains in Möbeln, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenständen
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Ueberzeugt Euch!



Einige unserer Preise:
Dieser elegante Dresser, $12 werth, für $6.50
Elegante Zoll. Messing-Pfosten-Betten, $16.50 werth, für $8.50
Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu, aufwärts von $1.25
Rugs, in Zimmer-Größe, zu, aufwärts von $1.25
Heizöfen, in jedem Fabrikat, zu, aufwärts von $2.75
Herde, zu aufwärts von 7.50
Springs, aufwts. von ...... 1.00 Matratzen, aufwärts von 1.00
Spitzen-Gardinen, zu aufwärts von 75c
Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.
ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY
2010-2012 Wabash Ave.
nahe 21. Str.
Abends offen.

Finanzielles.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sa,bdoso

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
5sep,bdsonbi,3m

Schicksale einer Erfindung.

In der Geschichte der chemischen Entdeckungen gibt es manche, denen ein seltsames Schicksal zutheil wird. Trotz ihrer Wichtigkeit geht man an ihnen vorüber, zur Tagesordnung über, während andere, minder bedeutende, als pompöse Ereignisse historisch aufgezeichnet werden. Meist geschieht dies, weil diese neu entdeckten Chemikalien in Zusammensetzungen mit anderen erst ihre rechte Verwendung finden oder sich so einbürgern, daß man ihr Vorhandensein hinnimmt als etwas Selbstverständliches, das von der Natur geschenkt wurde und das man vergißt, wie es in klugem Forschermühen gefunden werden mußte. So ging es mit einer der wichtigsten chemischen Entdeckungen des vergangenen Jahrhunderts, mit der Nutzbarmachung des Soda, dessen ganze Bedeutung man erst ermessen kann, wenn man einen Einblick in die Geheimnisse der Glas- oder Seifenindustrie erhält.

Gleich Pottasche, mit der das Soda manche Beziehungen und manche gemeinsame Verwendung hat, gehört es zu den sog. Alkalien, die schon im neunten Jahrhundert von den Arabern so benannt wurden, und deren arabischen Namen die meisten europäischen Laboratorien übernahmen. Die richtige Zusammensetzung der Alkalien indes war den alten Alchimisten vollkommen fremd, doch kamen sie immerhin so weit, durch ihre Experimente manche alkalische Salze zu erhalten und die Möglichkeit solchen Gewinnes war somit gegeben. In Paris hielt im Jahre 1225 schon Albertus Magnus Vorlesungen über die Lösbarkeit des Salpeters in Wasser; er hatte so großen Zulauf, daß jeder Saal für seine Vorträge zu klein wurde und er schließlich seine Belehrungen unter freiem Himmel geben mußte. Der spätere Place Maubert trug vordem seinen Namen Alberti Magni.

Europa dankt die Einführung des allgemeinen Gebrauchs der Seife dem Geschäftsgeist des genialen Ministers Colbert, der unter Ludwig XIV. nebst anderen Industrien auch die Seifenbereitung von Savona nach der Provence verpflanzte, wo er bedeutende Etablissements zu diesem Zwecke begründete. Bis heute noch ist die französische Seife unter allen anderen Erzeugnissen dieser Art die bevorzugte und bestbezahlte. Damals wurde die französische Seife aus Soda und Olivenöl hergestellt. Ebenso konsumirte die Glasmanufaktur Soda in ungeheuren Mengen, da in ihr ein Hauptbestandtheil zur Erzeugung des Glases gegeben war. Soda und Pottasche wurden seit undenklichen Zeiten gewonnen, entweder durch Verdunstung alkalischer Wasser in flachen Seen oder durch Verbrennen gewisser Pflanzen, die an den Ufern des Meeres wachsen und deren Asche Alkalien enthält. Es wurden besondere Seen zur Gewinnung des Soda gebildet, so der See Natrum in Aegypten, von dem der Ausdruck Natron übernommen wurde, und ebenso andere in Ungarn, Rußland, Indien, Tibet und Peru. Wenn die Pflanzen, um die es sich handelt, hart am Seegestade wachsen, so ist Soda in ihrer Asche vorherrschend; sind sie dagegen mehr landeinwärts gediehen, so enthalten ihre verbrannten Reste überwiegend Pottasche. Die Pflanzenasche wurde gewaschen und mit dem Wasser, das die Alkalien enthält, nachdem es filtrirt und verdunstet worden, wurde Soda oder Pottasche in körnigen Massen gewonnen und gesammelt, in den Farben weiß, roth oder bläulich. Diese rohen Klumpen waren im Handel als Soda von Alikant, Teneriffa, Spanien und Narbonne bekannt.

So stand der Handel mit Soda, als die französische Revolution ausbrach und Frankreich unter dem Zwang einer europäischen Vereinigung manche Quellen seines nationalen Wohlstandes versiegen sah. Nicht nur die Ausnützung des Soda wurde unterbunden, sondern auch alle Chemikalien verboten, die zum Gebrauch von Kriegswaffen nöthig sind, so Salpeter und Schwefel. Die erste Fabrikation des künstlichen Soda fällt in diese Epoche der Drangsal; es wurde in solchen Mengen hergestellt, daß es in Fällen verwendet werden konnte, in denen man sonst Pottasche nehmen mußte, und so konnte diese für Schießpulver allein reservirt werden. Nicholas Leblanc war der Erfinder, und er hatte seinen Forschungen die Mühen eines halben Jahrhunderts geopfert, freilich um ein Verfahren zu finden, das ihn bis auf den heutigen Tag überlebt hat.

Der Chemiker und Chirurg Leblanc, ein Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften, war schon vordem durch seine Werke über Kristallisation rühmlich bekannt. Auf Verlangen der Regierung gründete er im Jahre 1792 eine Fabrik, zu der der Herzog von Orleans, dem der Plan gefiel, das Kapital hergab. Die Werke wurden in St. Denis eröffnet und waren zwei Jahre lang mit bestem Erfolge in vollem Betrieb, als eine unvorhergesehene Katastrophe alle Hoffnungen Leblancs vernichtete. Der Tod des Herzogs von Orleans und die strenge Sequestration seines Vermögens beraubte die Fabrik der zur Geschäftsführung so nöthigen Fonds, so daß eine übereilte und rücksichtslose Liquidation folgen mußte. Die Utensilien, Materialien und bereits fertigen Vorräthe wurden in öffentlicher Auktion versteigert; der Ruin des Unternehmens war vollständig. Und nachdem das von der Regierung verliehene Patent zurückgezogen war, sah sich der Erfinder auch seines Herstellungsgeheimnisses beraubt, da die Kommission Kenntniß der kleinsten Einzelheiten desselben genommen hatte. Es ist merkwürdig, daß Leblanc selbst seiner Sodafabriktion keinerlei Werth beimaß und alle Hoffnungen auf den Ruhm und Gewinn seiner Methode von der Kristallisirung setzte.

Er gibt darüber die geduldige Arbeit von zwanzig Jahren in seinem Buche, aber nur eine kurze Note erzählt von der zweijährigen Episode in St. Denis. Er war sicher als Gelehrter größer denn als Fabrikherr und Kaufmann, und er starb als Urheber einer der größten modernen chemischen Erfindungen im Jahre 1806 so arm, wie er gelebt hatte.

Der Mißerfolg dieses Unternehmens konnte indes andere nicht hindern, das jäh zugrunde gerichtete Werk Leblancs fortzusetzen; es war die gleiche Nothwendigkeit für die Produktion von Soda wie früher vorhanden, und da die neue Erfindung gezeigt hatte, daß man sie aus Kochsalz erzielen könne, brauchte man auch fremden Einspruch nicht mehr zu fürchten. Die Armeen Europas konnten die Wogen des Atlantischen Ozeans und des Mittelländischen Meeres nicht zurückhalten, die Ufer Frankreichs zu bespülen und das Salzwasser zu bringen, das, verdunstet, das nöthige Material hergab, jede Menge Soda zu gewinnen. Verschiedene Chemiker machten sich da an die Arbeit; einer, der Leblancs System voll aufnahm, war M. Pachen, er gründete eine Fabrik in dem später verwüsteten Grenelle; andere zogen sich näher zur Küste hin: nach Marseille, Chanay und Rouen. In wenigen Tagen wurden so viel Vorräthe angehäuft, daß die Einführung von Soda nach Frankreich streng verboten wurde. England wurde zu dieser Zeit noch von der Ausbeutung dieses neuen Handelszweiges zurückgehalten durch die enorme Steuer, mit der die Regierung das Kochsalz belegt hatte. Erst im Jahre 1823 wurde eine Sodafabrik nahe Liverpool eröffnet, die bis ins 19. Jahrhundert eins der größten chemischen Etablissements dieser Gegend, ja vielleicht der Welt blieb.

Einer der größten Mißstände, die dem Sodahandel Schwierigkeiten in den Weg legten, war das massenhafte Ausströmen giftiger Gase, das bei der Fabrikation nicht zu vermeiden war. Man suchte sich auf alle mögliche Weise zu helfen, ohne jedoch verhindern zu können, daß immer noch so viel ätzende Säure in Form von Gasen entwich, daß die umstehenden Gebäude davon Schaden erlitten, die Blätter der Bäume verdorrten und die Bewohner in der Nähe der Fabriken ernsthaften Schädigungen ihrer Gesundheit ausgesetzt waren. Der Wind trug außerdem die Gifte weit fort und ihre Wirkungen waren auf Meilen im Umkreis zu spüren. Fabrikbesitzer mußten hohe Strafen zahlen und es wurde für sie eine Existenzfrage, das Mittel zu finden, dem verderblichen und bedrohlichen Uebelstand abzuhelfen. Indes wurde auch dieses Hemmniß glücklich bewältigt. Einer der seltsamsten Pläne, die Luft um die Fabriken zu reinigen, bestand in dem Vorschlag, die Fabrikationsgebäude in der Nähe von verlassenen Steinbrüchen zu errichten und die giftigen Dämpfe in ihren Tiefen zu verbrennen. Indes das Gas, indem es das Gestein durchdrang, machte es feucht und bröcklig, so daß bald so große Mengen entwichen, daß Niemand es im Umkreis ertragen konnte und die zerstörten Wohnhäuser unbenutzbar blieben. Zwei neue Einrichtungen wurden eingeführt und diesmal mit gutem Erfolg. Einmal wurde das Gas durch viele hunderte steinerner Flaschen geleitet, die mit einander durch wohl verkittete Röhren verbunden waren; von der anderen Seite wurde ein Wasserstrom dem Gase entgegengetrieben, so daß nur der kleinste Theil entschlüpfen konnte. Nach dem anderen Plan wurde ein großer Thurm aus Kalksteinen erbaut, das Innere wurde mit abgeschwefelter Steinkohle gefüllt, mit Stücken Kalk oder verstreuten Ziegelsteinen. Das Gas wurde von unten hinein geleitet, und bevor es entweichen konnte, hatte es alle diese Hindernisse aus hartem Material zu passiren. Von oben ließ man permanent einen feinen Wasserstrahl herniederstäuben, der das Gas überall zurückdrängte, seinen Ausgang verhinderte und es großentheils aufsaugte. Die künstliche Soda unterschied sich äußerlich ganz wesentlich von der natürlichen, an die das Auge gewöhnt war; so begegnete die neue Produktion einem scheuen Mißtrauen, das kaum zu überwinden war. Ob nun berechtigt oder nicht, führte es doch zu einer werthvollen Entdeckung, die es ermöglichte, den genauen Bestand von Soda und Pottasche in den rohen Klumpen festzustellen. Die Produzenten verfielen schließlich auf eine im Grunde recht harmlose List, um die guten Beziehungen mit ihren Abnehmern herzustellen. Unter allen ausländischen Alkalien, die das besondere Vertrauen einer großen Anzahl Konsumenten genossen, war die rothe Pottasche aus Amerika, die sich unumschränkter Gunst erfreute. Es wurde nun das Gerücht verbreitet, eine Ladung der begehrten Waare sei angekommen, und die gierig andrängenden Käufer fanden in gewohnter Verpackung die gewohnten Blöcke, die genau die gleichen Eigenschaften in Farbe, Art und Geschmack aufwiesen wie die begünstigte amerikanische Pottasche. Niemandem fiel es ein, an der Echtheit der jetzt öfter eintreffenden amerikanischen Sendungen zu zweifeln, da sie sich auch im Gebrauch auf's beste bewährten und zu keiner Klage Anlaß gaben. Und doch war diese berühmte rothe Pottasche in Paugirard bei Paris erzeugt worden, aus künstlichem, verdünntem Soda, das man auf chemischem Wege zu ihrer rothen Farbe verholfen hatte. Die Käufer bezahlten dabei freilich ihre Einbildung recht theuer, denn sie gaben für diese angeblich amerikanische Soda auch den dafür üblichen Preis von $25, statt sie nach dem für französische Soda üblichen Werth von $15 zu erstehen. Heute fragt Niemand mehr nach der Herkunft dieses allgemein gebräuchlichen, viel verwendeten Salzes.

— Selbsteinschätzung. — „Warum tragen Sie eigentlich keinen Bart, Doktor?" — „Können Sie sich Goethe mit einem solchen vorstellen, Gnädigste?"

— Möglichkeit nicht ausgeschlossen. —Gläubiger: „Wann werde ich endlich mein Geld kriegen?" — Student: „Sobald mein Onkel stirbt." — „Ist denn Aussicht dazu?" — „Gewiß! Er lebt ja noch!"

30 "S&H" GREEN STAMPS FREE

Freitag den ganzen Tag und Samstag, 30 Stamps frei an jeden Besucher des Ladens, und eine Menge spezielle Verkäufe in jedem Department sind arrangirt um diese ersten Oktobertage lange in der Erinnerung derjenigen zu behalten, welche an dieser großen Geldersparniß theilnehmen.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Laßt keinen andern Tag vorbeigehen ohne aus dieser Offerte Vortheil zu ziehen; 30 „S. & H." Grüne Stamps frei an alle welche unseren Laden Freitag und Samstag besuchen. Bringt alle Bücher die Ihr habt nach dem Prämienraum u. erhaltet eine volle Seite Stamps frei für jedes und holt so viele neue Bücher wie Ihr wollt, jedes 30 freie Stamps enthaltend.

„Sparsamkeits-Verkauf" Bargains in Baby-Artikeln.

Baby Coats, von weißem Bearskin gemacht, doppelbrüstig, mit weißen Perlmutterknöpfen besetzt, gewöhnlicher Preis $2.98, spezieller Verkaufspreis, 1.98
Babies' weiße Bearskin Coats, quilted Futter, 3.98
Flannelette Unterröcke für Kinder, abgefertigt mit gezackter Kante, mit oder ohne Taille, spezieller Preis für den Verkauf am Freitag, 25c
Babies' Leggings, Auswahl von schwarzen oder weißen, Freitag 25c

Kinder Coats, von grauem Astrakhan gemacht, doppelbrüstig, Messingknöpe und quilted Futter, 3.25
Kinder-Hüte, von feinem Filz gemacht, mit hübschen Bändern verziert, 1.25
Kinder-Hosen — gute Sorte Muslin, mit Ruffle und Tuck besetzt, 10c
Vließgefütterte Baby-Hemden, spezieller Preis für Freitig, das Stück, 10c
Babies' weiße Bearskin Bonnets, lockig oder glatt, mit Seide gefüttert, speziell Freitag, 49c
Babies' wollene Sweaters, vorn zu knöpfen, zu haben in Roth, Grau oder Weiß, speziell für Freitag, 49c
Ganzwollene Kinder-Sweaters, grau mit rothen oder navy Bands, speziell, jeder, 1.25
Sateen Bloomers für Kinder—in Navy und Schwarz, speziell, das Stück, 50c
Lange Slips für Babies, dünnes Longcloth, Yoke mit Stickerei besetzt, speziell Freitag, 29c
Stork Diapers für Babies, spezieller Preis für Freitag, das Stück, 19c

Warmes Unterzeug für Damen und Kinder.

Vests und Pants für Damen, Jersey gerippte Baumwolle, fließgefüttert, hübsch ausgestattet, per Stück für 25c
Vests für Damen, Jersey gerippte Baumwolle, fließgefüttert, hübsch gemacht, 15c
Vests, Pants und Tights für Damen, feine gekämmte egyptische Baumwolle, fließgefüttert, hübsch gemacht, per Stück für 50c
Vests und Pants für Damen, extra fein, flache natürl. Wolle u. Kameelshaar, per Stück 1.25
Feine Unterhemnden und -Hosen für Knaben, beste Qualität Wrights natürl. farbige Wolle, fließgefütt., strikt erster Klasse, per Stück 50c
Union Suits für Damen, Jersey gerippte Baumwolle, fließgefüttert, an der Front zuzuknöpfen, Nähte sind alle ausgearbeitet, spezieller Preis, per Suit, 39c
Union Suits für Damen, natürl. Wolle, Jersey gerippt, an der Front zuzuknöpfen, oder über der Büste, 1.25-Werthe, für 89c
Vests, Pants und Unterhosen für Kinder, feine flache natürl. Wolle, in weicher Qualität, hübsch gemacht, Nr. 18, per Stück, 35c
Ein Zuschlag von 5c für jede weitere Größe.
Unterzeug für Kinder, Jersey gerippt, fließgefütterte baumwoll. Vests, Pants und Beinkleider, in natürlicher Farbe, alle Größen, 35c wth., per Stück, 19c

Spart an Winter-Bettzeug

Blankets, 11-4 Größe, deutsches Navy, silbergrau oder Sanitary, rosa oder blaue Borders, Shell-Ränder, das Paar zu 1.15
Blankets, 11-4 Größe, weiß, wollegemischt, Superior Finish, rosa der blaue römische Borders, mit Seidenband eingefaßt, per Paar, 3.25
Blankets, 11-4 Größe, Wollen-Finish, — weiß, silbergrau oder lohfarbig, Shell-Rand, weich und daunig, per Paar, 2.00
Blankets, strikt reine Woche, weiß, grau oder fancy Plaids, groß oder klein karrirt, Homespun Finish, ein Bargain, per Paar, 5.00
Comforters, Wintergewicht, überzogen mit dunkelfarbigem Madras, auf beiden Seiten gemustert, morgen, das Stück zu 1.25
Comforters, mit französ. Sateen überzogen, einfaches Center mit Blumenborders, fancy gesteppptes Ein-Stück, mit Watte gefüllt, speziell zu 2.50
Comforters, mit Sateen od. Silkolinen überzogen, groß, schwer oder mittelschwer, mit weißer carded Watte gefüllt, herabgesetzt auf 2.00
Bettdecken, weiß oder farbig, befranst oder gesäumt, herabgesetzt für den „Sparsamkeitsverkauf" auf 95c
Kissen, mit feinen Federn gefüllt, überzogen mit Gobelin Art Ticking, das Stück verkauft zu 1.25
Kissen, mit reinen Daunen gefüllt, Leinen-Ticking, mittlere Größe, Emmerich Garantie, 1.98

Handtaschen, speziell.

Diese Handtasche mit silbernem Rahmen (wie Abbildung), von Seal Grain Leder gemacht, Broken Bottom, mit einem 9zölligen fancy ziselirten neusilbernen Rahmen versehen, 3½zöllige innere Börse.

Ein guter 2.50 Werth: so lange der Vorrath reicht 1.50

Suits, Skirts und Kleider für Damen.

Am Freitag offeriren wir Hunderte von modernen Kleidungsstücken, und die Preise sind positiv die niedrigsten in dem Herbst-Sparsamkeits-Verkauf.

Tailored Broadcloth Suits 12.95—Speziell für Freitag, Sortiment von einfach geschneiderten Facons, in der hübschen 36zölligen Länge zugeschnitten, semi-fitted, eingelegter seidener Rockkragen, garantirtes Seidefutter, gut hängende Skirts mit Strappings und Knöpfen besetzt, Auswahl von Schwarz u. Farben, $18.50 Werthe 12.95

Military Coat Dreß, wie Abbildung, 12.50—in dem neuen Tricot Cloth, schwarz und in Farben, vorne die ganze Länge herunter zu knöpfen, Kombination-Kragen von echter Farbe; voll gefältelter Untertheil; eingeschlossen sind viele hübsche Facons in Broadcloth, Serge etc., schwarz und populäre Farben, Auswahl von diesen außergewöhnlichen Werthen, 12.50

Coats in Herbst- und Winter-Gewichten, 8.75 — 54 Zoll lang, wie Abbildung, von schwarzem Chevron gemacht, ½ fitted Rücken, enganliegend über Hüften, Panel plaited, Coat Shape Kragen, einbrüstig; ebenfalls mit Atlas gefütterte Broadcloths in einer Anzahl kragenloser Facons, schwarz und in Farben, hübsch braided, werth bis zu $15, 8.75

Dagobert Dreß Skirts, wie Abbildung, 2.69—Eine äußerst populäre Facon, von schwarzem Panama gemacht, Yoke Top, voll gefältelte Falbel, mit Satin Strappings besetzt, $4.50 Werth, speziell Freitag, 2.69

Moderne schwarze Taffeta Seide Waists, eine abgebildet, Facons von theuren Modellen kopirt, fancy gesticktes Yoke und Panel verbunden mit Cluster feiner Pin Tucks, Box Plaits oder Ornament-Besatz, lange Aermel mit Band Manschetten abgefertigt; große Bargains zu 2.98

Herbst Waists — Tailored Facon, feiner Fleece-Rücken, schwer, schwarz und weißer Check, Streifen oder Plaids, tucked Front, Turnover Stock Kragen, neue Aermel mit Band Manschetten, alle Größen, großer Werth, 59c

Ganz gefütterte Chevron Coats für Mädchen, 4.98—Volle Länge, Sturm-Kragen, voller Rücken, doppelbrüstig, durchweg mit rothem Flanell gefüttert, sehr warm, Größe 6 bis 14, 4.98

Flanelle u. waschbare Stoffe

Wolliges Outing Flanell, 10,000 Yds. beste Styles, Streifen in rosa, hellblau od. grau, Standard 27zölliges Flanell, per Yard, 6½c
Twilled Robe Kattun für Comforters, Ueberzüge, Drapery, etc., schöne Styles, speziell morgen, Yd. 6½c
Challies für Comforter Bezüge, echte Farben, Persian Styles, — morgen, per Yard 4c
Kleider-Percales, schlichtes China blau, gemusterte rothe, blaue, graue etc., die Yard 6½c
Flannelette für Haus-Kleider, Kimonos etc., prächtiges Sortiment, per Yard zu 7c
Shaker Flanell, feine Sorte, ungebleicht, 8½c-Sorte, — morgen, spez. Verkauf, per Yard, 5½c
15,000 Yds. Standard Pride of the Loom Muslin, gebleicht, Yard breit, nur 20 Yds. für einen Kunden, per Yard, 7c
Reinwoll. franz. Flanell, 20 neue solide Schattirungen, markirt für morgen, die Yard zu 44c

Maschinen für $1 die Woche.

Hochfeine Drop Head Nähmaschine, 5-Schubladen-Cabinet, alle neuesten Verbesserungen, wie automatischer Bobbin-Winder, selbsteinfädelndes Schiffchen, und Tension Release, von viertelgesägtem Oak, hochfein polirt, volles Set von bestem vernickelten Stahl-Zubehör 10 Jahre Garantie u. Anleitung frei. Agentenpreis $25, uns. Pr.

12.50

LASKER'S
Suits Cloaks & Millinery
3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.
1 Block nördlich von Belmont Avenue.
Da es uns nicht möglich ist, unser neues Gebäude vollständig fertig zu machen, so findet unsere
Große Eröffnung
nächste Woche statt, am
Donnerstag, Freitag und Samstag.
Souvenirs!

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 7. und 21. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—30sep

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat September.
Abfahrt von Chicago am 7. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.
Union Ticket Office,
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15sp,X*

Kohlen $3.50
Hocking Valley Lump $5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut $3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut .. $3.50
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7908.
18sep,sb,bat.,6mt

Koch- und Heizöfen
aller Art aufgesetzt und reparirt. Castings für alle Sorten Oefen. Arbeit unter Garantie.
Standard Stove & Furnace Repair Co.,
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevd.
Tel. Lincoln 1191. Deutsches Geschäft!
sep14—okt31,sondido